Oktober 2021 • **Sonderedition**
17 Jahre Plattform
www.orhideal-image.com

Begegnung mit
Ingrid Hofmann
Sonja Heinrich
Hofmann Personal

Unternehmerinnen des Monats

Sonderdruck der Titelstory

ORHIDEAL® IMAGE

PR-Marketing-Kooperation im **Podium der Starken Marken**

Orhidea Briegel Herausgeberin und Expertin für ImageDesign präsentiert...

durch das
objektiv
gesehen

Wer mit der Zeit geht, bleibt für lange Zeit:
Als Pionierin in der Arbeitnehmerüberlassung hat Ingrid Hofmann für großes Ansehen in der Branche gesorgt. Das inhabergeführte und werteorientierte Unternehmen spielt als einer der größten Personaldienstleister Deutschlands in der Liga der Global Player mit. Mit ihrer Tochter Sonja Heinrich führt die Vorbildunternehmerin Hofmann Personal in die nächste Ära: noch innovativer, noch digitaler und globaler.

Mit Wertebewusstsein und Digitalisierung zu qualitativem Wirtschaftswachstum

ErfolgsMission

„Als Hofmann Personal
stehen wir für Flexibilität
in der Arbeitswelt,
gepaart mit Stabilität.“

www.hofmann.info

Aufbruchstimmung pur! Sie wollte in den 80er Jahren eigentlich als Managerin auf einer Orchideen-Plantage in Südafrika arbeiten und wurde stattdessen eine Art Ikone der Arbeitnehmerüberlassung. Was Ingrid Hofmann anpackt, ist stets zukunftsorientiert und für alle Seiten nützlich. Auch durch ihre Vorbildwirkung wurde Zeitarbeit populärer, sodass heute - aktueller denn je - viele Mitarbeiter und Unternehmen von dem Dienstleitungsspektrum der I.K. Hofmann GmbH profitieren. Den Auftraggebern schafft das Zeitarbeitsmodell mit höchster Servicequalität die erforderliche Flexibilität, um sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und kontrolliert zu wachsen. Gekonnt navigiert die passionierte Menschenkennerin zwischen Mitarbeiter- und Kundeninteressen seit mehr als 35 Jahren und erntet für ihr Engagement viel öffentliche Anerkennung mit zahlreichen Auszeichnungen als bester Arbeitgeber, Top-Personaldienstleister mit Arbeitsschutzpreis, Qualitätspreis und dem Bundesverdienstkreuz. Auch der Sprung in das Zeitalter der Digitalisierung gelingt herausragend und wird beschleunigt, indem sich Tochter Sonja Heinrich mit ihrer internationalen Erfahrung und Innovationsdenke der Generation Y im Unternehmen einbringt. Die Mission „Möglichst viele Menschen in Arbeit zu bringen“ ist von Erfolg gekrönt. So ist es, wenn statt Orchideen, einzigartige IDEEN für die Personalwelt gezüchtet werden...auf die nächsten mindestens 35 Jahre!
Orhidea Briegel, Herausgeberin

Die ehrlichste Jury der Welt:
Unser Mitarbeiterteam

Top Managementleistung seit 35 Jahren - Erfolg auf ganzer Linie: 1985 wurde das Unternehmen von Ingrid Hofmann gegründet. Damals formulierte sie für sich eine Mission: „So viele Menschen wie möglich in Arbeit bringen". Ein Anspruch, der noch immer gültig ist. In Deutschland gehört Hofmann Personal mit 90 Standorten zu den fünf größten Personaldienstleistern. Die Arbeitnehmerüberlassung ist das Kerngeschäft. „Wir sind aber auch Profis in der direkten Personalvermittlung. Mit unseren Tochterunternehmen in Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechien, Italien und in den USA beschäftigt Hofmann Personal Menschen aus über hundert Nationen."

Diese Erfolgsstory über Ingrid Hofmann & Sonja Heinrich flankiert den MIND CHANGE AWARD in Gold, der Ingrid Hofmann im 35. Jubiläumsjahr durch MCA-Initiatorin Sabine Oberhardt (www.sabineoberhardt.com/mind-change-award) überreicht wurde.

IMAGE: Frau Hofmann, Frau Heinrich, es freut mich, dass wir Sie heute im Duett bei uns im Studio haben.
Ingrid Hofmann: Wir freuen uns auch und sind schon sehr gespannt auf Ihre Fragen, Frau Briegel.

IMAGE: Sie sind erfolgreich seit über 30 Jahren als einer der größten Personaldienstleister Deutschlands! Vertrauen ist in Ihrem Geschäftsbereich sicher ein Erfolgsfaktor?
Ingrid Hofmann: Ohne Vertrauen geht die Arbeit mit Menschen nicht. Wir verfügen über ein umfassendes Netzwerk und verstehen uns in Zuverlässigkeit und Diskretion! Unsere Consultants besitzen umfangreiche Markt- und Fachkenntnisse und helfen gerne weiter. Jeder von uns setzt sich mit voller Begeisterung ein.
Sonja Heinrich: Unsere Stärken sind neben dem Netzwerk vor allem das Fingerspitzengefühl und die langjährige Erfahrung bei der Mitarbeitersuche und -betreuung. Flexibilität, passendes Personal, Entlastung der Personalabteilung, Beratung und Lösungen bei Personalthemen, das macht uns aus.

IMAGE: Unternehmen haben es immer schwerer, die passenden Arbeitnehmer zu finden. Sie müssen das auch. Was macht Hofmann Personal anders und wieso gelingt Ihnen das, was für andere die größte Herausforderung ist?
Ingrid Hofmann: Wir sind die Spezialisten auf diesem Gebiet. Das ist unsere Kernkompetenz. Wir können uns ganz unabgelenkt auf die Suche, Auswahl, Betreuung und Koordination konzentrieren. Unsere Auftraggeber wollen natürlich den Fokus auf ihr eigenes Kerngeschäft legen, brauchen dafür aber gutes Personal. Sie schätzen, dass wir sie in diesem Bereich entlasten können. Wenn wir z.B. in der Personalvermittlung innerhalb weniger Wochen einen Mitarbeiter mit den passenden Qualifikationen für den Kunden gefunden haben, nach dem er schon fast ein Jahr lang sucht, dann haben wir unseren Job richtig gut gemacht. In der Arbeitnehmerüberlassung überzeugen wir durch Schnelligkeit. Hier kann es sein, dass wir eine/n Zeitarbeits-Mitarbeiter/in schon innerhalb von Tagen zur Verfügung stellen können. Wir kennen den örtlichen Bewerbermarkt, die Bildungsträger vor Ort, haben den Kontakt zur örtlichen Arbeitsagentur, betreuen Mitarbeiter und Bewerber, nutzen alle Recruitingkanäle, die heutzutage möglich sind. Unsere Kunden profitieren davon, dass wir nicht nur Überblick über den aktuellen Arbeitsmarkt haben, sondern auch über seine Entwicklung, die vergangene und zukünftige.

IMAGE: Durch Ihr unermüdliches Engagement, Frau Hofmann, haben Sie einen großen Anteil daran, dem Branchenzweig Arbeitnehmerüberlassung ein hohes Ansehen zu verschaffen. Für Unternehmen war es zum Zeitpunkt Ihrer Firmengründung gar nicht selbstverständlich Fremdarbeitskräfte zu beschäftigen?
Ingrid Hofmann: Ja, das war wirklich Pionierarbeit. Unternehmen brauchen immer eine gewisse Flexibilität in ihrer Personalpolitik. Zur damaligen Zeit gab es in vielen Unternehmen noch die sogenannten „Springer", also Mitarbeiter, die einspringen, wenn eine Arbeitskraft wg. Krankheit, Schwangerschaft o.ä. ausfällt. Auf lange Sicht konnte das meiner Meinung nach nicht funktionieren, da es sehr teuer für Unternehmen wird, wenn sie diese Mitarbeiter nicht durchgehend einsetzen können. Die ersten Gründungsjahre waren deshalb davon geprägt, die Personaldienstleistung bei potenziellen Bewerbern und Kunden überhaupt erst bekannt zu machen. Dafür gründete ich die Firma bewusst unter meinem Namen, um klar zu signalisieren, dass ich mich jederzeit in der Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kunden sehe.

Meinungsgeberin und Interviewpartnerin für den regionalen und globalen Arbeitsmarkt - Ingrid Hofmann verkörpert ihre Mission medienpräsent auf allen Kanälen

Gemeinsam an einem Strang ziehen

ORH IDEAL
media face 2021
Kompetente Interviewpartner
für Medien, Wirtschaft & Veranstaltungen

Ansprechpartner Nr. 1 für die Kunden und attraktiver Arbeitgeber für die Mitarbeiter
Innovativ geht es auch in den kommenden Jahren weiter.

I.K. Hofmann ist weiterhin unter den TOP 5 Personaldienstleistern in Deutschland und kann sich mit den Konzernen aus USA, Holland, der Schweiz messen. „Ziel unseres Unternehmens ist es die Stärken unserer Mitarbeiter zu fördern, indem wir eine Vielfalt an Schulungen anbieten..“

www.hofmann.info

„Unseren Aufgaben haben wir uns mit großer Leidenschaft verschrieben!“

Weltoffen, hochbegabt und ambitioniert: Den globalen Blick auf die Geschäftsentwicklung bringt Sonja Heinrich durch ihre Auslandserfahrung in das Unternehmen ein. Das Zusammenrücken der Welt macht ihr als Digital Nativ der Generation Y keine Sorgen. Auch sie entwickelt mit kluger Supervision und Management-Talent Hofmann Personal weiter und verantwortet derzeit das USA-Geschäft.

„Mir ist das Fingerspitzengefühl für die Arbeit mit Menschen in die Wiege gelegt worden.“

IMAGE: Dass Sie heute vielfach ausgezeichnet als Arbeitgeber dastehen, sogar mit dem Bundesverdienstkreuz, haben Sie Ihrem Verantwortungsbewusstsein und Ihrer Gewissenhaftigkeit zu verdanken. Immerhin sind Sie ja zwei Seiten verpflichtet?
Ingrid Hofmann: Diese Herausforderung habe ich von Beginn an gerne angenommen. Meine Mission war, möglichst viele Menschen in Arbeit zu bringen und meinen Auftraggebern den größtmöglichen Nutzen zu bieten. Mir gefällt auch unser deutsches System, da wir Arbeitgeber sind. Wir stellen die Arbeitsuchenden oder Wechselwilligen bei uns ein und sind für sie verantwortlich. Wir müssen Anschlussaufträge finden, damit der Mitarbeiter durchgehend beschäftigt ist.

IMAGE: Diese Aufgabe meistern Sie offensichtlich hervorragend. Ich denke, das liegt genau daran, dass man für Sie, aber auch mit Ihnen sehr gerne arbeitet. Die unzähligen Siegel als Top-Arbeitgeber sprechen ja für sich. Wie begeistern Sie Ihre Mitarbeiter?
Ingrid Hofmann: Ich lebe meine Begeisterung für die Arbeit täglich vor. Natürlich sind wir glücklich über die vielen Awards, aber vor allem ehrt uns die Anerkennung unserer Mitarbeiter. Sie sind die Jury, die der Realität am nächsten ist. Sie erleben die Vorteile des Zeitarbeitsmodells, wie mehr Abwechslung, Orientierung, Wissenstransfer. Wir machen unsere Mitarbeiter dadurch erfolgreich, dass sie in den unterschiedlichsten Unternehmen die unterschiedlichsten Erfahrungen sammeln können. Außerdem gibt es gute Chancen über einen Einsatz durch uns bei namhaften Unternehmen übernommen zu werden, die oft Positionen gar nicht öffentlich suchen. Wir bezahlen nach Tarifvertrag bzw. Equal Pay. Deshalb gefallen mir manche Aussagen von Politik und Gewerkschaften nicht, die Zeitarbeit gerne noch immer mehr regulieren möchten. Dazu gibt es keinen Grund, denn die Personaldienstleistung ist bereits sehr gut reguliert – und leider auch mit viel Bürokratie gesegnet!

IMAGE: Dennoch schaffen Sie in dem sehr durchgeregelten Rahmen frei zu gestalten. Sehr viel Anerkennung ernten Sie beispielsweise für flexible Einsatzmodelle, die Ihren Mitarbeitern helfen, Familie und Beruf vereinbaren zu können. Ist das nicht extrem schwer zu koordinieren?
Ingrid Hofmann: Das gehört zu unserem Kerngeschäft dazu, Frau Briegel. Mir liegt die Zufriedenheit der Mitarbeiter am Herzen. Wir bieten damit unseren Mitarbeitern gute Bedingungen. Wo gibt es das sonst noch, dass Mitarbeiter u.U. unter vielen Einsatzmöglichkeiten bei namhaften Unternehmen auswählen können? Zwischen den Interessen - Mitarbeiterwünsche versus Kundenanforderungen - zu vermitteln, ist die Basis der Arbeitnehmerüberlassung, die wir seit vielen Jahren beherrschen.
Sonja Heinrich: Rund 10.000 Mitarbeiter aus dem gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich sind in Deutschland für unsere Kunden tätig, um einen erhöhten Personalbedarf im Unternehmen bei Auftragsspitzen, Großaufträgen oder Ausfällen durch Krankheit sowie Urlaub zu überbrücken. Unser Personal kann kurzfristig angefordert werden und steht für Tageseinsätze wie auch für einen längeren Zeitraum zur Verfügung. Die maximale Flexibilität macht unsere Auftraggeber erfolgreich.

IMAGE: Können Sie das Prinzip der Arbeitnehmerüberlassung kurz skizzieren?

Ökonomisches Denken, Führungskompetenz, emotionale Intelligenz und soziales Engagement: Ingrid Hofmann teilt den Erfolg für das Gemeinwohl, sei es durch Spenden, Sponsoring oder eigenen Einsatz. So ist sie beispielsweise ehrenamtliche Handelsrichterin, Dänische Honorarkonsulin, Stadtteilpatin von Nürnberg Langwasser und im Kuratorium von „Aktion Deutschland hilft“. Gestützt wird das soziale Engagement durch die I. K. Hofmann Stiftung.

Ingrid Hofmann: Wir stellen einen Zeitarbeitsmitarbeiter in der Regel unbefristet ein. Als unser Mitarbeiter wird er nach unserem Tarifvertrag bezahlt, der mit den DGB-Gewerkschaften ausgehandelt wurde. Seine Arbeitsleistung stellt er aber unserem Kunden zur Verfügung und arbeitet vor Ort z.B. in der Produktion oder Verwaltung. Er wird von uns betreut, wir sorgen für entsprechenden Arbeits- und Gesundheitsschutz, für eine pünktliche Lohnzahlung etc.
Die I.K. Hofmann Gruppe bietet allerdings ein sehr umfangreiches Leistungsportfolio. Dazu gehört die Personalvermittlung, Outsourcing, Outplacement, Executive Search, Interimsmanagement etc. Außerdem sind wir international aufgestellt mit Tochterfirmen in Italien, Österreich, in der Schweiz, in der Slowakei, Tschechien und in den USA.
Sonja Heinrich: Wir haben in den letzten Jahren das Personalrecruiting kräftig ausgebaut und finden in einem immer schwierigeren Umfeld das Personal, das direkt von den Kunden eingestellt wird - über die Personalvermittlung.

IMAGE: Als Personalvermittler sind Sie also das Bindeglied zwischen Unternehmen, die Vakanzen schnell und passgenau mit Personal besetzen möchten und Bewerbern, die eine ihrer Qualifikation entsprechende Stelle suchen.
Ingrid Hofmann: Wenn gewünscht, begleiten wir unsere Kunden über den gesamten Rekrutierungsprozess hinweg: von der Erstellung des Anforderungsprofils bis zum Abschluss des Arbeitsvertrags. Genauso stehen wir unseren Bewerbern zur Seite und gestalten mit ihnen gemeinsam den Bewerbungsprozess.

IMAGE: Ich habe gehört, Frau Heinrich, dass Sie den USA Markt koordinieren?
Sonja Heinrich: Das ist richtig. Das hat sich glücklicherweise ergeben und das internationale Geschäft liegt mir. Nach meinem Studium hatte ich mir zunächst einen Job in einer Personalberatung in München gesucht. Irgendwann habe ich dann meine Mutter gefragt, wann ich bei uns anfangen kann.
Ingrid Hofmann: Was mich natürlich sehr gefreut hat. Ab diesem Zeitpunkt haben wir durch einen Berater unsere gegenseitigen Erwartungen moderieren lassen. Er hatte auch vorgeschlagen, ob Sonja denn nicht unser USA-Geschäft bzw. das internationale Geschäft übernehmen könnte. Tatsächlich wäre ich von mir aus nie auf die Idee gekommen, Sonja als Einstieg dieses sehr schwierige US-Geschäft zuzumuten, wo ich mir sozusagen schon selbst die Zähne ausgebissen habe. Sie macht dies ganz hervorragend - besser als ich vorher - und hat auch eine große Sympathie für die Vereinigten Staaten von Amerika und die Menschen in diesem Land. Dies wiederum spüren die Mitarbeiter/innen und danken dies mit großem Engagement.

IMAGE: Man spürt, dass Sie sich gut ergänzen. Sie schaffen es demnach, sich nicht gegenseitig hereinzureden?
Sonja Heinrich: Es gelingt ausgezeichnet, weil die Verantwortungsbereiche klar definiert sind. Aber trotzdem findet ein enger Austausch statt. Die Arbeit ist abwechslungsreich.
Ingrid Hofmann: Sonja führt anders als ich. Sie ist mit ihren Führungskräften ständig in Gesprächen. Das mache ich von mir aus nicht so intensiv, da ich auf viele langjährige und erfahrene Führungskräfte zählen kann. Selbstverständlich bin ich allerdings immer für die Führungskräfte und Mitarbeiter da, wenn sie mich brauchen. Außerdem ist meine Tochter viel mehr zahlengetrieben als ich es je war, was unsere Controller ungemein freut. Ein Unterschied ist natürlich auch, dass ich durch die Gründung des Unternehmens und intensive operative Mitarbeit in den Anfangsjahren, quasi jeder Aufgabenstellung sehr genau kenne.
Sonja Heinrich: Na ja, wir sind in den USA anders organisiert als in Deutschland. Wir haben eine Vertriebsorganisation, deren Recruiter für ihre Arbeit Leitplanken mit Mindestanforderungen und Ziele haben, die erreicht werden sollten. In Amerika ist das normal.

IMAGE: Ich sehe, Ihr großer Vorteil ist, dass Sie den Arbeitsmarkt global betrachten können. Die Welt rückt ja immer enger zusammen. Trotz aller Anforderungen und der Schnelligkeit des Tagesgeschäftes legen Sie großen Wert auf Qualität und Verlässlichkeit. Kann man das auch messen?
Sonja Heinrich: Natürlich Frau Briegel, man kann alles messen. Unser durchdachtes Service-Konzept spricht für sich. Als Mitglied im Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e.V. arbeiten wir auf der Grundlage der gemeinschaftlich festgelegten Berufsgrundsätze, die einen entsprechenden Qualitätsstandard sichern. Unsere Service-Qualität wird zudem regelmäßig nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

IMAGE: Unsere Mittelständler interessiert sicher, welche Bereiche Sie abdecken. Ihre Vermittlungskompetenz reicht von Fachkräften für Produktion und Office bis hin zu hochqualifizierten Spezialisten und Führungskräften auf den Feldern Engineering, IT, Einkauf, Sales, Controlling und General Management. Ist das richtig?
Ingrid Hofmann: Das ist richtig. Wir benötigen Produktionshelfer genauso wie Facharbeiter. Wir setzen in gewerblich technischen Berufen genauso ein, wie in kaufmännischen Berufen. Wir haben

ORH IDEAL® IMAGE WORKPLACE

„Wir kümmern uns laufend um den Wissenstransfer und haben dafür sogar unsere eigene Akademie gegründet.“

Arbeitsweltgestalter der Zukunft

außerdem spezielle Geschäftsbereiche. Zum Beispiel eXperts. In diesem Hofmann Segment konzentrieren wir uns in erste Linie auf Ingenieure und IT-Spezialisten. Oder unser Tochterunternehmen Heinrich und Coll. Diese haben sich auf Hochqualifizierte spezialisiert. Um unseren Kunden den Rücken für das Kerngeschäft freizuhalten, decken wir das Spektrum rund um das Personal komplett ab. Personalrecruiting ist sehr komplex geworden.

IMAGE: Ja, davon können unsere Unternehmer ein Lied singen. Es wird auch immer herausfordernder. Strategische Personalsuche und Auswahl von Fach- und Führungskräften erfordert immer größeren Zeitaufwand und die Entwicklung von maßgeschneiderten Personalkonzepten...
Sonja Heinrich: Und deshalb sind Unternehmen erleichtert, wenn sie diesen Zeitaufwand nicht haben. Wie schon erwähnt: Wenn gewünscht, übernehmen wir die Abwicklung des kompletten Rekrutierungsprozesses. Genauso stehen wir unseren Bewerbern zur Seite und gestalten mit ihnen gemeinsam den Bewerbungsprozess.

IMAGE: Sie werden von Journalisten und Wirtschaftsverbänden zu Talkrunden, Interviews und Vorträgen eingeladen. Ich sehe Sie als Vorbild für mittelständische Unternehmer im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Jeder Unternehmer sollte seine Marke so nahbar und sympathisch verkörpern.
Ingrid Hofmann: Oh, danke Frau Briegel, das Kompliment gebe ich an mein Presse- und Orga-Team weiter. Wir sind stets offen für Journalistenanfragen. Meine Mission, möglichst viele Menschen in Arbeit zu bringen, lebt vom öffentlichen Dialog und der Meinungsbildung, aber auch von der Diskussion der Hürden. Die Klaviatur ist verhältnismäßig groß. Unser Bekanntheitsgrad erleichtert uns die Arbeit. Wir haben eine ausgezeichnete Presse- und Marketingabteilung und setzen Social Media ein, teilweise mit Direktansprache, um mögliche Bewerber zu finden. Ich halte Vorträge oder diskutiere mit Vertretern aus vielen Bereichen wie Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften. Das kann auf einem Kirchentag sein, auf einer Berufsgenossenschafts-Veranstaltung, bei einem Arbeitgeberverband, bei Maybrit Illner oder Anne Will, bei einer Frauenorganisation. Ich bin da komplett offen. Ich bin auch aktiv im Präsidium unseres Arbeitsgeberverbands BAP, leite den Ausschuss für betriebliche Personalpolitik bei der BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) und bin auch dort im Präsidium, bin im Verwaltungsrat der BA (Bundesagentur für Arbeit).

IMAGE: Ich sehe schon Frau Hofmann, Ihnen wird nicht langweilig. Aber Ihr Tag hat doch keine 48 Stunden? *(wir lachen)*
Ingrid Hofmann: Wer wünscht sich nicht, dass der Tag gerne mehr Stunden haben könnte. Ich habe ja jetzt Verstärkung durch meine Tochter. Wir arbeiten mit Menschen und da ist nicht alles planbar. Manchmal ist für die Lösung eines Problems mehr Zeit notwendig, als man vielleicht im Terminkalender bereitgestellt hat.

IMAGE: Und wie wird Ihr Duett weitergehen?
Sonja Heinrich: Wie es aussieht, übernehme ich sukzessive Aufgaben von meiner Mutter. Das finde ich voll okay, bin sogar erleichtert, dass ich noch nicht die gesamte Verantwortung für das Unternehmen übernehmen muss. Ich will allmählich reinwachsen – und das ist gut so.
Ingrid Hofmann: Wir haben ja so viel zu tun. Da bin ich froh, dass wir gut zusammenwirken.

IMAGE: Ihre Aufbruchstimmung ist wirklich ansteckend. Liebe Frau Hofmann, liebe Frau Heinrich, ich bedanke mich für dieses erfrischende Gespräch und die Einblicke in Ihre Mission.
Ingrid Hofmann: Wir uns auch. Dieser Studiobesuch war für uns auch eine interessante Erfahrung. Wir sind gespannt auf das Orhideal Netzwerk.

ORHIDEAL media face 2021
Kompetente Interviewpartner
für Medien, Wirtschaft & Veranstaltungen

„Menschen faszinieren mich - mit ihren Talenten, Bedürfnissen, Zielen und Wünschen. Ich möchte sie beruflich ein Stück begleiten und voranbringen.“

Mit diesem Elan geht es nur nach oben: Aktuell schreiben Ingrid Hofmann und Sonja Heinrich die Erfolgsgeschichte von I.K. Hofmann international gemeinsam weiter - immer weitblickend und fair

Mind Change Award

GOLD 2020

KONTINUITÄT im MINDCHANGE

Aus der Laudatio der Jury:
Der „Mind Change Award in Gold wurde als Höhepunkt der Verleihungen an die strahlende Siegerin des Abends vergeben. Ingrid Hofmann, eine Geschäftsfrau, die weiß, was Mind Change bedeutet und ihn schon immer lebt. „So viele Menschen wie möglich in Arbeit bringen“ heißt die Mission von Hofmann Personal. Ein wertebestimmtes Unternehmen, hinter dessen Vorstellungen auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen. Es gehört zu den 5 größten Personalvermittlungs-Unternehmen in Deutschland. Die Preisträgerin zeichnet sich unter anderem durch soziales Engagement wie beispielsweise bei Greuther Fürth, Spenden, Sponsoring aus und hat für ihr zukunftsweisendes Management schon eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten - als bester Arbeitgeber, Top-Personaldienstleister. Auch der Arbeitsschutzpreis, der Qualitätspreis und das Bundesverdienstkreuz gehören zu den Errungenschaften.

Solche Top-Performance kommt nicht von ungefähr. Dazu gehört vor allem das Streben nach permanenter Verbesserung durch viele kleine Neuerungen und dieses im Geschäftsalltag auch nicht aus den Augen zu verlieren… immer zum Wohl der Kunden und drs Mitarbeiter. Dazu gehört es auch, die Tochter in die Firma einzubinden, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie durch individuelle Lösungen und Arbeitszeitmodelle zu fördern, eine eigene Akademie für Schulungen zu betreiben und vieles mehr. Man muss schon viel für eine permanente Verbesserung und einen Mind Change tun. So hat Ingrid Hofmann diesen goldenen Award verdient: Sie arbeitet nicht nur an einem Change, sie IST der Change und verändert sich und ihr Unternehmen ständig! Wir gratulieren!

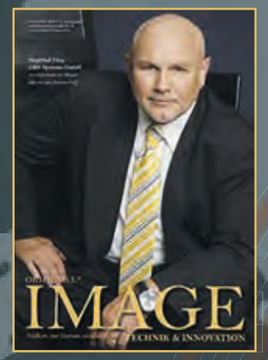
Gewinnt die Kür des leidenschaftlichen Changemanagements:
Ingrid Hofmann wurde für ihr erfolgreiches, kontinuierliches Streben nach Verbesserung mit dem Mind Change Award in Gold ausgezeichnet.

Orhideal: regional gestärkt - global verbunden - fachübergreifend inspiriert

Die Tunnelbauer

Feinmechanik

Die Mechatroniker



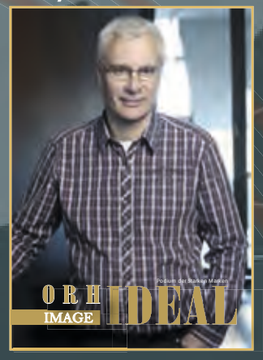
Chemiebranche

Edel-Maschinenbau

Motorantrieb

Schleiftechnik

Leitsysteme



Flughafen München

GHM Handwerksmesse

Blendschutz Hersteller

Raumakustik Hersteller

Möbel Design Hersteller

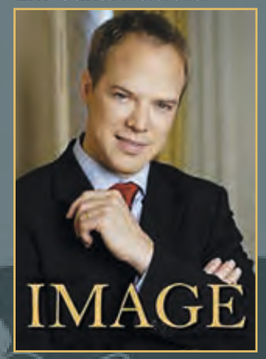
Unternehmer, die ihre Markenbotschaft persönlich verkörpern: Neben Titelgesichtern, wie Prinz Luitpold von Bayern, Perry Soldan/ Em-eukal, Wolfgang Grupp/ TRIGEMA u.v.a. reihen sich auch die Erfolgsunternehmerinnen Ingrid Hofmann und Sonja Heinrich in die schon legendäre HALL OF FAME der Helden aus dem Mittelstand auf dem Orh-IDEAL Unternehmerpodium ein. Hier geht es um gelebte Werte, Ethik, Originalität und Individualität in der Wirtschaft, vor allem um das Verantworten des eigenen Tuns und durch die Verkörperung des eigenen Unternehmens dazu zu stehen. Wir freuen uns über diese Kooperation!

IT for small business

BIG DATA business

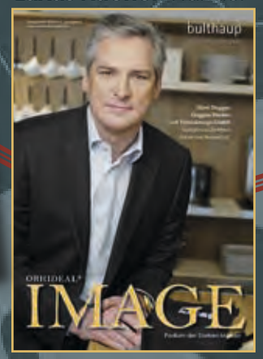
Kosmetik Hersteller

Em-eukal Hersteller



Taschen Hersteller

Luxus Küchen Handel

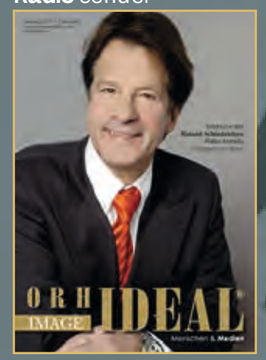


Hocker Hersteller

Schraner Brandschutz

Beton Verschalungen

Radio Sender



TV Produktion

KFZ Pflege Hersteller

Büro (Versand-)Handel

Notariat

Hörakustik

Fassaden Verklebung

Solar-Zentrum Bayern

Winterdienst

Besondere Auszeichnung 2021
für zukunftsweisendes Unternehmertum

(von links nach rechts: Jurymitglied Christine Wüst, Prof. Dr. Blank-Bewersdorff, Siegfried Weiss/Firma Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH, Renate Finkbeiner/Traube Tonbach, Sabine Oberhardt Initiatorin des Mind Change Awards, Sabine Gerweck und Nicole Vogelmann-Hennige/Metallumformtechnik GmbH & Co. KG)

Der Mind Change Award® bringt Visionäre, Unternehmer, Pioniere und Macher zusammen - mit dem Ziel, eine Plattform zu einem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch auf höchster Ebene rund um das Thema Mind Change zu etablieren. Von Menschen, die nicht nur reden, sondern die durch Handlungen überzeugen!

Jedes der Gewinner-Unternehmen war sich bewusst, dass ein Mind Change notwendig ist, hat ein sehr gutes Konzept dazu präsentiert und ist bereit, sich weiterhin upzudaten und upzugraden!

Vertrauen schafft Unternehmensentwicklung und nachhaltiges Unternehmenswachstum.

Wie entscheidend Vertrauen im Mindset eines Unternehmers oder einer Führungskraft ist, wurde in der in der Awardverleihung für herausragende und zukunftsweisende Managementkonzepte am 3. September 2021 im Schlosshotel Monrepos in Ludwigsburg aufgezeigt. Sabine Oberhardt, Unternehmensprofilerin und Initiatorin des „Mind Change Award®“, wählte mit ihrer mehrköpfigen professionellen Jury die diesjährigen Gewinner nach festgelegten Kriterien aus. Die Initiatorin führte persönlich durch das Programm, präsentierte die ausgewählten Persönlichkeiten und enthüllte deren Erfolgsgeheimnisse mit wertvollen Tipps, woran man Top Performer erkennt. Beim Mind Change Talk kamen dann die Talkgäste als außergewöhnliche Mind Changer in Krisensituationen zu Wort. Nach der Verleihung der Mind Change Awards® in Silber und Gold und kulinarischen Genüssen zwischendurch, klang der ereignisreiche und unvergessliche Abend mit vielen inspirierenden Gesprächen aus.

MIND CHANGE AWARD 2021

(von links nach rechts: Initiatorin und Gastgeberin Sabine Oberhardt • Tim Ordemann Personalleiter Unternehmenszentrale DFS Deutsche Flugsicherung GmbH • Petra Suchanek – Henrich Architekturbüro Suchanek-Henrich – freie Architektin • Michael Rexroth Führungskräfterecruiting und -entwicklung WISAG Dienstleistungsholding GmbH)

Bewerbungen für den Mind Change Award® 2022: www.sabineoberhardt.com/mind-change-award

Markus Biedermann Gewinner des Quantum Profiling® 2020

Mind Change Award®

GOLD

für Familie Finkbeiner KG
www.traube-tonbach.de

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein" (Philip Rosenthal)

In diesem Sinne handelt Familie Finkbeiner mit ihrem Team des Hotels Traube Tonbach und erhielt wohlverdient den goldenen „Mind Change Award®". Umgang mit ungeplanten Außeneinflüssen, visionäres Denken und Handeln, hohe Leistungsbereitschaft, ein zukunftsorientierter Führungsstil sowie Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung wird im gesamten Team mit knapp 500 Mitarbeitern groß geschrieben. Wir gratulieren!

Aus der Laudatio:
Nur alleine wenn Sie sich die Homepage ansehen, würden Sie gerne in dieser Firma arbeiten. Es fällt extrem auf, welch hoher Wert - neben den Kunden natürlich - auf das Mitarbeiter-Team gelegt wird. Auch in der Bildergalerie sieht man, im Vergleich zu anderen Hotels, sehr viele Mitarbeiter, die freudig ihren Bereich repräsentieren. Man sieht ihnen den Stolz an, in dieser Firma arbeiten zu dürfen. Was mehr kann man sich als Chef oder Chefin wünschen, als dass die Mitarbeiter voll zu einem stehen? Und das haben sie auch schon durch viele Widrigkeiten bewiesen. Hier geht man geschlossen durch Dick und Dünn.
Ein Familienunternehmen in der Hotellerie und Gastronomie muss sich immer wieder „neu erfinden", an neuen Wünschen, Ansprüchen, Moden und Trends orientieren und dennoch niemals seine Werte, seinen Qualitätsanspruch vergessen. Das ist Ihnen in der 7. Generation gelungen. **Fazit: Mit einem solchen Team kann man nur an der Spitze stehen. Wir gratulieren!**

Goldauszeichnung für leidenschaftlichen Changemanagement in 7. Generation:
Familie Finkbeiner

Mind **Change** Award®

Gold-Preisträger 2021
Hotel Traube Tonbach
Familie Finkbeiner KG

Der Preisträger hat in seinem Unternehmen
das beste Mind Change Konzept nachhaltig umgesetzt.

Jetzt bewerben unter: www.sabineoberhardt.com/mind-change-award/

Sabine Oberhardt®
Erfolgs- und Balancestrategien

Mind Change Award®

SILBER

für Siegfried Weiss • Geschäftsführer
Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH • www.bw-holzhaus.de
Der erste silberne Mind Change Award® ging an das Unternehmen Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH. Herr Weiss und sein Team vollzogen erfolgreich einen internen Wandel im Hinblick auf ihre Unternehmens- und Führungskultur. Um das Unternehmen sicher und zukunftsorientiert aufzustellen, setzte Herr Weiss mit seinem Team das Konzept der nachhaltigen Führungsentwicklung erfolgreich um.

Aus der Laudatio:
„Schaffe, schaffe, Häusle baue", so könnte das Motto dieser Firma lauten, wenn es denn Schwaben wären. Häuser bauen ist das Eine, dabei auch noch zukunftsorientiert agieren, das Andere. Und dies ist der Grund, warum ich denke, dass diese Firma, und hier insbesondere Herr Weiss diesen Award verdient haben. Hier wurde intensiv über die Zukunft nachgedacht. Auf der einen Seite alles, was die Kunden und den Häusle-Bau angeht, in Richtung Effizienzsteigerung und Ressourcenoptimierung. Aber der große Change wurde eher intern vollzogen, über die Veränderung der inneren Organisation, klarere Strukturen und Verantwortlichkeiten für Mitarbeiter, frühe Nachfolgeplanung und eine Wandlung des Führungsstils vom patriarchalen zum kooperativen. Und so möchte ich das „Schaffe, schaffe, Häusle baue" mit „und froh in die Zukunft schaue" ergänzen und Herrn Weiss zu dem silbernen Mind Change Award® gratulieren.
Fazit: Keine Angst, die Zukunft kann kommen.

Innovativ für die Zukunft aufgestellt: Geschäftsführer Siegfried Weiss modernisierte mit seinem Team den internen Führungsstil mit Bravour

Mind **Change** Award®

Silber-Preisträger 2021
Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH

Der Preisträger hat in seinem Unternehmen
das Mind Change Konzept „Veränderungsprozesse gestalten"
erarbeitet, ganzheitlich auf das Unternehmen übertragen
und mit der erfolgreichen Umsetzung begonnen.

Jetzt bewerben unter: www.sabineoberhardt.com/mind-change-award/

Sabine Oberhardt®
Erfolgs- und Balancestrategien

Mind Change Award®

SILBER

für die Geschäftsführerinnen Sabine Gerweck und Nicole Vogelmann-Hennige
www.metallumformtechnik-vogelmann.de

Mut zu neuen und unbekannten Wegen – so lautet der Leitsatz der Schwestern der Firma Metallumformtechnik Vogelmann. Frau Vogelmann-Hennige und Frau Gerweck, die ursprünglich in einer anderen Branche tätig waren, führen die Firma nun in zweiter Generation weiter. Sie vollzogen einige Changes: Nicht nur die Veränderung des Führungsstils, sondern auch die Einbeziehung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse verbesserten deutlich die Zusammenarbeit und Mitarbeiterzufriedenheit.

Aus der Laudatio:
Ein Generationenwechsel ist per sé nicht einfach, dass sich hier zwei Frauen in einer Männerdomäne etablieren müssen, schon gleich gar nicht. Und dass Frauen einen anderen Führungsstil besitzen als Männer, ist auch hinlänglich bekannt. Mit Leidenschaft und Herzblut soziale und ökonomische Ziele voranbringen, waren bei diesem Wandel ihre großen Vorsätze, die sie auch erfolgreich umsetzen konnten. So darf ich nun den beiden Damen zum weitgehend vollzogenem Mind Change und dem silbernen Award gratulieren.

Somit steht der Name Vogelmann Metallumformtechnik auch weiterhin für ein hohes Maß an Kundenorientierung und ein breites Leistungsspektrum. Mit Frauenpower zu positiven Veränderungen, ist das Erfolgsversprechen!

Das Erfolgsduo in einer Männerdomäne:
Sabine Gerweck und Nicole Vogelmann-Hennige führen ihr Unternehmen mit Innovation und Flexibilität in eine erfolgreiche Zukunft

Mind **Change** Award®

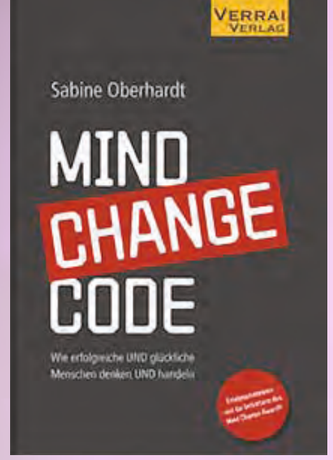
Silber-Preisträger 2021

Vogelmann Metallumformtechnik GmbH & Co. KG

Der Preisträger hat in seinem Unternehmen
das Mind Change Konzept „Veränderungsprozesse gestalten"
erarbeitet, ganzheitlich auf das Unternehmen übertragen
und mit der erfolgreichen Umsetzung begonnen.

Jetzt bewerben unter: www.sabineoberhardt.com/mind-change-award/

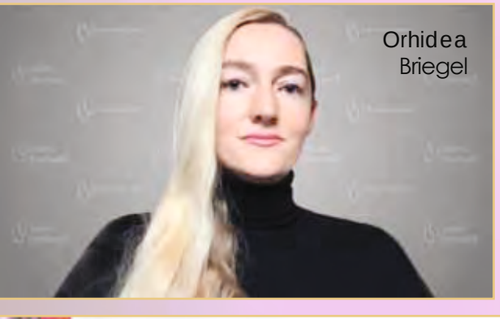
Sabine Oberhardt®
Erfolgs- und Balancestrategien



Mit Vollgas an die Spitze: Erfolgsgeschichten als Motivation

Inspiration pur: Seit dem 23. September 2019 ist das neue Buch auf Amazon und im Buchhandel erhältlich - mit einem Gastbeitrag von Schiedrichterlegende Urs Meier, Vorwort von Prof. Dr. René Schmidpeter und Grußwort von Orhideal IMAGE Herausgeberin Orhidea Briegel. Das Buch „Mind Change Code" informiert Leser in unterhaltsamer und lebendiger Weise über eine der wirkungsvollsten Strategien, über praxiserprobte Methoden, über einfache Übungen und entsprechende Maßnahmen, wie es jeder, wirklich jeder schaffen kann, sein Leben nach seinen Träumen zu gestalten. Ein Potpourri an Erfolgsbiografien macht Mut, dem Mind Change auch Taten folgen zu lassen. Interviewpartner im Buch sind: Jef Huet, Manager • Marco Altinger, Karateschulen für Kinder, Buchautor • Theresa Fleidl, Leiterin Konzernausbildung und HR-Kooperationen Flughafen München GmbH • Steffen Klink, EuPD Research Sustainable Management GmbH • Martin Schäfer, Geschäftsführer Vertrieb Adolf Würth GmbH • Dr. Wolfgang Blechschmitt, Ingenieur, Architekt und Visionär • Andreas Wilhelm Kraut, Vorstandsvorsitzender, CEO und Gesellschafter der Bizerba SE & Co. KG • Christine Rupp, Geschäftsführerin Radio Ton • Prof. h. c. mult. Dr. h. c. Ing. Helmut F. Schreiner, Schreiner Group GmbH & Co. KG • Achim Rehaag, Geschäftsleitung Rehaag • Jörg Molt, Coach, Speaker • Markus A. Blümle, Personaldirektor der BLANC & FISCHER Familienholding • Tim Bengel, Contemporary Artist • Patrick Deseyve, Gründer und Mitgeschäftsführer von Hotelshop.one • Edith Wolf, Vorstand der Vector Stiftung

(erhältlich auf Amazon und im Buchhandel)



Buchvorstelleung: Auch Orhideal Titelgesichter sind Erfolgsbeispiele im „Mind Change Code"

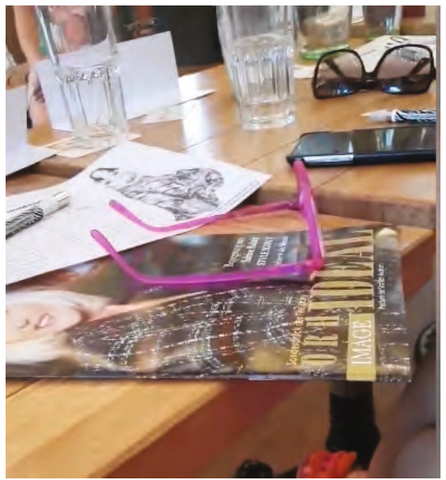
www.facebook.com/mindchangecode

ORHIDEAL® für DIGITALE + ANALOGE Kommunikation weltweit

Orhideal® verbindet und schafft Bekanntheitsgrad seit 1993

Als Pionierin digital-analoger Vernetzung hat Orhidea Briegel schon vor Entstehung von Social Media etablierte und erfolgreiche Unternehmer sinnvoll verbunden. „Von Ihnen habe ich schon online viel gelesen“, bekommen Orhideal Titelgesichter zu hören. Egal ob Großveranstaltung mit 20.000 Zuschauern oder Business-Events im ausgewählten Zirkel, **Orhideal Erfolgsstorys kursieren:** überwiegend DIGITAL z.B. plakativ im YUMPU Kiosk oder an Googles besten Stellen, im Newsletter oder Social Media, aber auch ANALOG in Teilnehmerunterlagen, per Postaussendung, auf Vorträgen, als Großprojektionen mit Beamer, als Plakate oder Internet-Banner, bei Geschäftsverhandlungen, an Messeständen, im TV & Redaktionen, bei Unternehmerevents & auf der Bühne als Keynote-Unterstützer und, und, und. Es kommt herum!

Nur die Klasse aus der Masse! Aus Hunderten gezielt ausgesucht: Wer ist die oder der nächste Ausgewählte - als Unternehmer/in des Monats? Das ist immer die neugierige Frage. Verraten wird´s aber erst am Monatsersten! Auf jeden Fall sind Orhideal Storys heiß begehrt, sorgen über Jahre für AHA Effekte, positive Stimmung und Gesprächsstoff.



YUMPU macht es möglich!

Deutschlands beliebtester Online-Flatrate Kiosk.

- **Tausende topaktuelle Zeitschriften**, inkl. Archiv.
- **Mehr Übersichtlichkeit** durch 24 Kategorien
- **Immer und überall**, unbegrenzt die **neuesten Ausgaben** verfügbar.
- **30 Tage kostenlos testen**. Kein Abo, keine Verpflichtung.

KOSTENLOS TESTEN

Mit über 400 hochgeladenen Ausgaben ist Orhideal IMAGE auch auf YUMPU mit Direktlink weltweit zu lesen.

Orhideal DIGITALPIONIER - wir machen Publishing digital mit seit der ersten Stunde: **https://www.yumpu.com/user/Orhideal/**
mit freundlicher Unterstützung von www.stevemoes.de

Orhideal IMAGE Magazin
Das interaktive Präsentations & Crossmarketing Instrument auf Entscheiderebene lokal & global

Kompetente Interviewpartner
aus dem Mittelstand für Medien, Wirtschaft & Veranstaltungen

ORH IDEAL media face 2021
Kompetente Interviewpartner für Medien, Wirtschaft & Veranstaltungen

„Eine Vision, die keiner kennt, kann auch niemanden mitreißen."

Liebe Unternehmer, liebe Leser,

die wirklich coolen Unternehmervorbilder finden Sie auf einer „Bühne", die Tagesgeschäft heißt. Und dort sind sie die wahren Stars mit Fans, sprich mit ihren Kunden, die exzellente Leistung wertschätzen und größtmöglichen Kundennutzen mit langjähriger Geschäftsbeziehung belohnen. Sie sind „berühmt" und geschätzt in „ihrer kleinen Öffentlichkeit" - und die ist oft alles andere als breit angelegt - meist nur auf eine enge Zielgruppe begrenzt und doch: sie sorgen dafür, in ihrer Zielgruppe den notwendigen Bekanntheitsgrad und das Ansehen zu erhalten. Und das funktioniert nur mit persönlichem Engagement und der erforderlichen Qualität dahinter.

Solche „Stars des Geschäftsalltags" zeige ich Ihnen als Orh-**IDEALE**: keine unerreichbaren Ideale, sondern ermutigende Beispiele aus dem bodenständigen Mittelstand, die wissen, dass sie als Persönlichkeit ihre Unternehmensmarke prägen. Jedes Unternehmen ist nur so gut und markant, wie der Unternehmer dahinter. Sie alle verbindet die Tatsache, dass sie als Visionäre für eine Idee brennen, mit der sie Nutzen stiften und „die Welt positiv mitgestalten." Weil sie genau wissen, wer sie sein wollen und was die anderen brauchen, tun sie die richtigen Dinge und ziehen die passenden Menschen an.

Es ist Zeit, dass der Mittelstand mit seinen wertigen Leistungen „ein Gesicht bekommt". Wer ist denn dieser oft gepriesene „Wirtschaftsmotor Mittelstand"? Uns interessieren die „hidden champions" mit ihren engagierten Teams, die bescheiden im Hintergrund, aber mit viel Hingabe zur Sache agieren. Mein Beruf ermöglicht mir, Ihnen diese kompetenten Persönlichkeiten sichtbar zu machen. Bühne frei für Unternehmer mit Vision und Verantwortungsbewusstsein, die nicht zögern, mit ihrem guten Namen für ihre Firma zu stehen. Wir können voneinander lernen und uns gegenseitig begeistern. Geben Sie Ihren Ideen den nötigen Raum. Hier haben Sie die Plattform dafür gefunden: **einen Ideen-Pool für Macher aus dem Mittelstand.**

Bis bald, Orhidea Briegel
Beziehungsmanagement für Entscheider

Lesen Sie die Orhideal Ausgaben auch direkt auf dem Yumpu Kiosk:
www.yumpu.com/de/orhideal
Für uns die erste Wahl für digitales Publizieren:
Ihr Magazin. Millionen Leser. www.yumpu.com

www.orhideal-image.com/magazin

Aktuelle Magazin-Mitwirkende z.B.
www.richard-seidl.com
www.mut.vision
www.bd-mechatronik.com
www.idealistich.de
www.rehmbrand-medienservice.de
www.fretus-group.com
www.stevemoe.de u.v.a.

...alle weiteren Partner entnehmen Sie dem Unterpunkt „Verbreitung" auf der Orhideal-Homepage. DANKE an die kreativen Partner: www.stevemoe.de • www.filmmusic.io • www.fotolia.de • www.123rf.com • www.yumpu.com
Das Orhideal®-IMAGE Magazin ist ein Cross-Marketing-Projekt der internationalen Marke Orhideal und erscheint monatlich als Gemeinschaftswerbung der beteiligten Unternehmer. Alle Inhalte basieren auf Angaben der gezeigten Unternehmen. Unsere Datenschutzerklärung entnehmen Sie ebenfalls der Homepage.

"E-MATCH" - jeden Monat neu!
Orhideal® UnternehmerTreff Online
Von 16-18 Uhr vor Ihrem Bildschirm

Gezieltes Beziehungsmanagement: Hier sind die Unternehmer der neusten Ausgaben "zum Greifen nah". Magazinbeteiligte und Zuschauer aus deutschsprachigem Raum begegnen sich online zum interaktiven Kooperationsabgleich und Erfahrungsaustausch.

www.orhideal-image.com/termine

Sie möchten Ihr Business präsentieren oder uns einen „hidden champion" vorschlagen ?
www.orhideal-image.com oder Telefon: 0177 - 3550112

Oktober 2021 • **Sonderedition**
17 Jahre Plattform
www.orhideal-image.com

Luise Möbel

Erfolgsstory
Burkhard Müller
LUISEMÖBEL
Unternehmer des Monats

Sonderedition WERTE & Qualität

ORH IMAGE IDEAL®

PR-Marketing-Kooperation im **Podium der Starken Marken**

Orhidea Briegel Herausgeberin und Expertin für ImageDesign präsentiert...

durch das **objektiv** gesehen

WohlfühlUnikate

„Ein Zuhause ist mehr als eine Schlafstelle und ein Büro mehr als ein Arbeitsplatz: Es ist ein Rückzugsort, eine Kraftquelle und Wohlfühloase!“, so Burkhard Müller, Akazienholz-Spezialist für Unikate mit dem gewissen Extra und Inhaber von LUISEMÖBEL. Für Kunden den höchsten Grad an Gemütlichkeit zur Verfügung zu stellen, ist seine tägliche Mission. Nach seiner Überzeugung sollen Einrichtungen nicht nur dem Körper dienen, sondern vor allem die Seele berühren! Kein anderes Material kann dieses natürliche Gefühl mehr erzeugen als Massivholz. Wer das Besondere mag, seiner Individualität Ausdruck verleiht, nachhaltig und gesundheitsfördernd lebt, kreiert sich sein individuelles Möbelstück nach persönlichen Geschmack mit LUISEMÖBEL aus Sonneberg. *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

„Massivholz
verleiht Ihnen
starke Wurzeln!“

www.luisemoebel.com

„Unikate, so einzigartig wie unsere Kunden.“

IMAGE: LUISEMÖBEL ist eine Manufaktur aus dem idyllischen Sonneberg in Thüringen. Ihre Spezialität ist das Herstellen von ganz besonderen, exklusiven Möbelstücken und jedes wird in Handarbeit zum Unikat.
Burkhard Müller: Als Hersteller von Unikate zum Wohlfühlen wollen wir unseren Kunden ein Gefühl von Beständigkeit geben. Keine Massenanfertigung, sondern Massivholz als Darstellung der Individualität, denn der Kunde darf sich einbringen und seine Persönlichkeit beziehungsweise seinen Geschmack ausdrücken.

Verarbeiten Sie verschiedene Holzarten?
Wir haben uns auf Samanea Saman oder anders genannt Suar- bzw. Chamcha-Holz spezialisiert. Es gehört zur Familie des Akazienbaumes, der in erster Linie durch faszinierende und kontrastreiche Maserung besticht. Diese ist dabei von Baum zu Baum unterschiedlich, sodass jedes Möbelstück ein Unikat darstellt. Ursprünglich stammt diese Art aus Südamerika. Sie hat sich aber mit der Zeit auch in vielen Gegenden Asiens ausgebreitet. Wir beziehen unser Material aus dem Norden Thailands. Das warme Klima und der ausreichende Niederschlag im Norden Thailands bieten optimale Bedingungen für das Wachstum.

Aber es handelt sich um Tropenholz, das nicht zu den bedrohten und geschützten Arten zählt?
Selbstverständlich! Wir können auch nur Holz importieren das über die nötigen Zertifikate verfügt und aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt.

Wie lässt sich das Holz bearbeiten?
Grade dieses Holz gilt als sehr stabil und leicht zu verarbeiten, sodass sich einzigartige Möbelstücke herstellen lassen. Seine natürlichen Öle schützen es vor Schädlingen und Verrottung. Eine wunderbare Holzart! Wir sind begeistert und arbeiten gerne mit diesem hochwertigen Massivholz für unsere anspruchsvollen Kunden mit einem außergewöhnlichen Geschmack!

Ich höre schon heraus, offensichtlich sind es nicht nur Unikate, die praktisch und schön zum Anschauen sind, sondern wirklich Möbel zum Liebhaben?
Und zum Wohlfühlen, Frau Briegel, ja das ist das Ziel von LUISEMÖBEL.

Sie sind wirklich ganz verliebt in diesen Naturstoff. Was ist das Besondere an der Akazie?
Die Handhabung der Akazienhölzer unterscheidet sich schon sehr stark von unseren heimischen Hölzern. Wir können die verschiedenen Tischplatten oft ohne jegliche Aussteifung, also Gratleisten, verwenden, der Verzug und die Schwingung verhält sich oft seitensymmetrisch.

Ist denn die Nachhaltigkeit Ihre Philosophie hinter LUISEMÖBEL?
Burkhard Müller: Ja, es ist das Bekenntnis zu einem bewussten Lifestyle. In unseren Lebens-

„Spezialservice und Sonderanfertigungen - das ist LUISEMÖBEL!“

Das Herzstück aller Produkte von LUISEMÖBEL bilden die sorgsam ausgewählten Massivholzplatten aus Suarholz, die jeweils in einem Stück auf dem Sägegatter aus dem Stamm gesägt und im Ganzen verarbeitet werden. Dieses Prinzip wendet LUISEMÖBEL für alle Bohlen zu Herstellung von Massivholzmöbeln an. Nur dadurch bleibt die vollendete Natürlichkeit sowie die durchgängige Maserung über die gesamte Oberfläche erhalten und gibt jedem Schmuckstück seinen unvergleichlichen Charakter.

und Arbeitsräumen sollten mehr natürliche Möbel Einzug halten - hin zu einem langlebigen Möbelstück, weg von der schnellen Austauschbarkeit, hin zu mehr Bestand und Natürlichkeit.

Das spricht mich an. In unseren Unternehmerkreisen legt man Wert auf Langlebigkeit und beste Qualität der Produkte. So eine Umgebung ist auf Dauer für den Menschen auch gesünder. Das heißt, unter den Luise Möbel Kunden sind keine Spanplattenfanatiker zu finden? *(wir lachen).*
Nein, sicherlich nicht. Es sind qualitätsbewusste Persönlichkeiten, die eben auch die natürliche Unregelmäßigkeit schön finden. Das macht doch das Einzigartige aus: die Vielfältigkeit der Holzoberflächen und der Maserung. Hier gibt es eine große Spannweite von einer homogenen geschlossenen Oberfläche ohne jegliche holztypischen Verwerfungen bis hin zu einem Mix von ebenmäßiger Maserung mit Rissen, Löchern und fehlenden Stücken in der Tischplatte. Ein Baum hat auch ein Leben, das ihn geprägt hat.

Das hört sich schon fast menschlich an, Herr Müller.
Deshalb passt unser Slogan gut dazu. Der lautet: Unsere Möbel sind so einzigartig wie unsere Kunden.

Ihre Gründungsidee war also vor allem auch der Einbezug von Kundenwünschen? Ich denke, dahinter steckt ein sehr intensiver und angenehmer Dialog, wenn Sie die Liebhaber solcher Möbelstücke in das kreative Design einzubinden und so mit deren eigenen Ideen diese ungewöhnliche Art der Massivholzmöbel entstehen. Das erfordert doch einen engen Kontakt mit dem Kunden? Ist das nicht sehr anstrengend?
Unsere Kunden sind nicht kompliziert. Eben den gemeinsamen schöpferischen Prozess schätze ich daran. Unser Leistungsportfolio beinhaltet die individuelle Beratung, gemeinsame Planung und Lieferung des Möbelstückes zum Kunden. Dabei gibt es immer Besonderheiten zu beachten. Oft geht es darum, welche Anwendung kommt auf jeweiligen Tisch zu oder welcher Aufstellort, Belastung der Oberflächen, ist es ein Tisch zum Arbeiten oder für den Wohn-Essbereich.

Der Tisch entsteht auch durch seinen zukünftigen Zweck? Ein Unternehmer, der seine Persönlichkeit und seine Individualität ausdrücken will, kann sich beispielsweise einen ausdrucksstarken Arbeitstisch für seine Firma zusammen mit Ihnen designen?
Unternehmer sind unsere stärkste Zielgruppe, aber die Händler sprechen wir auch für schon gefertigte Unikate an!

Ist denn Ihr Angebot auch für Investoren interessant?
Es wird zur Zeit immer mehr in Holz in-

vestiert und so wird auch unser Angebot für Investoren, aber auch für exklusiven Handel immer interessanter! Wir sind offen für Kooperations-, Vertriebs- und auch strategische Partner. Da Materialkunde, verträgliche Verarbeitungsmethoden und Beständigkeit in meinem täglichen Fokus sind und ich internationale Erfahrungen habe, kann ich zu den Themen Nachhaltigkeit und Gesundheit im Raum viel sagen. Man kauft bei uns ja nicht nur einen edlen Gegenstand ein, sondern vor allem das behagliche Raumgefühl.

Sie bedienen neben Geschäftskunden auch den Privatkunden mit speziellen Vorstellungen für Form und Funktion. Arbeiten Sie auch mit Experten wie beispielsweise Feng-Shui-Mastern?
Unsere Manufaktur ist für viele Berufsgruppen spannend. Fachleute wie Innenarchitekten, Raumgestalter und Gastrodesigner im gehobenen Segment sind Mittler zwischen den Kunden und unserem Betrieb, wie auch der Schreiner, Innenraumdesigner, doch zu Feng-Shui-Mastern hatten wir bisher noch keinen Kontakt.

Dann pflegen Sie sicher auch Kontakte zu Möbelhändlern und Wohnraumausstattern, die Mittler für Ihre Zielgruppe sein könnten?
Aber natürlich und zu den Unternehmen die im Wohnbereich angesiedelt sind wie Polstermöbel, Sitzmöbel, Küchenausstatter und alles selbstverständlich im exklusiven Bereich. Wir erschließen aber auch immer wieder neue Verwendungsbereiche. Für gehobene Badausstattung haben wir Waschbecken-Unikate, die für eine einzigartige Atmosphäre sorgen. Zu neuen Ideen und Anregungen sage ich gerne Ja, sofern es umsetzbar ist. Um ständig Neues anbieten zu können, braucht man nun mal Partner, wie Unternehmer mit einem modernen Maschinenpark sowie Künstler, die neue Kreationen erschaffen.

Es ist keine Fließbandarbeit, darum müssen die Mitarbeiter hoch qualifiziert sein! Ist es nicht kompliziert solche Mitarbeiter in der heutigen Zeit zu finden?
In der Tat, kein leichtes Unterfangen heutzutage. Wir sind ständig in der Suche nach engagierten und fähigen Mitarbeitern! Gesundes Wachstum steht im Vordergrund, aber an Ideen mangelt es uns nie.

Was sind denn Ihre Ideen für die nächste Zukunft?
Derzeit kümmern wir uns um Verkaufsflächen bei Partnern in Hamburg, Berlin, Köln, München. Da wir aber digital sehr aufgeschlossen sind, sehe ich mich schon einen digitalen Showroom mit Augmented Reality installieren.

IMAGE: Das hört sich großartig an. Dann freuen wir uns über Ihr Mitwirken auf unserem Unternehmerpodium, Herr Müller.
Burkhard Müller: Ich fühle mich zwischen unternehmerisch denkenden Individualisten sehr wohl. Ich freue mich auch, Frau Briegel.

Einfühlungsvermögen mit Menschenkenntnis

Mit viel Offenheit für Neues und Kreativität in der Gestaltung macht Manufakturinhaber Burkhard Müller einzigartigen Service möglich: Vom Design, über die individuelle Anpassung der verschiedenen Möbelstücke, dem eigenen Lieferservice, bis zur Abholung und Reparatur bei Beschädigungen oder Abnutzung der Möbel.

www.luisemoebel.com

„Unsere Kunden freuen sich über ein neues Lebensgefühl!“

POSTHOTEL ACHENKIRCH

Wo die Reise beginnt

„Menschen hatten schon immer den Drang, sich spielerisch mit ihrer Umwelt auseinander-zusetzen. Und das darf gerne so bleiben.“

Karl Reiter

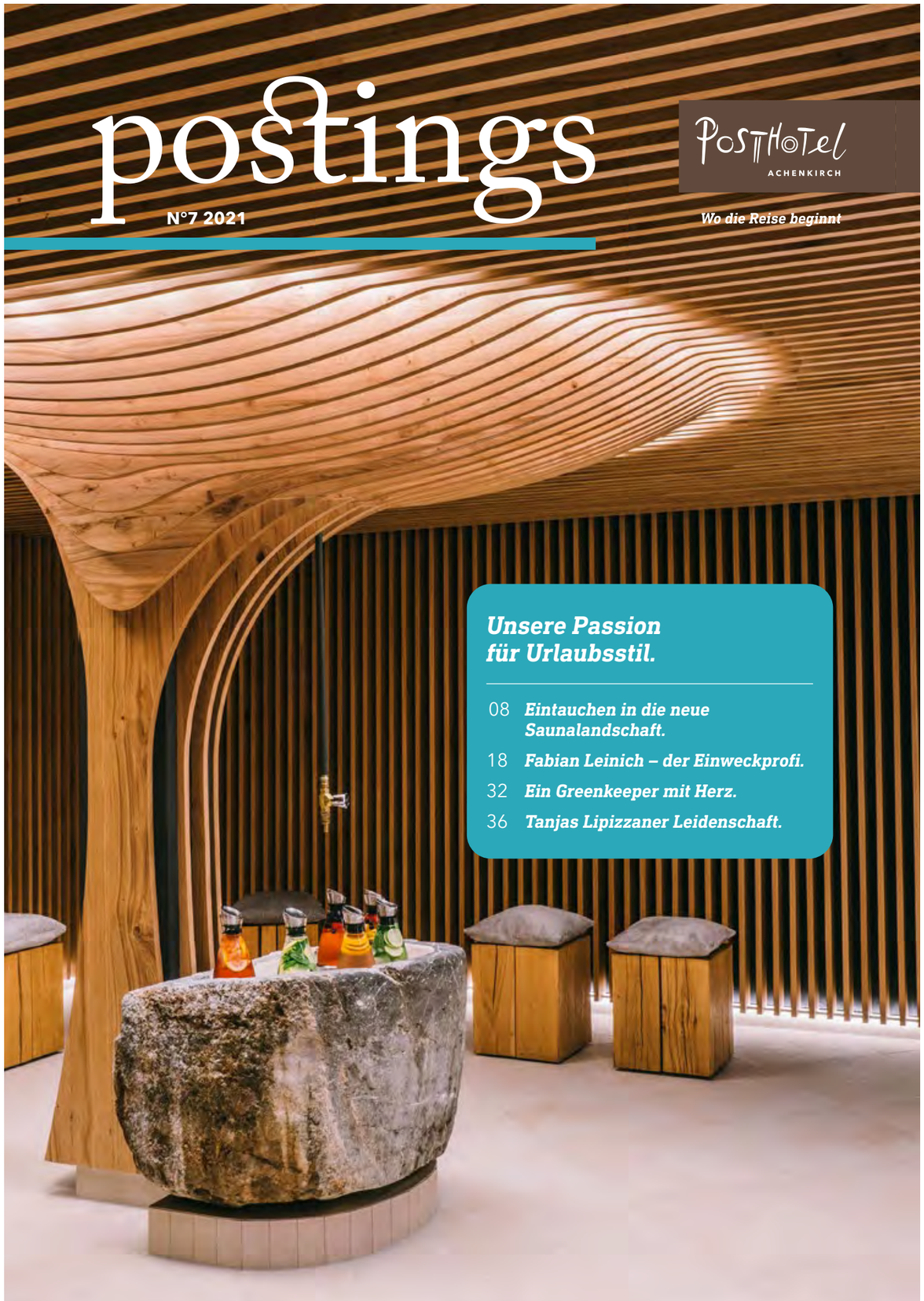
POSTHOTEL ACHENKIRCH GMBH, Achenkirch 382, 6215 Achenkirch am Achensee, Tirol, Austria
T +43 5246 6522, info@posthotel.at, www.posthotel.at

postings

N°7 2021

POSTHOTEL ACHENKIRCH

Wo die Reise beginnt



Unsere Passion für Urlaubsstil.

08 ***Eintauchen in die neue Saunalandschaft.***
18 ***Fabian Leinich – der Einweckprofi.***
32 ***Ein Greenkeeper mit Herz.***
36 ***Tanjas Lipizzaner Leidenschaft.***

4

5

Wie steht es mit der Zeit und dem Spiel für Erwachsene?

Sind Spiele nicht mehr erlaubt? Ist das Spiel für Erwachsene Zeitvergeudung, gar peinlich? Ich sage Ihnen nein, es ist sogar ganz wichtig, sich mit dem Spiel zu beschäftigen. Genau deshalb haben wir auch unseren Spielplatz für Erwachsene ins Leben gerufen. Dieser Platz soll das Kreativitätszentrum aktivieren; ganz ohne Stress und Furcht, sich im Spiel zu blamieren. Einfach Freude am Spiel, das ist das Ziel.

Die wahren Meister des Spiels sind die Kinder, aber in der Pubertät lässt der Spieltrieb nach und so spielen Erwachsene viel seltener. Das finde ich schade, weil das Spiel auch für uns Erwachsene von großer Bedeutung sein kann. Nur weil wir als Kinder viel gespielt haben, glauben wir zu wissen, das brauchen wir nicht mehr. Das Spiel im erwachsenen Alter kann helfen, das ein oder andere wieder zum Vorschein zu bringen. Das Gehirn läuft im Spiel zur Hochform auf und viele Gehirnzellen bekommen die Möglichkeit, sich neu zu vernetzen.

Das fördert unser Gedächtnis. Dadurch fühle ich mich in meiner Meinung bestärkt: Spielen macht die Gedanken frei und bringt uns mehr Flexibilität.

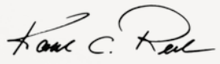
Gerade in Zeiten wie diesen ist es von Vorteil, Neues auszuprobieren, sich dabei in andere Sichtweisen zu versetzen. Lassen wir uns die Tür in eine neue Welt durch das Spiel öffnen.

Befreiung und weg aus dem Alltag, das Spiel bringt uns mehr Leichtigkeit ins Leben. Für Sigmund Freud steht beim Spielen die Wunscherfüllung im Vordergrund. Für ihn war das Spiel eine eigens geschaffene Realität, in der man Dinge tut, die man sonst nicht tun darf, Zwängen und der Realität zu entfliehen, Impulse auszuleben, Tabus zu brechen uvm. Dem kann ich nur zustimmen. Es reinigt unsere Gedanken, das ist doch wunderbar.

Apropos Reinigen! Nach dem Spiel führen viele Wege bei uns in die Pools oder in die Saunen. Wir haben unseren Saunabereich neu gedacht und umgebaut. Mehr dazu finden Sie später im Magazin.

Somit darf ich mich freuen, Sie bei uns im Posthotel begrüßen zu dürfen.

Womöglich sehen wir uns bei einer Runde Ping Pong am Spielplatz für Erwachsene.



Ihr Karl C. Reiter

Karl Reiter:

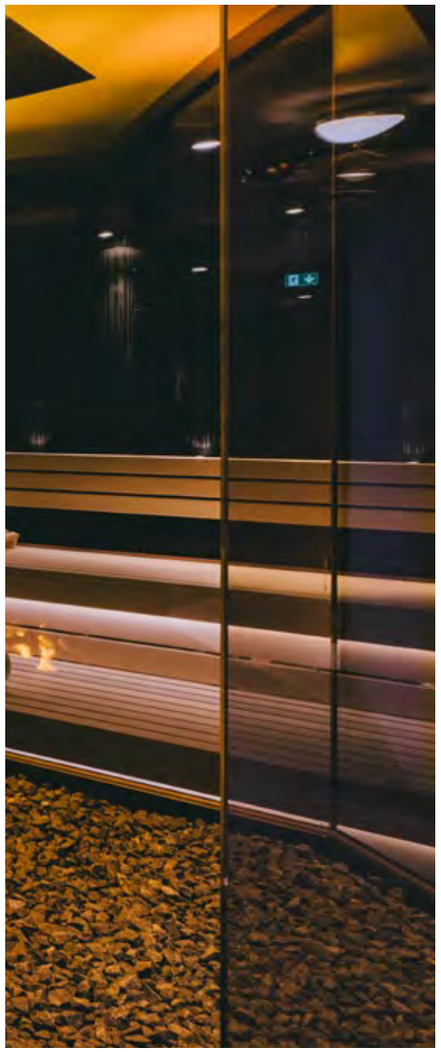
ZWISCHEN LACHEN UND SPIELEN WERDEN DIE SEELEN GESUND.

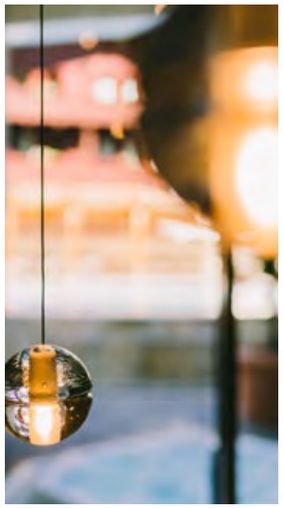
HEISS WIRD'S – ABER BITTE GSCHEIT!

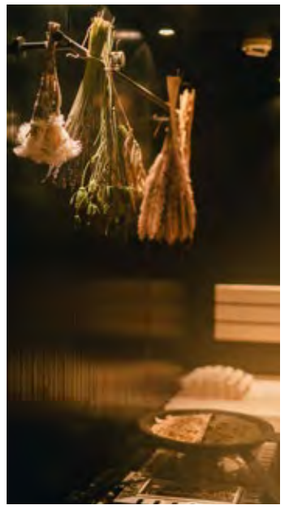
postings

Wir sind ganz schön ins Schwitzen gekommen in unserem Wellnessresort. Ja, es ist einiges im Gange im Urlaubsuniversum Posthotel Achenkirch. Unsere faszinierende Saunalandschaft erfährt ein beachtenswertes Update für noch mehr Entspannung und persönliche Entfaltung. Wie wir Sie zum Schwitzen bringen? Da fällt uns so einiges ein: Etwa in unserem neuen Dampfbad oder in der Kräutersauna, wo sich der Alltagsstress mit jedem Atemzug in Luft auflöst. Für alle, die es heißer mögen, geht es in die finnische Sauna mit einem Aufguss mit Birke, Teer oder Brennnessel – das treibt den Schweiß so richtig. Infrarot-Wärme und eine Salz-Vernebelung sorgen im Salzraum für optimale Regeneration, während unser neuer Wasserpfad mit verschiedenen Duschen, Kneippen und Eisgrotte die gewünschte Abkühlung nach dem Saunagang bringt. Der Zengarten wird ein Ort der Ruhe und Stille – beim Lauschen des Wasserspiels dürfen Sie tiefenentspannen und Kraft tanken. Wärmende Infrarotbestrahlung und Zirbenholz beruhigen anschließend in der Zirbenkammer Körper und Geist.

Klingt schweißtreibend? Ja, das ist State of the art, SPA-Know How und Wellness-Interieur auf höchstem Niveau - eine gelungene Mischung aus modernstem Wellness-Wissen, sinnlicher Ästhetik und einer großen Auswahl an Saunavarianten. Und damit auch Neulinge keine kalten Füße bekommen, leiten wir Sie professionell durch unsere Schwitzkästen. Zahlreiche Info-Stationen und Vorschläge für die Sauna-Zeremonie ermöglichen ein Maximum an Sauna-Erlebnis für alle – egal ob Hitzkopf und Kaltblüter.



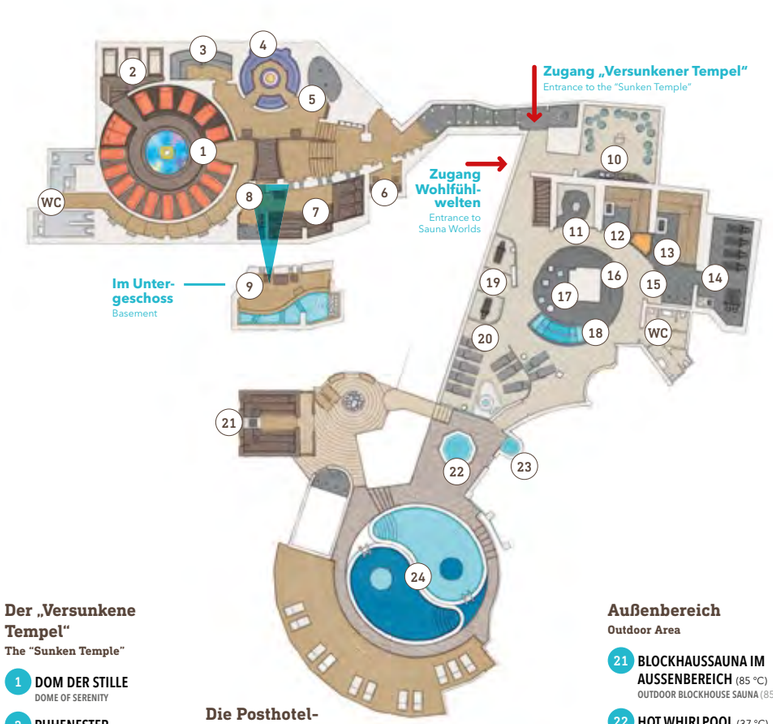




Wo die Reise beginnt

Posthotel-Wohlfühlwelten

Posthotel Sauna Worlds



Der „Versunkene Tempel“
The “Sunken Temple”

1 **DOM DER STILLE**
DOME OF SERENITY

2 **RUHENESTER**
RELAXATION NOOKS

3 **DRACHENDAMPFBAD**
DRAGON STEAM ROOM

4 **SOLEDOM** (Dampfbad ca. 42 °C)
SOLEDOME (Steam Room ca. 42 °C)

5 **ERLEBNIS-DUSCHEN**
EXPERIENCE SHOWERS

6 **UMKLEIDE**
CHANGING ROOM

7 **TEMPEL-SAUNA** (60 bis 70 °C)
TEMPLE SAUNA (60 up to 70 °C)

8 **DUSCHEN**
SHOWERS

9 **PFAD DES WASSERS**
WATER PATH

Die Posthotel-Saunalandschaft
Posthotel Sauna Area

10 **SNACKBAR**
SNACK BAR

11 **DAMPFBAD** (40 – 46 °C)
STEAM BATH (40 – 46 °C)

12 **KRÄUTERSAUNA** (50 – 55 °C)
HERBAL SAUNA (50 – 55 °C)

13 **FINNISCHE SAUNA** (ca. 80 – 100 °C)
FINNISH SAUNA (ca. 80 – 100 °C)

14 **SALZRAUM** (ca. 35 – 40 °C)
SALT STEAM ROOM (ca. 35 – 40 °C)

15 **DUSCHEN**
SHOWERS

16 **WASSERPFAD**
WATER PATH

17 **EISGROTTE** (ca. 5 °C)
ICE GROTTO (ca. 5 °C)

18 **KNEIPPEN**
KNEIPP TREATMENT

19 **INFRAROT-ZIRBENKAMMER**
INFRARED ROOM

20 **ZENGARTEN** mit Ruhebereich
ZENGARDEN and Relaxation Room

Außenbereich
Outdoor Area

21 **BLOCKHAUSSAUNA IM AUSSENBEREICH** (85 °C)
OUTDOOR BLOCKHOUSE SAUNA (85 °C)

22 **HOT WHIRLPOOL** (37 °C)
HOT WHIRLPOOL (37 °C)

23 **EISBAD IM TAUCHBECKEN**
ICE BATH

24 **YIN-YANG-POOL** (17 / 34 °C)
YIN YANG POOL (17 / 34 °C)

Textilfreie Zone
Textile-free Zone

Smartphone-freie Zone
Smartphone-free Zone

Kamerafreie Zone
Camera-free Zone

Flüsterzone
Whispering Zone

RENDEZVOUS MIT KARIN REITER.

Ein Gespür für Farbe und Gemütlichkeit.

Seit ihrer Kindheit ist unser kreativer Kopf rundum Dekoration, Karin Reiter, von Blumen und Pflanzen umgeben. Sie hat schon früh in den Blumengeschäften aus dem Familienunternehmen mitgeholfen. Das mag der Grundstein für ihren ausgeprägten Sinn für Ästhetik und Blumenarrangements gewesen sein. Diesen bringt sie stimmig in unser Hotel ein. Ihre Ideen entstammen meist der eigenen Intuition und Gedankenwelt, manchmal lässt sie sich aber auch von Zeitschriften und Fernsehsendungen inspirieren, um immer auf dem Laufenden zu bleiben, was die neuen Trends sind. In den letzten Jahren sind besonders Einfachheit und Understatement sehr modern – schließlich ist weniger meist mehr. Karin findet sich darin wieder und gestaltet unaufdringliche, einladende Räume, die das Auge nicht überfordern und doch angenehm auffallen. Bunte Tische und Kitsch findet man nicht bei ihr. Die Arrangements und ihre Wirkung werden genauestens im Voraus geplant und mit dem Gesamtkonzept abgeglichen.
Am Wichtigsten ist für unsere Seniorchefin, dass sich die Gäste wohlfühlen und die Räume eine gemütliche Atmosphäre bieten, in der man sich entspannt zurücklehnen und genießen kann.

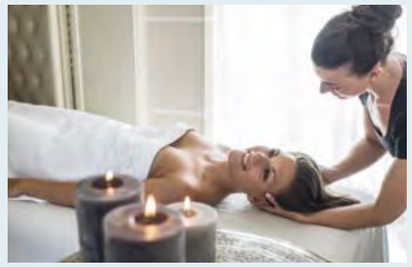
postings

Wer Körper, Geist und Selbstbewusstsein stärken möchte, der lässt sich auf eine Begegnung mit unserem Shaolin Meister ein. Dabei geht es um einen ganzheitlichen Einblick in sich selbst. Die Verbesserung von Zielstrebigkeit und Konzentration. Das Training von Koordination, Beweglichkeit, gepaart mit Geduld und Durchhaltevermögen. Daraus folgt die Entwicklung eines gesunden Körperbewusstseins; ein verantwortungsvoller Umgang miteinander. Auch wenn es sich um Kampfsportübungen handelt, ist das Ziel vollkommen klar: Gewaltlosigkeit. Für all das ist es übrigens nie zu spät.

Im Atrium Spa.

Für unsere speziellen Beauty-Treatments im Atrium Spa ist ein Team aus ExpertInnen zur Stelle, die Sie rundum versorgen. Bereits vor Ankunft können Sie sich von ihnen beraten lassen, um Ihren individuell geplanten Aufenthalt zu gestalten. Äußern Sie Ihre Wünsche und unsere MitarbeiterInnen werden Ihnen eine unvergessliche Zeit ermöglichen.

Unsere Spa-Rezeption informiert Sie detailliert über die angebotenen Beauty-Behandlungen, ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen. Für die Koordination ist Sabine Weineis zuständig, die Ihre persönlichen Wünsche mit den Verfügbarkeiten der MitarbeiterInnen abgleicht. Sie empfiehlt die Zeit nach dem Frühstück für Behandlungen, da Sie dann den ganzen Tag für sich haben. Wenn Sie das hauseigene Atrium-Spa betreten, werden Sie nicht nur von beruhigender Musik und einem einzigartigen Wohlfühlambiente, sondern auch von unseren ausgebildeten SchönheitsexpertInnen herzlich empfangen. Andrea Sapper, unsere Spa-Leiterin, ist seit 18 Jahren in unserem Betrieb tätig und hat ihre Liebe zur Kosmetik bereits in frühen Kindheitstagen entdeckt. Schon als Kind liebte sie ihre Aufenthalte auf der Beauty-Farm, wo ihre Mama tätig war. Das veranlasste sie dazu, selbst in diese Branche einzusteigen, weil sie von Herzen gerne ihre Gäste umsorgt und pflegt. Massagen – insbesondere im Bereich des Gesichts – sind ihr Spezialgebiet und sie empfindet es durchaus als positives Feedback, wenn doch mal jemand dabei einschläft.



Unsere Damen aus dem Spa-Bereich lieben es, in der Natur zu entspannen und empfehlen auch Ihnen, die idyllische Umgebung zu nutzen, um zu wandern, den Sonnenaufgang auf den Bergen zu bewundern oder in unserem See neue Energie zu tanken.

Das Spa-Team empfiehlt:

Posthotel Körperpeeling.
Ein entspannendes Aromaerlebnis. Der verführerische Posthotel-Duft erweckt sanft die Sinne. Natürliches Meersalz reinigt und glättet die Haut. Abgestorbene Hautschüppchen werden sanft entfernt und die Haut wird geschmeidig weich. Das Pflegeöl bewahrt die Haut zudem vor dem Austrocknen. (ca. 35 Min.)

DER KREATIVE EINWECK-PROFI.

Fabian Leinich

postings

Saisonales immer genießen.

Wenn der Sommer vorüber ist und man die frischen, saisonalen Obst- und Gemüsesorten vermisst, ist man bei Küchenchef Fabian Leinich in besten Händen. Er hat sich auf das Einwecken spezialisiert und fängt so den Sommer im Glas ein, um auch in den kalten Jahreszeiten mit köstlichen Gerichten bei den Gästen zu punkten. Von Marmeladen über Pesto bis zum Chutney, nichts ist vor unserem Koch und seinen Gläsern sicher. Selbstverständlich werden all diese Produkte ohne Konservierungsstoffe, sanft, mithilfe von Pasteurisation und viel Liebe zubereitet. „So kann man garantieren, dass nichts drinnen ist, was nicht reingehört", sagt Fabian.

Sein Tipp für ein Pesto zuhause: Verwenden Sie verschiedene Wiesenkräuter aus Ihrer Umgebung, oder aus dem Gemüseladen. Alle Kräuter mit kleinen Parmesan-Stücken im Stabmixer zerkleinern, mit Öl mixen oder vermischen. So erhalten Sie Ihr individuelles Pesto, das Ihnen keiner nachmachen kann und Ihre Gäste begeistern wird. In seiner Sammlung befinden sich unter anderem auch Eierschwammerl, welche eingeweckt und dann in verschiedene Vorspeisen oder in die Deko eingearbeitet werden. Auch Öl wird mit Kräutern versetzt, welches besonders beim Grillen oder für Salate verwendet wird. So gestaltet er das ganze Jahr über innovative, frische Gerichte, die nicht nur gesund sind, sondern auch unübertroffen schmackhaft.

DAS URELEMENT.

postings

Wasser ist Leben, Wasser ist Entwicklung. Alles hat sich aus Wasser entwickelt. Unser Planet besteht zu zwei Drittel aus Wasser, der Mensch besteht zum Großteil aus Wasser, Babys wachsen im Fruchtwasser heran. Voller Kraft und auch voller Geheimnisse, das ist Wasser. Unser Wasser ist Ruhe für die Seele, der Fluss ins Gleichgewicht. Dahintreiben, schwimmen, plantschen, reinigen und trinken, für all das steht unser Wasser. Und! Wir schützen es ganz besonders. Weil es uns wichtig ist. Weil es wertvoll ist!

Wir Menschen sind echte „Wasserwesen".

Es ist also kein Wunder, dass uns dieses Element so viel Wohlgefühl vermittelt. Wie traumhaft, wenn sich in einem warmen Bad der ganze Körper entspannt, es im Kopf wieder ruhig und klar wird. Denken wir an die erfrischende Wirkung, wenn man sich an einem heißen Sommertag ins kühlende Nass stürzt. Das ist Genuss pur. Und das schon lange vor Pfarrer Kneipp. Wasser ist unser Allroundmittel gegen vielerlei Beschwerden. Bereits in der Antike wurde die Badekultur hochgehalten. Die alten Römer und Griechen ließen es sich in ihren Thermen rundum gut gehen. Ja, dann – machen wir es ihnen nach.

„BLAU IST DAS NEUE SCHWARZ.“

Marianna Reiter

postings

Das (ver)trägt der Sommer.

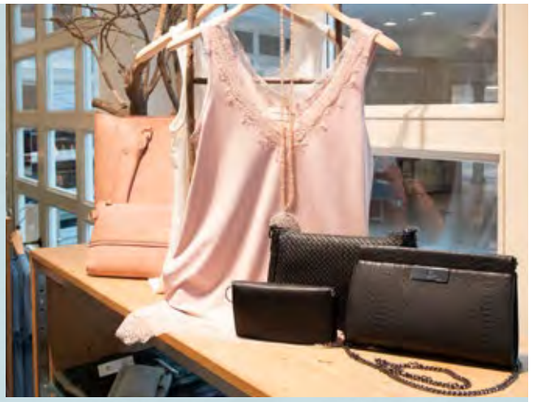
Im Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben. Im Sommer bringen die warmen Sonnenstrahlen den Garten bis in den Herbst auf Hochform. Alles blüht und erwacht und fühlt sich nach einem Neubeginn an. Aber nicht nur die Natur freut sich, sondern auch wir, der Mensch an sich. Bei uns Menschen dreht sich im Frühling und Sommer alles um Hoffnung, Zukunftsvisionen und Aussicht.

Für mich, als sehr ordnungsliebenden Menschen, heißt es, sich von Altlasten zu trennen und wieder mehr Zeit für die schönen Dinge zu finden.

Das wirkt sich auch auf das modische Konsumverhalten aus. Wir kaufen anders ein. Lässigkeit, Lebendigkeit durch Farbe, Optimismus und Langlebigkeit spiegeln sich auch in der Mode wider.

Romantische Elemente wie Rüschen, Volants und Spitze ermutigen zum Träumen, schwingende Kleider sind die neue Auffassung für Bewegungsfreiheit und Shape, beliebte Klassiker wie Blusen, Röcke und Blazer sind unsere passenden Begleiter zu jedem Anlass.

Bei den Herren sind es der Komfort und die Funktionalität, die für ein unschlagbares Tragegefühl sorgen. Blau ist das neue Schwarz, ein Farbton, der den Mann ruhig, aber dennoch sehr frisch und edel wirken lässt.

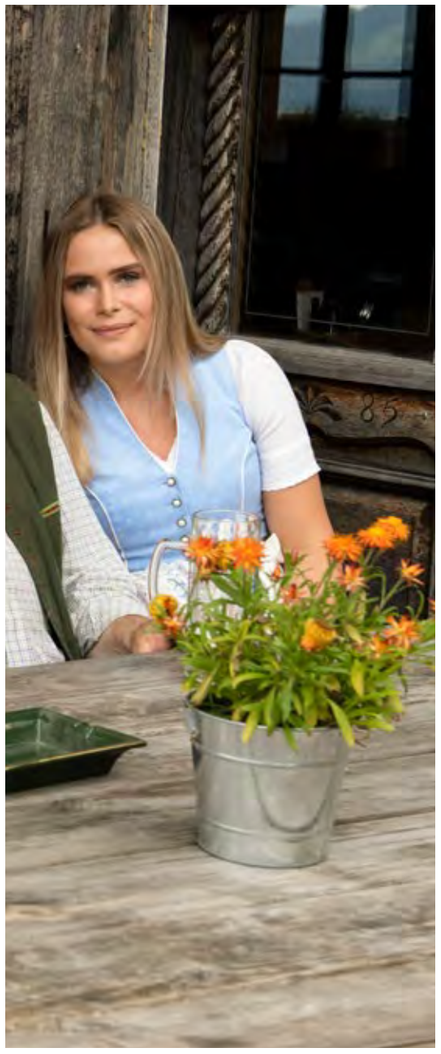


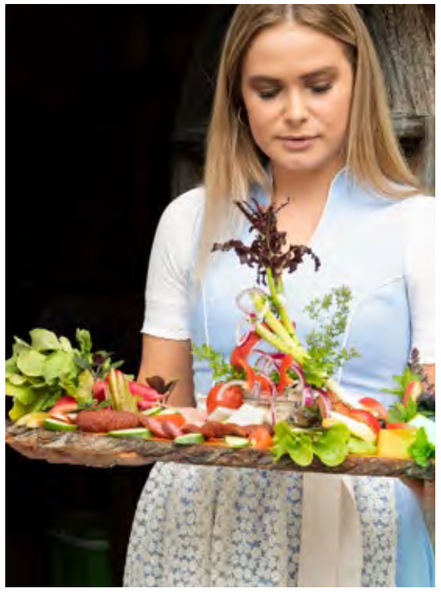
ALMRAUSCH VOM FEINSTEN!

postings

Das ist die Alm auf 1.334 m.

Prächtig liegt sie vor mir, die Zöhreralm. Unterhalb vom Hinterunnütz mit einer Hüttenterrasse, die Blicke ins Karwendel freigibt, die einem den Atem stocken lassen.
Die Alm liegt auf der Aufstiegsroute zum Hinterunnütz oder Unnütz-Überschreitung. Also die perfekte Zwischeneinkehr für Touren. Hannes, er ist seit Jahren der Hüttenwirt hier, trägt ein freundliches Lächeln auf seinen Lippen. Die Auswahl an Speisen ist klein, die Qualität aber ganz groß. Wunderbare Aufstriche, tolle Käsesorten und einen Speck, der einen immer und ewig in Erinnerung bleiben wird. Versprochen. Hier triffst du auf den Fischerwirt, auf den Pfarrer und auf deutsche Freunde, die sich die bayrischen Alpen lieber von der Tiroler Seite ansehen. Gewöhnlich ist anders, auch wenn einem das Wetter die Terrasse nicht vergönnt, dann ist die Stube im Inneren mehr als sehenswert. Es ist diese Gemütlichkeit, die von Offenheit und Ehrlichkeit geprägt ist, die in dieser Höhe nur ein DU kennt und die das Leben so bereichern kann.

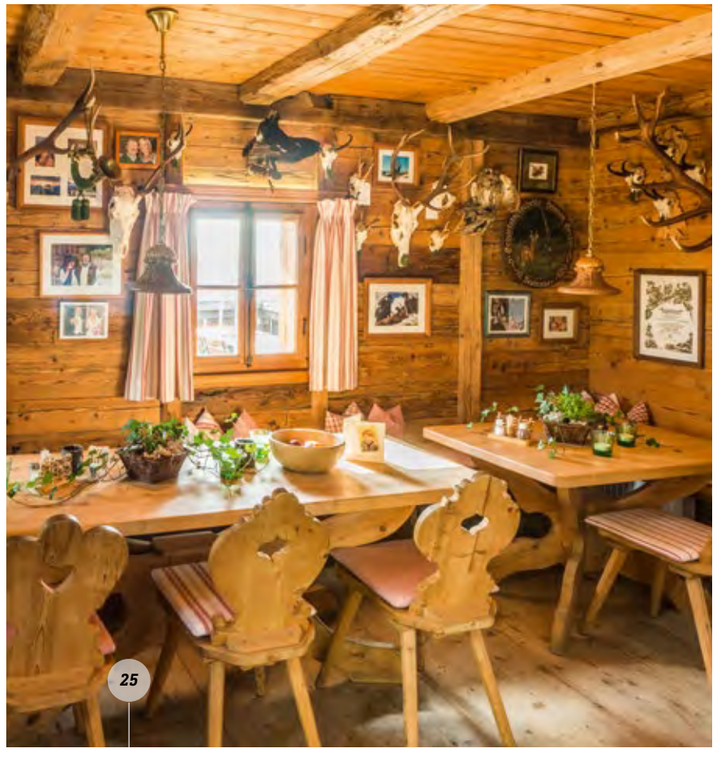




Wie komme ich vom Posthotel auf die Zöhreralm?

Vom Parkplatz beim Biomasseheizkraftwerk kurz entlang des Forstweges der Beschilderung „Zöhreralm-Unnütz" folgen und nach wenigen Minuten Gehzeit rechts am beschilderten Fußweg geradeaus steil durch den Wald aufwärts. Für all jene, die schneller zum Speckbrot möchten – drei mal die Forststraße queren und beim vierten Mal kurz links und nach dem Graben wieder rechts am Abkürzungsweg weiter aufwärts zur Zöhreralm.

Einfacher und gemütlicher wandert man von Beginn an immer entlang des Forstweges entspannt hinauf zur Zöhreralm. Oder aber auch als Rundtour. Rauf auf der Aufstiegsroute und runter über den Forstweg.



SEHEN WIE EIN ADLER!

postings

2.039 Meter hoch, am Gschöllkopf thront eine riesige Aussichtplattform – der Adlerhorst. Kreiert von dem renommierten Tiroler Kunstschmied Manfred Hörl. Nachempfunden wurde der Adlerhorst dem Nest eines Adlers. Das Gewicht des Metallgeflechts beträgt in etwa 15 Tonnen. Mit acht Metern Durchmesser und einem 360° Panoramablick bietet der Adlerhorst seinen Besucher Innen atemberaubende Blicke ins Karwendelgebirge und auf den Achensee. Diese Aussichten entschädigen vollends für den Aufstieg. Die Plattform ist ausschließlich im Sommer zu zu erreichen.

Wanderglück – 4 Nächte

Unzählige Wanderwege und Almen in der Traumkulisse zwischen Achensee, Naturpark Karwendel und dem Rofangebirge warten darauf, entdeckt zu werden.
Inkl. Kombimassage – Teilmassage mit Fußreflexzonenmassage, Posthotel-Jausenpaket, Verleih von Walking-Stöcken, Tourenvorschlägen und Wanderkarte. Gültig bis 22.12.2021

ab € 719,- pro Person im DZ
inkl. Wohlfühlpension.

MOUNTAIN- UND E-BIKETOUREN.

postings

Der Komfort ist hoch, das Tempo ebenso. Wer es ein bisschen zügiger mag oder seine Kräfte optimal einteilen will, kann sich in unserem Hotel – neben City- und Mountainbikes – E-Mountainbikes und E-Citybikes ausleihen. Denn Möglichkeiten, um das Urlaubsglück auf den flotten Zweirädern zu finden, gibt es in der Region Achensee genug. Vor allem als verlässliche Hilfe für den „Zustieg" im alpinen Gelände ist das Moutain E-Bike die perfekte Wahl.

Hier drei Tipps für tolle Abenteuer auf den Rädern mit dem gewissen Etwas:

E-Biketour für Genießer am Achensee-Ufer:
Keine großen Steigungen, ein perfekt ausgebauter Radweg und wunderbare Rastplätze am türkisgrünen Wasser erwartet Sie auf der Tour entlang des Sees. Der entspannte Weg führt über 15 Kilometer von Achenkirch über Maurach nach Pertisau. Eine Rundtour um den ganzen See ist zwar leider nicht möglich, das Panorama und das Ufer sind jedoch so atemberaubend schön, dass man sich schon auf dem Hinweg auf die Rückfahrt freut.

Rund um den Guffert
Über den Panoramaweg gelangen wir Richtung Steinberg, wo wir uns beim Parkplatz Köglboden rechts halten, bis zur Guffert-hütte mit einem herrlichen Ausblick. Zurück geht es entweder auf dem gleichen Weg oder über Achenwald. Optional auch über die Brandenberger Ache Richtung Kaiserhaus, weiter nach Pinegg und über Steinberg zurück nach Achenkirch. Bitte Akkustand stets beachten.

Schwierigkeit S2 mittel
Strecke 45,2 km (die komplette Runde)
Dauer 4:00 h
Aufstieg 1.819 hm
Abstieg 1.818 hm

Rund um den Ünnütz
Wir beginnen auf dem Panoramaweg Richtung See. Kurz vor dem Ende biegen wir links Richtung Köglalm ab. Auf einer Forststraße gelangen wir zur Oberen Köglalm und weiter zum höchsten Punkt, dem Kögeljoch. Anschließend geht es abwärts, entlang des Kögljochbachs bis zum Rofanlift. Dort mündet unser Weg in der Hintersteinberger Straße. Wir folgen der Asphaltstraße nach links bis zur Fahrstraße, der L 221 in Richtung Achenkirch und somit auch zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Schwierigkeit S1 mittel
Strecke 32,8 km
Dauer 3:00 h
Aufstieg 1.046 hm
Abstieg 1.046 hm

Akkuleistung beachten!
Bitte achten Sie vor dem Losfahren auf die Leistung Ihres Akkus.
Wir beraten Sie dabei gerne.

Sommerfrische – 7 Nächte

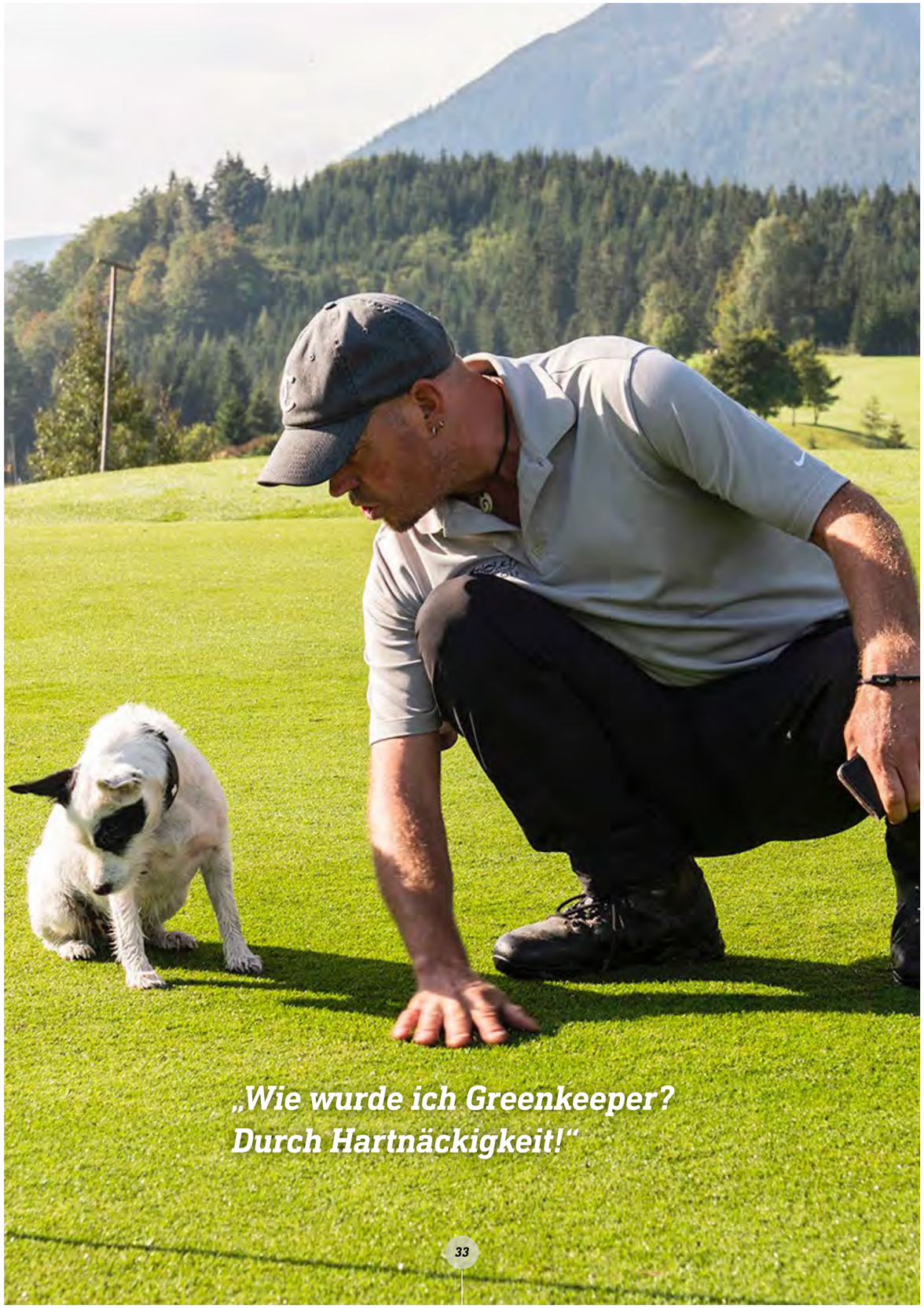
Sommerliche Temperaturen und das kühle Nass im Achensee genießen – und im Anschluss im Atrium Spa völlig abschalten! Inkl. 50-Euro-Spa-Gutschein pro Person, einzulösen im Atrium Spa. Gültig bis 12.09.2021

ab € 1.100,- im DZ
inkl. Wohlfühlpension.

MANI MACHT DAS GREEN GRÜNER.

postings

Manuel Klosterhuber ist unser Greenkeeper, zuständig für unseren Golfplatz und dessen Instandhaltung. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem das Abtauen am Morgen zum täglichen Gesundheitscheck des Grüns, natürlich das Mähen, das Säen und Pflegen, sowie das „Bügeln" des Grüns. Dafür gibt es eine eigene „Bügelmaschine", die eine schnellere Photosynthese ermöglicht und verhindert, dass öfter gemäht werden muss. Derartige Prozesse lassen bereits erahnen, dass das Grün von einem normalen Rasen weit entfernt ist. Der Aufbau des Golfplatzes ist komplexer, als man vielleicht erwartet. Der Boden besteht aus mehreren Schichten, wie Quarzsand und Vulkangestein, er kommt jedoch nie in Berührung mit Humus. Ein Greenkeeper ist also viel mehr als ein einfacher Gärtner. Manuel hat die Ausbildung zum Fachagrarwirt für Golfplatzpflege und die dreijährige Lehre für Garten- und Grüngestaltung mit Schwerpunkt Greenkeeping abgelegt. Mittlerweile bildet er auch selbst Lehrlinge aus. Momentan gibt es lediglich fünf belegte Lehrlingsplätze in Österreich, obwohl dieser Beruf große Zukunftsaussichten verspricht. Schließlich kann man überall dort arbeiten, wo Grünflächen und Garten einen speziellen Zugang erfordern. Die Arbeit am Grün ist mit viel Verantwortung verbunden. Wenn sich das Leben von Mani nicht um Golf dreht, was machst er dann? Motorradfahren und jagen, sagt er ganz entspannt. Und Golf, das kann er auch sehr ordentlich.



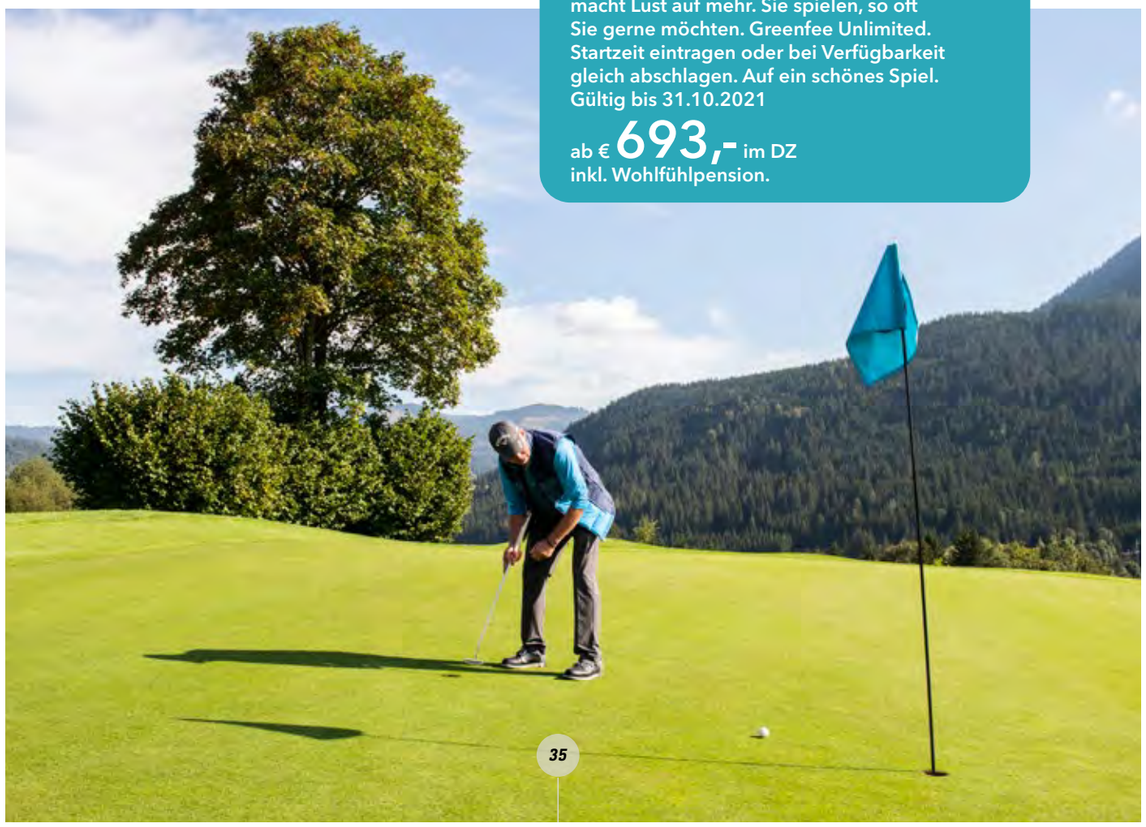
„Wie wurde ich Greenkeeper? Durch Hartnäckigkeit!"

Schau! Ein Hirsch. Das Wildgehege vom Posthotel ist wunderbar in den Golfplatz eingebettet. Rehe und Hirsche gibt es hier zu bestaunen. Meist sind die Tiere recht scheu, doch wenn Mani am frühen Morgen das Gehege mit seinem Hund und dem Futter betritt, dann vergessen die Tiere ihre Scheu ganz schnell. Natürlich auch, weil sie Mani besonders gut kennen, seine Stimme ist ihnen vertraut und so kommen sie ganz nahe, fressen einem fast aus der Hand. Entweder Sie werfen einen Blick beim Golfspiel ins Gehege oder genießen den Fußweg vom Hotel zu den Wildtieren. Es darf dann auch gerne ein Espresso oder ein Glas Wein im Clubhaus des Golfclubs sein.

Golf Unlimited – 4 Nächte

Die einmalige Lage auf dem Hochplateau macht Lust auf mehr. Sie spielen, so oft Sie gerne möchten. Greenfee Unlimited. Startzeit eintragen oder bei Verfügbarkeit gleich abschlagen. Auf ein schönes Spiel. Gültig bis 31.10.2021

ab € 693,- im DZ inkl. Wohlfühlpension.



ELEGANTES WEISS.

postings

Hallo zusammen, ich bin Mantua, eine Lipizzaner Stute. Eine alte Pferderasse, also nicht ich, gell. Schau mich an. So um 1790 herum begann das Ganze mit uns. Vorher hießen wir Karster, also echt schrecklich und so wurden wir zum Glück nach dem Gestüt in

Lipica in Slowenien Lipizzaner genannt. Du weißt sicherlich, dass wir durch die Auftritte in der Wiener Hofreitschule weltberühmt wurden. Ich war da allerdings auch nicht dabei. Bin ja auch kein Städter. Ich bin ein Tiroler, ein waschechter aus dem Posthotel und neben mir das ist Troja, eine nette Kollegin aus unserem Gestüt. Am Zaum führt mich Tanja – ich mag sie. Meistens ist sie so gut angezogen und das bringt uns dann von den Gästen viele Blicke und Fotos. Je nach Tagesverfassung mache ich da mit. Manchmal ist unartig sein auch ganz amüsant. Tanja findet das zwar nicht, aber na ja. Troja lief ja heute auch quer, statt gerade. Wir hatten Spaß. Carina und Tanja sicher auch. Habt ihr meine, also unsere Sattelkammer gesehen?

Schaut euch das an, echt tolle Sättel für unsere Rücken. Echtes Leder, elegant verarbeitet – versteht sich.

Was machen wir so den ganzen Tag?

Wir können den ganzen Tag auf der Wiese stehen, wenn es das Wetter zulässt... Ansonsten gehen wir gerne mit unseren Gästen ins Gelände bei einem gemütlichen Ausritt durch unsere schöne Bergwelt.

Wir sind bekannt.

Ja, klar weil wir Lipizzaner sind! Aber auch weil wir zu den besten Züchtungen in Österreich zählen. Viele unserer Pferde gehen auf Reise und in andere Gestüte.

Ich bleib da. Troja auch.

Wir gehen nicht mehr fort, in die weite Welt. Nein, wir bleiben im Posthotel und fahren im Winter auch mit der Kutsche. Es ist so fein da, das möchten wir nicht missen.
Wir sehen uns. Tanja kann euch noch viele Geschichten erzählen. Fragt sie nur.

WENN DIE LIEBE ...

postings

... ein Hotel braucht, ist es meistens schon zu spät. Wenn aber die Liebe das Hotel sucht, dann ist es eine Bereicherung. Ein Ortswechsel für die Liebe, das Leben, das Festigen der Beziehung. Raus aus dem täglichen Leben, rein in die Verlangsamung, das bewusste Wahrnehmen des Partners. Es klingt so banal und ist so wahr. Schau deinem Partner in die Augen, ganz tief, lass das Gefühl der Nähe zu, auch wenn es erst ganz kurz ist. Beziehung ist Arbeit, um sich von Zeit zu Zeit neu zu erfinden. Das bewusste Zeitnehmen für die Liebe ist ein Garant für Zusammenhalt. Die perfekte Beziehung ist die, die sich und sein Gegenüber sein lässt, akzeptiert und nicht nur toleriert. Liebe ist eine Entwicklung Tag für Tag.

10 FRAGEN AN KARL REITER.

Etwas Philosophisches mit spannenden Antworten.

postings

Was kannst Du richtig gut?

Situationen ganzheitlich sehen und Ruhe bewahren. Selbstdisziplin halten und Impulskontrolle.

Was gar nicht?

So richtig ausflippen, meine Wünsche und Forderungen energisch auszudrücken.

Worüber kannst Du lachen?

Über die Absurditäten und Komiken des Alltags und meinen Platz darin. Und immer wieder über „Täglich grüßt das Murmeltier" und „Scrubs".

Was macht Dich sprachlos?

Im negativen Sinne: Die Grausamkeiten, welche wir uns als Menschen antun können und zu welchen manche fähig sind.

Im positiven Sinne: Kinder als Manifestation von etwas unendlich Reinem, Ozeanischem und Gutem in unserem Universum.

Was geht für Dich gar nicht?

Sich selbst nicht treu zu sein und sich zu verraten.

Keine Zivilcourage zu haben und nichts zu sagen oder zu tun, wenn es absolut notwendig ist. Daneben stehen, wenn jemandem ein Unrecht passiert.

Wann bist Du ganz Du / ganz bei dir?

Beim Spiel, besonders mit Kindern, beim Sport - vor allem beim Schwimmen in offenen Gewässern.

Wovor hast Du Angst?

Das Leben am Ende nicht voll und ganz gelebt zu haben, etwas zu bedauern, wenn es zu spät ist.

Was sollte man in seinem Leben einmal tun?

Wenn es ein langgehegter Wunsch oder ein wichtiges Ziel ist: Das erfüllen. Ansonsten: sich auch hinterfragen und ändern. Am besten nicht nur einmal.

Woran wirst Du immer glauben?

An eine göttliche Kraft, die es gut mit uns meint im Universum, unsere Seele.

Was weißt Du sicher?

Ganz sicher weiß ich nur, dass ich nichts absolut sicher weiß.

10 Dinge, die das Posthotel ausmachen.

1. ***Auch mal ohne Pokémon und Lillifee: Zeit für mich und Dich – im Erwachsenen-Resort in den Tiroler Bergen.***
2. ***Märchen für die Großen: Gralshüter, Tempelwächter, Kultstätten – ein bisschen Mystik braucht jeder. Eintauchen in unseren „Versunkenen Tempel".***
3. ***Im Westen was Neues: Fernöstliche Zen-Philosophie mit Liang Shi Jie, Shaolin-Meister aus China.***
4. ***Frischer geht's nicht: Unsere eigene Landwirtschaft garantiert beste Qualität und absolutes Vertrauen für den höchsten Genuss.***
5. ***Darf's ein bisserl mehr sein? Zwei Hauben für unsere Gaststube, drei Hauben für unser Restaurant „TENZO". Falstaff Hotel Guide: 96 von 100 Punkten. „Best of Hotels 2021" Falstaff Restaurantguide: 90 Punkte und 3 Gabeln für die Gaststube Falstaff Restaurantguide: 87 Punkte und 2 Gabeln fürs Restaurant „TENZO"***
6. ***Fünf Elemente, drei Buchstaben, ein Ziel: Finde deine Mitte mit TCM – Traditionelle Chinesische Medizin. In unseren TCM-Restaurant „TENZO" und mit heilsamen, fernöstlichen Behandlungen.***
7. ***Wer ist Pantha Rei? Niemand geringeres als unser Bekenntnis zu höchster Qualität – unser Eigenbauwein. Doch keine Angst, im Weinkeller gibt es noch ein paar Alternativen – schlappe 40.000 erlesene Flaschen warten dort auf Sie.***
8. ***Ist schon ein bisschen her, dass Sie zuletzt Cowboy gespielt haben? Dann wird's Zeit: Für einen Reiturlaub im Posthotel Achenkirch.***
9. ***Der perfekte Abschlag gelingt am besten vor perfekter Kulisse: In herrlich alpiner Landschaft, direkt vor der Hoteltür wartet einer der schönsten 9-Loch Golfplätze Österreichs.***
10. ***Luxus in Grün: Seit 2020 arbeitet das Posthotel klimaneutral. Wir vereinen Nachhaltigkeit und Luxus auf höchsten Niveau, ohne Wenn und Aber.***

Suchbild Auflösung

GUT ZU WISSEN

Stammgästewochen 7 plus 1

10.-18.07.2021, 06.-14.11.2021
Treue wird belohnt: mit 8 für 7 Nächte und dem beliebten Stammgäste-Galaabend.

Me, myself and I

ohne Einzelzimmerzuschlag ab 3 Nächte

In den Monaten Juni und Juli verrechnen wir auf unsere Doppelzimmer keinen Einzelzimmerzuschlag (Ausgenommen an den Feiertagen).

Servus Wochenbeginn

3 Nächte

Anreise So., Mo., Di.
Gültig bis 19.12.2021

ab € 492,- im DZ
inkl. Wohlfühlpension.

Romantik, Natur & Erholung

3 Nächte

Inkl. Meersalzbehandlung zu zweit im Private Spa „Zeitlos". Gültig bis 22.12.2021

ab € 626,- im DZ
inkl. Wohlfühlpension.

Jubiläumsbonus 7 plus 1

Bei einem runden Geburtstag oder einem Hochzeitsjubiläum 8 Nächte bleiben und 7 bezahlen (ausgenommen Weihnachten).

Longstay 14 plus 1

Alle Gäste, die 15 Nächte im Posthotel buchen, bekommen eine Nacht gratis (ausgenommen Weihnachten).

Stornobedingungen:
Bis 19.12.21 können Sie Ihre Reservierung bis 2 Tage vor Anreise kostenfrei stornieren.
Angebote nicht miteinander kombinierbar.
Information & Buchung: T +43 5246 6522, info@posthotel.at, www.posthotel.at
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

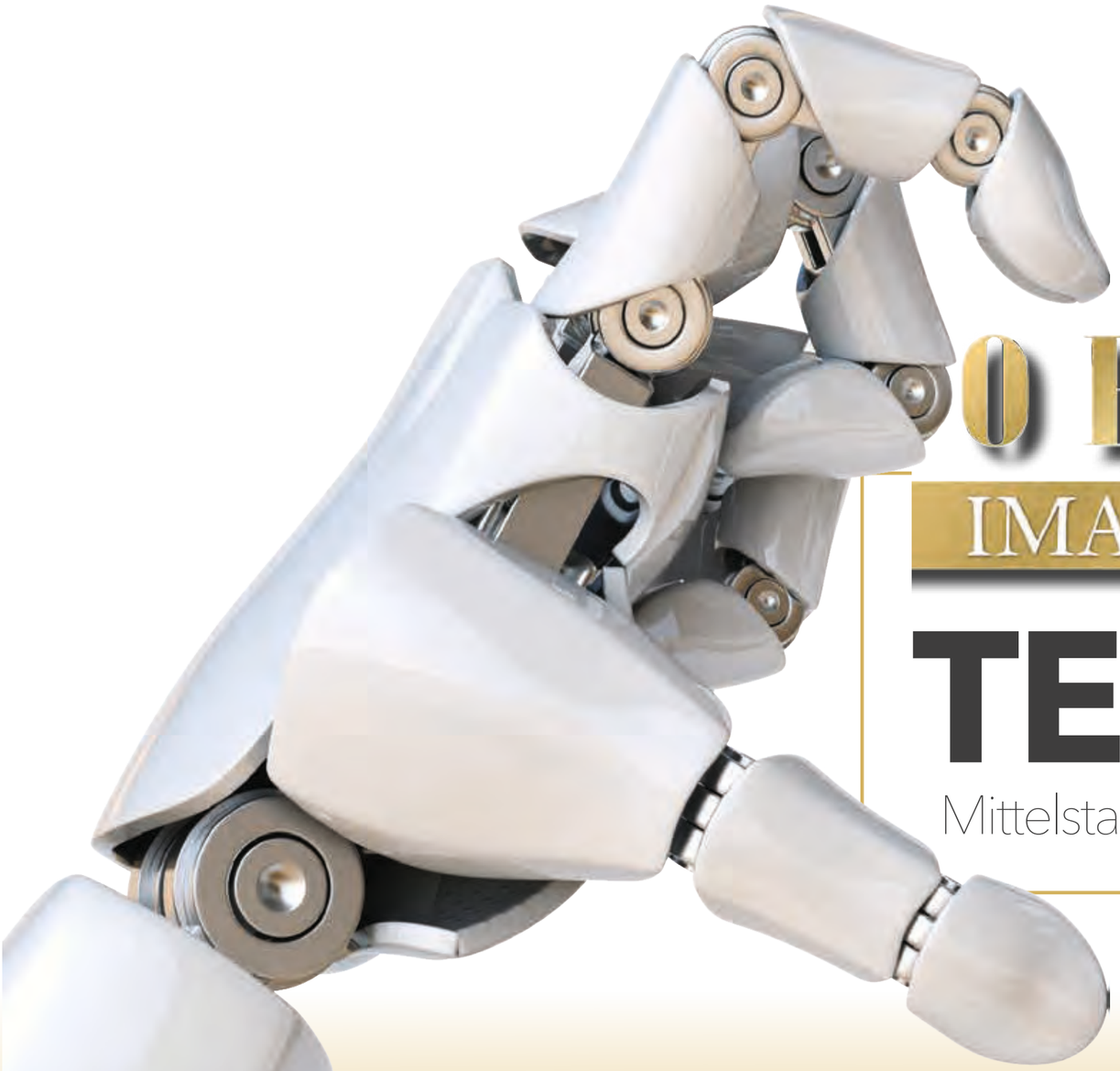
GÄSTE EMPFEHLEN GÄSTE

Das Posthotel Achenkirch weiterempfehlen und € 50,- geschenkt bekommen.

Empfehlen Sie das Posthotel Achenkirch unter Ihren Freunden und senden Sie ihnen für den ersten Aufenthalt einen 50-Euro-Gutschein – einzulösen auf Extras im gesamten Hotel. Sie können bis zu 10 Freunde per E-Mail einladen oder Ihren persönlichen Empfehlungslink auf Facebook posten.

Pro Gutschein-Einlösung von Ihren Freunden werden Sie selbst mit einem 50-Euro-Gutschein belohnt! Nach der Einlösung von Ihren Freunden wird Ihnen dieser direkt per E-Mail zugesendet. Jetzt anmelden und Freunde einladen:
https://posthotel.bonuspunkt.com

Neue Märkte & Ideen für den Mittelstand



ORH IMAGE IDEAL®

TECHNOPOOL

Mittelstand in Produktion und Technik

2021

Macher & Vordenker

INNOVATION MEETS TRADITION

Die WENZEL Group ist ein Marktführer in innovativer Messtechnik. WENZEL bietet ein umfassendes Produktportfolio in den Bereichen Koordinatenmesstechnik, Computertomographie und Optisches High Speed Scanning. Die Technologie von WENZEL wird in allen Industriezweigen eingesetzt, u. a. im Bereich Automotive, Luftfahrt, Energiegewinnung und Medizin. WENZEL blickt heute auf eine installierte Basis von über 10.000 Maschinen weltweit. Niederlassungen und Vertretungen in mehr als 50 Ländern unterstützen den Verkauf und stellen den After Sales Service für unsere Kunden sicher. Die WENZEL Group beschäftigt heute mehr als 600 Mitarbeiter.

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

WENZEL GROUP GMBH & CO. KG

Werner-Wenzel-Straße
97859 Wiesthal
Telefon: +49 6020 201-6006
E-Mail: sales@wenzel-group.com

Wir sind weltweit für Sie da. Unsere Niederlassungen, Vertriebs- und Servicepartner finden Sie unter **www.wenzel-group.com**.

Folgen Sie uns & bleiben Sie auf dem Laufenden!

WENZEL-Metrology World_DE_| © WENZEL Group GmbH & Co. KG
Änderungen in Ausführung und Lieferumfang sowie technische Weiterentwicklung vorbehalten.

WENZEL METROLOGY WORLD

2021

HIGHLIGHTS

- **Unsere neue GT-Serie - Verzahnungsmesstechnik made by WENZEL**
- **Der neue exaCT L Computertomograph**
- **Die neue LH 2015 als Portal-KMG**
- **Zahlreiche Anwenderberichte aus verschiedenen Industriebranchen**

WENZEL METROLOGY WORLD
About WENZEL

ABOUT WENZEL

NEWS, STRATEGIE & PARTNER

2021 – ENDLICH GEHT ES WIEDER LOS

Die Welt, die Menschen jung und alt, die Industrie, der Maschinenbau und auch die Messtechnik haben sehr schwere 15 Monate hinter sich. Wer hätte im März 2020 gedacht, dass diese Pandemie so lange, so wiederkehrend und so intensiv unser Leben und unser Geschäft beeinflusst und bedroht. Wir zumindest nicht – zum Glück!

Der Blick in die Zukunft, die Suche nach der neuen Chance, eine positive Grundeinstellung; nie waren diese Eigenschaften für viele Unternehmer und Unternehmen wichtiger als in dieser Phase. Jeder Tunnel hat ein Ende und danach wird es heller, hoffentlich sonnig. Wir bei WENZEL haben versucht, mit dieser Einstellung das Tal zu durchschreiten; gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Partnern und natürlich vor allem den Kunden haben wir es geschafft: Wir sind wieder voll da und freuen uns darauf, wenn die viel zu lange Phase der Online-Messen, Online-Meetings und -Demos endlich wieder auf ein normales, gesundes Maß schrumpfen wird. Man muss sich nicht immer treffen, man muss nicht alles „anfassen" können, aber manchmal eben doch und genau diese menschlichen Treffen, der Dialog miteinander machen doch den Unterschied aus, auf den wir uns nun wieder freuen!

HEIKO & HEIKE WENZEL

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER WENZEL GROUP

„Wir freuen uns, dass wir Sie nun wieder persönlich treffen können!"

Trotz aller Widrigkeiten haben wir und unsere Kunden natürlich keinen Winterschlaf gehalten, sondern wir durften gemeinsam mit Ihnen viele, innovative Lösungen schaffen und in Betrieb nehmen. Eine kleine Auswahl dieser Lösungen haben wir in unserer diesjährigen Metrology World für Sie zusammengefasst. Aus unserer Sicht zeigen diese Kundengeschichten viele Werte auf, für die wir als WENZEL bei Ihnen stehen wollen: wir liefern innovative Lösungen auf technisch höchstem Niveau, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kunden, produziert und installiert von einem Team voller Kompetenz und Leidenschaft!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und viele spannende Projekte mit Ihnen, die wir dann hoffentlich bald gemeinsam realisieren dürfen.

Wir freuen uns auf SIE!

Über WENZEL

Gegründet 1968, ist WENZEL heute der größte familiengeführte Messtechnikhersteller.

Mehr als 10.000 installierte Maschinen weltweit

WENZEL Weltweit

Mehr als 600 Mitarbeiter Weltweit

Niederlassungen & Vertretungen in mehr als 50 Ländern

Unser Stammsitz

Wiesthal, Deutschland

Gesamtfläche: 54.000 m²
davon Gebäude: 15.500 m²
davon klimatisiert: 5.000 m²

„„IM DIALOG ENTSTEHEN GEMEINSAM GUTE IDEEN UND WIR SETZEN DIESE DANN IN IHRE MESSTECHNIK-LÖSUNG UM. INNOVATIV UND NACHHALTIG!„

WENZEL ERNEUT TOP 100

TOP-100-SIEGEL

Wiesthal – Preisgekrönte Innovationskraft: Die WENZEL Group GmbH & Co. KG aus Wiesthal hat das TOP-100-Siegel 2021 verliehen bekommen. Damit wurde das Unternehmen nach 2016 und 2018 bereits zum dritten Mal mit dieser Auszeichnung für besonders innovative mittelständische Unternehmen geehrt. Zuvor hatte WENZEL in einem wissenschaftlichen Auswahlverfahren seine Innovationskraft bewiesen.

WENZEL ist weltweit einer der führenden Anbieter in der industriellen Messtechnik. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Lösungen der Koordinatenmesstechnik in der Qualitätssicherung und der Fertigung sowie der industriellen Computertomographie. Im Mittelpunkt der Innovationsstrategie von WENZEL steht die digitale Transformation der Industrie. „Sicherlich waren die letzten Monate nicht einfach, um das Thema Innovation immer im Fokus zu behalten. Aber mit der Zuversicht, dass wir ab 2021 die schweren Zeiten überwinden, haben wir weiter investiert, um uns neue Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten“, erläutert die geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Heike Wenzel.

Die Messtechnik ist ein wesentlicher Teil der Qualitätssicherung und entwickelt sich immer stärker zu einem elementaren Bestandteil der kundenspezifischen Produktion. Optische Sensoren werden zunehmend gebraucht, um schnell und direkt Teile zu vermessen, und die Qualität der Messergebnisse wird wesentlich durch die Nutzerfreundlichkeit der Applikationssoftware bestimmt. Auch die Computertomographie hat sich einen festen Platz in der Messtechnik erarbeitet. Für all diese Aufgaben hat WENZEL eigene Produkte und Lösungen entwickelt und diese durch starke Partnerschaften ergänzt. Die Kombination von Eigenentwicklungen mit führenden Partnerlösungen ist für WENZEL als Lösungsanbieter der Garant, dass die Kunden nicht nur eine qualitativ führende Messmaschine erwerben, sondern diese auch in den mehr als 20 Jahren der Nutzung immer wieder mit den passenden Innovationen erneuert werden.

So hat WENZEL in den letzten 12 Monaten viele neue Produkte entwickelt und erfolgreich in den Markt gebracht. Zudem sorgt ein exzellenter Service dafür, dass die Kunden sehr lange Freude an den Maschinen haben. Mehr als 10% seines Umsatzes investiert der Maschinenbauer in Forschung und Entwicklung. Das liegt über dem Branchendurchschnitt. „In diesem Marktumfeld müssen wir als größtes familiengeführtes Unternehmen in der Branche einfach innovativ sein“, erklärt Dr. Heike Wenzel.

Evaluierung der Preisträger TOP 100 durch Innovationsforscher

Im Auftrag von compamedia, dem Ausrichter des Innovationswettbewerbs TOP 100, untersuchten der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke und sein Team die Innovationskraft von WENZEL. Die Forscher legten rund 120 Prüfkriterien aus fünf Kategorien zugrunde: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation und Innovationserfolg. Im Kern geht es um die Frage, ob Innovationen das Ergebnis planvollen Vorgehens oder ein Zufallsprodukt sind, also um die Wiederholbarkeit von Innovationsleistungen. Und darum, ob und wie sich die entsprechenden Lösungen am Markt durchsetzen (weitere Informationen zu den Prüfkriterien unter www.top100.de/pruefkriterien). Aufgrund der aktuellen Situation gab es bei dieser Runde zudem einen Sonderteil, in dem die unternehmerische Reaktion auf die Coronakrise untersucht wurde.

Offizielle Preisübergabe findet im November statt

Prof. Dr. Nikolaus Franke, der wissenschaftliche Leiter von TOP 100, ist von den ausgezeichneten mittelständischen Unternehmen beeindruckt. „Die TOP 100-Unternehmen haben sich konsequent danach ausgerichtet, möglichst innovativ zu sein“, stellt er fest.

Am 26. November gibt es noch einmal einen Anlass zum Feiern: Dann kommen alle Preisträger des aktuellen TOP 100-Jahrgangs zusammen, um auf dem 7. Deutschen Mittelstands-Summit in Ludwigsburg die Glückwünsche von Ranga Yogeshwar entgegenzunehmen. Der Wissenschaftsjournalist begleitet seit zehn Jahren den Innovationswettbewerb als Mentor.

DIE GESCHÄFTSLEITUNG PROF. DR. HEIKO WENZEL-SCHINZER UND DR. HEIKE WENZEL MIT DEM TOP-100-AWARD VOR DEM SHOP-FLOOR-MESSGERÄT SF 1210, DAS 2020 AUF DEN MARKT KAM.

TOTALDIGITAL

Mit Joyful Leadership den digitalen Wandel bewältigen als

Leadership Nonplusultra

Wenn nur einer lenkt, aber kein andere mitdenkt, wird es zäh! Um eine Zukunft in der zunehmenden komplexen Arbeitswelt mit steigender künstlicher Intelligenz erfolgreich zu meistern, brauchen Firmen - für die anstehende Welle an produktbezogenen, technischen, digitalen, organisatorischen, kulturellen Innovationen - neben der fachlichen Kenntnis vor allem eins: den starken Zusammenhalt und die soziale, emotionale Intelligenz eines leidenschaftlichen Teams. Heidi Weber Rüeggs Kompetenz ist gefragt, wenn Arbeitgeber diesen Idealzustand erreichen wollen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und Zielstrebigkeit hilft die medienbekannte Pionierin des fortschrittlichen Führungsmodells „Joyful Leadership“ die Unternehmensvision glasklar zu entwickeln und erfolgreich zu leben. Ihre Auftraggeber profitieren von der geschaffenen Aufbruchstimmung, die alle Mitarbeiter mitreisst, so dass sie sich als kreativen Teil des Ganzen sehen. In das Modell der neuen Art von Führung hat die Vollblutunternehmerin und Stimmungsdesignerin intensive praktische Entwicklungsarbeit investiert. Ihre Kür ist es, Unternehmen zu helfen, die nächste Schwelle der Technisierung zu überwinden, indem sie selber digitale Angebote mit der Arbeit vor Ort kombiniert. Ihre Mission, den klassischen Führungsstil zu evolutionieren und damit tatsächlich neue, produktivere und freudvollere Arbeitswelten in Unternehmen zu gestalten, gelingt der Wirtschaftskennerin spielerisch. So wird jeder Mitarbeiter zum kreativen Unternehmensmitgestalter und Ideengeber. Verabschieden Sie sich also von aufreibenden Alleingängen - auf Sie wartet Zukunftsgestaltung der Extraklasse - mit Leichtigkeit!

Oktober 2021 • Sonderedition
17 Jahre Plattform
www.orhideal-image.com

Hand in Hand:
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie
- Gerätetraining

Optimale Gesundheitsförderung für Erwachsene und Kinder steht im Herzen unserer Arbeit.

Kurzinterview mit
Andrea Frank-Sinkewitsch
WWW.HANDINHAND-SUEDBADEN.DE
in der Kolumne von Heidi Weber Rüegg

ORH IMAGE IDEAL®

Vordenker des Monats

Podium der Starken Marken
ORH IMAGE IDEAL® WORKPLACE

HandinHand

Joyful Ledership im Lawinenschutz:
Ein Schweizer Familienunternehmen mit Passion - die Teams an der Front als auch im Hintergrund bestehen aus top motivierten und bestens qualifizierten Menschen mit Herzblut

Heidi Weber Rüegg: Viele digitale Pioniere wie Elon Musk, Steve Jobs sind gezielt auch als Markenbotschafter ihrer Unternehmen sichtbar. Ihr Unternehmen ist auch eine starke Marke. Wie sehr kann ein Unternehmer im Zeitalter der digitalen Kollaboration - Ihrer Meinung nach - mit seiner Vision den Fortschritt seines Umfeldes beeinflussen? Braucht es noch leidenschaftliche Leader oder hängt alles nur vom Teamerfolg ab?
Für uns ist ganz klar: es geht nur gemeinsam. Ein Leader und dessen Vision ist wichtig und prägen das Unternehmen. Eine Vision kann meiner Meinung nach aber nur leben und umgesetzt werden, wenn sie vom Unternehmen sprich den Mitarbeitenden mitgetragen wird. Wir brauchen Mitarbeitende, die für ihre eigene Vision brennen und eine Leidenschaft haben, für das was sie tun. Die Aufgabe besteht darin, die Vision eines jeden Einzelnen zu entwickeln und diese in die Unternehmensvision zu integrieren. Wenn jeder das tut, wofür er brennt, entstehen Innovation und Synergien, die das Unternehmen voranbringen und erfolgreich machen. Die Digitalisierung macht es uns einfacher, Menschen zu finden, die begeistert sind von ihrer Arbeit und sich in unserem Unternehmen entwickeln wollen. Räumliche Distanz kann überbrückt werden und ermöglicht eine ganz neue Art der Zusammenarbeit.

Heidi Weber Rüegg: Planen Sie Projekte in der Zukunft, für die Sie vorab Partner gewinnen müssen oder weitere Ressourcen benötigen? Was möchten Sie noch erreichen? Was ist Ihre Wachstums-Vision?
Unsere Vision ist, das interdisziplinäre Arbeiten/Behandeln weitern auszubauen. Dazu wollen wir zum einen die Expertise unsere Mitarbeitenden durch Fortbildung stetig erweitern. Zum anderen suchen wir ergänzende Angebote, um die Patienten noch ganzheitlicher zu behandeln. Solche Angebote umfassen z. B. Gesundheitscoachings, psychologische Beratung, Familienberatung, Entspannungsmethoden und natürlich auch Angebote im Bereich Sport und Bewegung. Auch haben wir das Ziel, noch mehr Präventionsangebote und Personal Training anzubieten. Zu einem interdisziplinären Ansatz gehört für uns auch ganz stark der Aspekt der psychischen Gesundheit. Hier sind Angebote wie Kreativ-Werkstätten, Kunsttherapie und Gruppen, in denen man sich austauschen kann, ein wichtiger Bestandteil. Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit können hier gelebt werden. Diese Ausweitung des Angebotes entspricht unserer Vision, die Patienten auf ihrem Weg zu begleiten. Das benötigt natürlich Ressourcen, um Personalentwicklung qualitativ hochwertig zu gestalten sowie Räumlichkeiten, welche eine Ausweitung zulassen und Partner, die innovativ arbeiten und ihre Expertise mit einbringen wollen. Unsere wichtigste Ressource sind Menschen, die leidenschaftlich ihre Vision bei uns leben wollen und genau diese Menschen suchen wir für die Umsetzung unserer Wachstumsvision.

Heidi Weber Rüegg: Inwiefern ist der digitale Wandel bei Ihnen im Unternehmen angekommen? Wie gestalten Sie diesen? In welcher Art haben sich die Bedürfnisse Ihrer Kunden beispielsweise verändert und wie konnten Sie reagieren?
Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind schon seit einiger Zeit wichtige Themen für uns. Schon vor der Corona Pandemie haben wir erste Schritte gemacht, um papierlose Wege der Kommunikation und Unternehmensführung zu finden. So findet die komplette Dokumentation der Behandlungen und das Verfassen der Berichte digital statt. Per App können die Mitarbeitenden über ihre Smartphones sowohl die Arbeitszeit erfassen, als auch die Verwaltung der Patienten übernehmen. Die komplette Terminierung findet ebenfalls digital statt. Immer mehr werden auch die Termine per Mail versandt. So können wir dem Bedürfnis der Patienten gerecht werden, schnell und unkompliziert ihre Behandlungen zu planen und Änderungen umzusetzen. Durch unsere digitalen Kommunikationswege konnten wir jetzt in der Pandemie problemlos auf diese Strukturen zurückgreifen, Teamsitzungen bei Bedarf online stattfinden lassen und die Patienten per Teletherapie behandeln. Auch unsere Newsletter versenden wir digital und können auf diesem Weg Kontakt zu unseren Patienten und Kooperationspartner halten, sodass aus dem social distancing nur ein physical distancing wurde.

WWW.HANDINHAND-SUEDBADEN.DE

Produktivitätssteigerung auf ganzer Linie:
Wie **Wirtschafts**Weg**weiser** Werner Egerer mit seinem umfassenden **BUSINESS BOOSTER** Modul-System hilft, die nächsten Wachstumshürden erfolgreich zu meistern

Wettbewerbsvorsprung mal anders: Unternehmenserfolg durch den

Ressourcen Aktivator

Das Vorschaltmodul zum Erfolg: so sehen Kunden den unternehmerischen Röntgenblick, mit dem Werner Egerer ungenutzte Chancen im Unternehmen aufdeckt. Ein umfassender Entwicklungsprozess, der nach vorne bringt!

„Sie werden enorm viel Zeit, Energie und Geld sparen, sobald Sie Ihre bestehenden Ressourcen im Unternehmen optimieren!“

www.wissen2start.de

Nachfolge, steigender Wettbewerb, Digitalisierung, Fachkräftemangel sind aktuelle Hürden, die den Mittelstand viel Energie, Zeit und Geld kosten. Dabei lassen sich unnötiger Aktionismus, Fehlentscheidungen und Zusatzausgaben vermeiden, wenn der Blick in die betriebliche „Schatzkammer der Potenziale“ gerichtet wird. Seit Jahren verblüfft Kompetenz-Seismograf Werner Egerer seine Auftraggeber mit punktgenauen, betriebsorientierten Persönlichkeits-Analysen und einem Modul-System, das die bisher ungenutzten Ressourcen im Unternehmen aufdeckt und aktiviert.

Sein Fokus auf die bestmögliche Ausschöpfung des unternehmensinternen Fachwissens, der innerbetrieblichen Persönlichkeitsstrukturen - im Einklang mit den individuellen Wertegerüsten aller Beteiligten und den Unternehmenszielen spricht - alle Unternehmer an, die eine strategisch-pragmatische Umsetzung der bloßen Unternehmensberatungs-Theorie vorziehen. Ganz ohne Reibungsverluste und Budgetvergeudung gelingen Nachfolge-Suche, Gründungen, Umstrukturierungen, Modernisierungen, wenn der erfolgreiche Chancen-Scanner seinen Erfahrungsschatz aus 40 Jahren Ausbildungs-, Projekt-, Vertriebs- und Technologieberatung zur Verfügung stellt. Seine erprobte Methode weckt, was bereits im Unternehmen steckt! **Eine aufschlussreiche Schatzsuche wünscht** *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

panta rhei - Sprachfluss ohne nervende Fülltöne

www.irmeli.info

„Unser Thema öhm ist interessant
für alle, die ääh gern bei Vorträgen
und Gesprächen ööh fülltonfrei
sprechen möchten.

War das nervig zu lesen?
Ich vermute ja. ;-)“

Irmeli Eija

„Mach Dich frei von Sprachmüll!“

Es ist störend, wenn ein Redner auf einer Off- wie Onlinebühne reichlich Fülltöne hat.

Wie oft hast du bei einem Webinar Strichliste über Öös und Ääs geführt, anstatt die Botschaft zu hören? Gleichermaßen unnötig sind diese kleinen Töne bei Gesprächen und Verhandlungen.

Das muss nicht sein. Eine Stunde mit Irmeli verändert deine Beziehung zu deinen „geliebten“ „Ähms und Ööhms“ endgültig.

Würdest du in Zukunft gern selbst flüssig reden und dabei dein Publikum begeistern wollen? Wäre es cool auch in spontanen Situationen flüssig Fragen zu beantworten, ohne Anfangsööhs vor jedem Satz zu haben? Wenn ja, kontaktiere Irmeli.

Ihre Beobachtung ist, mit Ähms, Öös, Öhms und Co. verwässert du deine Botschaft. Du lenkst die Zuhörer von deinem tatsächlichen Thema ab und am Ende wunderst du dich, warum niemand interessiert zuhört. Wenn Irmeli über Öös und Ääs redet, meint sie natürlich auch die Ööms, Ääms,Öhms, Ähms, Yhms usw.

**Reden kann doch jede? Ööh, vielleicht doch nicht?
Ääh, wie meinst du das? Du merkst:
Reden ohne Öös und Ääs gelingt nicht automatisch.**

**Irmeli ist die Öö und Ää Ab-Trainerin und sie bietet ihr Ab-Training in drei Sprachen an: Deutsch, Englisch und in ihrer Muttersprache Finnisch.
Irmeli hat dazu eine Methode entwickelt und gibt ihr Wissen gern weiter, dass auch du immer und überall spontan flüssig reden kannst.**

ethiks...
...für eine bessere Welt

Dabei sein? Weitere Infos **HIER**

www.ethiks.de

Durch ethische Unternehmensführung sind Sie ein...

begehrter Auftraggeber,

weil Sie transparent und lösungsorientiert mit Ihren Lieferanten zusammenarbeiten.

1. Vorstand
Roland Gartner

2. Vorstand
Stefan Reuß

Auf Expansionskurs:
Rückblende auf die Einweihung der neuen Räume

Orhideal Titelgesicht und Steuerberater Sascha Matussek & Team jetzt auch in Stuttgart in der Lessingstraße

Das Steuerberaterbüro Matussek mit seinem Stammsitz in Aalen und seiner Zweigstelle in Schwäbisch Gmünd ist jetzt auch in Stuttgart zu finden: Der Spezialist für die Beratung von Unternehmen aus dem Mittelstand und mit zusätzlichen Schwerpunkten auf der Gastronomie und medizinischen Berufen bezog die Räume in der Lessingstraße bereits vor rund eineinhalb Jahren und arbeitet vor Ort schon sehr umfangreich und erfolgreich. „Wir mussten die offizielle Einweihungsfeier leider immer wieder aufgrund der Corona-Verordnungen verschieben“, sagte der Inhaber Sascha Matussek bei der Eröffnung. Dabei freute er sich besonders, dass der Berliner Künstler Günter Scharein seine Werke gemeinsam mit Galeristin Anja Bech präsentierte und zusammen mit dem früheren IBM-Chef Deutschland und VfB-Ehrenpräsident Erwin Staudt die Räume einweihte. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, die bereits Klienten des Hauses Matussek sind, staunten über die tollen Räumlichkeiten in der Lessingstraße und ließen keinen Zweifel daran, wie gut sie sich von der Kanzlei vertreten fühlen. *Fotos: Jörg Frenze/jf-fotostyle*

www.stb-matussek.de

Oktober 2021 • Sonderedition
17 Jahre Plattform
www.orhideal-image.com

Ein guter Moment für eine unternehmerische Liebeserklärung

Statement des Monats

„Ich bin verliebt, in ... :

1. ... unser großartiges Team, in dem sich jede und jeder 365 Tage im Jahr mit soviel Herz und Leidenschaft einbringt, um unsere Vision zum Leben zu bringen, das herzlichste Stadthotel Deutschlands zu werden und einen Ort zu schaffen, an dem Menschen glückliche Momente verbringen.

2. ... den Europäischen Hof Heidelberg, der ein beseeltes und durch Herzlichkeit geprägtes Haus ist. Es bewegt mich zu sehen, wie durch eine über Generationen entwickelte empathische Führungs- und wertorientierte Unternehmenskultur ein kulturelles Kraftfeld aufgebaut werden konnte, an das sich jeder anschließen kann, der das Hotel betritt: ob Mitarbeitender, Gast, Postbote, Lieferant oder wer auch immer. Jede und jeder der 150 Kolleginnen und Kollegen ist wichtiger Teil dieses Kraftfeldes und trägt dazu bei, dass es entsteht und wirkt.

Es gibt etwas, das größer ist als der einzelne, und diese Kraft und Energie zu spüren, ist berührend, beruhigend und bestärkend.

One team, one dream!

Wir danken als Familie unserem gesamten Team von Herzen! Schön, dass Sie bei uns sind, sich verbinden, sich leidenschaftlich einbringen, hinterfragen, weiterdenken, Ihr Potenzial entfalten, Krisen bewältigen, Erfolge feiern, sich unterstützen, vertrauen, Haltung beweisen und unseren gemeinsamen Traum mitgestalten, entwickeln und leben.

Zum Schluss: Kultur- und Werteräume sind wichtige Anker für die Zukunft. Die Welt, die vor uns liegt, braucht neben dem Erkennen der relevanten Fragen und der Ableitung und Umsetzung geeigneter Lösungen mehr denn je Haltung. Die Führungskräfte in Politik und Wirtschaft sind hier in der Pflicht. Erst wenn sie eine verantwortungsvolle Haltung authentisch vorleben, kann eine kollektive Haltung erwachsen, die es erlaubt, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.“
Dr. Caroline von Kretschmann

#unternehmenskultur #haltung #teamswork #bestteam #zukunft #familienunternehmen #empathie #führung #hotellerie

**Wir gratulieren zu diesem vorbildlichen Mindset -
einfach inspirierend und orh-ideal.**

Dr. Caroline von Kretschmann
Der Europäische Hof
Hotel Europa Heidelberg GmbH

ORH IMAGE IDEAL®

www.europaeischerhof.com

Wirtschaftsstandort des Monats

Aus Essen in die ganze Welt mit Vorzeigeunternehmer Richard Seidl

Offizieller Termin zur Überreichung des Orhideal Titels

Oberbürgermeister Thomas Kufen der Stadt Essen beglückwünschte anlässlich der Übergabe des #Orhideal Titels „Unternehmer des Monats Richard Seidl“: „Ich gratuliere Richard Seidl zur Aufnahme in die „Hall of Fame“. Er ist nicht nur eine sehr interessante Persönlichkeit, sondern auch ein kluger Kopf und guter Berater für die Themen der Digitalisierung. Es ist ein Thema unserer Zeit, das uns alle umtreibt. Im Privaten wie im Beruflichen müssen wir mit dem digitalen Zeitalter umgehen. Smarte Lösungen vereinfachen uns einerseits das Arbeiten und Leben – gleichzeitig stellt uns die Umstellung auch vor Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat uns das ganz eindrücklich gezeigt. Wir müssen hier dringend schneller vorankommen und dabei braucht es fähige Leute, die uns auf dem Weg begleiten und uns die Vorteile aufzeigen. Ich freue mich außerdem sehr, dass wir mit Richard Seidl als gebürtigem Wiener einen sehr markanten Botschafter für die Stadt Essen haben, der sich in seiner neuen Heimat wohlfühlt und gut mit dem Menschenschlag im Ruhrgebiet klar kommt.“ *Pressefotos: Moritz Leick*

www.essen.de • www.richard-seidl.com

Digitalisierung - ein Thema, das brennt. Die Titelausgabe wurde bereits über 500.000 Mal aufgerufen

Wirtschaftsstandort des Monats

Essen: Eine Metropole für Business und Kultur

www.essen.de

Zugegeben: Rom ist älter. Berlin, Dresden oder München jedoch keineswegs. Rund 1160 Jahre wechselvoller Geschichte liegen bereits hinter Stift und Stadt Essen. Viel Zeit für einen grundlegenden Wandel. Immer wieder. Denn still steht sie nie, diese Stadt, die so viele Facetten hat. Das Image von Kohle, Stahl und rußgeschwärztem Himmel, es ist längst passé und lebt doch fort. Hier schlägt das Herz des Ruhrgebiets. In einer Stadt, die 580.000 Menschen Heimat nennen und deren Gastfreundschaft mehr als doppelt so viele zu schätzen wissen - Jahr für Jahr. Aus vielerlei Gründen.

Essen lebt nicht nur von einer einzigartigen Vergangenheit, sondern auch von jenem typischen Ruhrgebiets-Menschenschlag. Hier im Revier verschmelzen viele Welten zu einer der jüngsten Metropolen. Als Bannerträgerin der Kulturhauptstadt 2010 begrüßte Essen die ganze Welt. Doch die RUHR.2010 war nur der Auftakt: Als „Portalstadt“ für das Erlebnisareal „Kunst und Kreativität RUHR“ geht Essen in die Zukunft. Von hier aus erschließt sich das kulturtouristische Angebot einer gesamten Region - der Metropole Ruhr. Essen hat viele Gesichter. Und keines ist wie das andere. Essen ist Einkaufsstadt. Erholungsort. Universitätsstadt. Messe- und Kongressstandort. Eine moderne Dienstleistungs- und Wirtschaftsmetropole. Eine kulturelle Hochburg des Reviers. Essen ist immer wieder anders, erfindet sich immer wieder neu.

Den Anfang dieser Entwicklung markierten, so könnte man glauben, Kohle und Stahl. Doch weit gefehlt: Am Anfang standen Essens starke Frauen. Es war um 850, als Altfrid, der spätere Bischof von Hildesheim, ein Stift für Töchter des sächsischen Hochadels gründete. Deren Wirken und spätere Macht offenbart heute die Essener Domschatzkammer: Den Großteil dieses Kirchenschatzes von unschätzbarem Wert trugen die Fürstäbtissinnen, die Stift und Stadt Essen bis ins 19. Jahrhundert hinein regierten, zusammen. Das bekannteste Exponat: die mehr als 1000 Jahre alte Goldene Madonna, die älteste vollplastische Marienfigur des Abendlandes. Die goldenen Wurzeln der Stadt, sie mögen weit in die Vergangenheit zurückreichen. Tief unter der Erde jedoch schlummerte auch damals schon das schwarze Gold, das Essen schließlich zu einem der weltweit bedeutendsten Zentren der Montanindustrie machen sollte.

Kohle und Stahl - jetzt kommen sie wieder zu ihrem Recht. 2011 stand ganz im Zeichen jenes Namens, der untrennbar mit der Stadt verbunden ist: Krupp. Was vor nunmehr 200 Jahren, im Jahr 1811, in Altenessen mit der Gussstahlfabrik Friedrich Krupps begann, verwandelte sein Sohn Alfred zum größten Stahlkonzern des 19. Jahrhunderts. Erzählt wird diese vielleicht bedeutendste Geschichte der Stadt unter anderem im Ruhr Museum, dem „Gedächtnis und Schaufenster der Metropole Ruhr“. Und für ein solches kann es in Essen nur einen Standort geben: die Zeche Zollverein. Vom Architekten-Duo Fritz Schupp und Martin Kremmer im Stil der Neuen Sachlichkeit entworfen, gilt Zollverein heute als „schönste Zeche der Welt“ und wurde 2001 in Verbund mit der sich anschließenden Kokerei zur UNESCO-Welterbestätte erhoben.

www.essen.de Fotos: Peter Prengel, Elke Brochhagen

Podium der Starken Marken

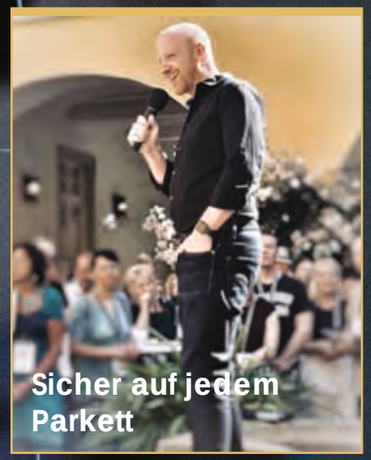
ORH IMAGE IDEAL® WORKPLACE

Universalgenie als **Brain To Rent**

Next-Level Agile Coach und Software-Berater Richard Seidl motiviert zur Arbeitsweise der Zukunft:

In seiner beruflichen Laufbahn hat er schon viel Software und deren Einsatz gesehen: gute und schlechte, große und kleine, neue und alte. passende und unpassende. Software so schön, dass man weinen könnte und auch solche, wo es Fußnägel aufrollt. Wer heute exzellente Software kreieren oder implementieren möchte, den animiert er, den Entwicklungsprozess ganzheitlich zu denken: Menschen, Kontext, Methoden und Tools – erst wenn alles zusammenspielt, entsteht ein Mindset für Potentialentfaltung und Innovation.

„Man muss nicht groß sein - für Global Player Ambitionen.“



Sicher auf jedem Parkett

auch international

mit dem Rötgenblick für Wesentliches

in Fachkreisen, Konzernen und im Mittelstand gefragt

Podcast des Monats

Chancen nutzen, Potentiale entfalten, Erfolge feiern!

Liebe Unternehmer,
Wir alle spüren es – etwas Gewaltiges ist in Bewegung. Noch fällt es Vielen von uns schwer, es in seiner kolossalen Gesamtheit zu erfassen und es wirklich in unser Bewusstsein zu integrieren. Aber intuitiv spüren wir es und tief in uns wissen wir es – die alte Zeit ist unwiderruflich vorbei und es gilt, eine neue Zeit zu gestalten und zu prägen.

Wir stehen an einer Zeitenwende. Das mag herauffordernd, beunruhigend und manchmal auch überfordernd sein. Doch vor allem ist es ungemein spannend. Denn es birgt ganz andere, neue und oft gänzlich unbekannte Chancen und Potentiale. Gigantische Potentiale für die Menschheit und für jeden Einzelnen von uns, wenn wir sie zu nutzen wissen

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem wir uns den neuen Fragen stellen dürfen und lernen können, mit den neuen Energien umzugehen. Mutig, bewusst, und mit voller Hingabe. Aber wie erforschen wir das Unbekannte? Wie erkennen wir die Potentiale? Wie identifizieren wir die neuen Möglichkeiten? Wie begeben wir uns mutig auf unbekanntes Terrain? Kurz – wie werden wir zu Pionieren der neuen Zeit und nutzen die Möglichkeiten, die sich jetzt bieten?

Diesen und vielen weiteren Fragen möchte ich in dieser Podcast-Reihe «Pioniergeist der neuen Zeit» auf den Grund gehen. Mein Ziel ist es, neue Blickwinkel zu ermöglichen für die Zeit, die vor uns liegt. Neue Perspektiven für die gigantischen Möglichkeiten, die sich uns jetzt bieten. *Uli Haist*

Weitere Informationen auf www.ulihaist.com
auch zu weiteren Themen und Sendungen

Sprecher & Experten für Ihre Veranstaltung

HIER in der Galerie stöbern

Engelhardt

MAGAZIN

Möbelschreinerei

UNSERE VISION
Wir wollen das beste Schreinerunternehmen werden!

DIE ETWAS ANDERE BANK
Umbau der Bankfiliale Moringen

GANZ ENGELHARDT-LIKE
Maximilians Umbau

ERZFREUNDE
Neue Wege!

Engelhardt
MÖBELSCHREINEREI

Engelhardt Möbelschreinerei

AM BÖKELERN 9 - 37136 EBERGÖTZEN

+49 5507 97 99 588

INFO@ENGELHARDT-MOEBELSCHREINEREI.DE

WWW.ENGELHARDT-MOEBELSCHREINEREI.DE

FOLLOW US!

ENGELHARDT
MAGAZIN

Liebe Freunde der Engelhardt Möbelschreinerei,

WIR BRENNEN FÜR HOLZ

und für unsere Vision, das beste Schreinerunternehen zu werden. Mit dieser Leidenschaft ist dieses dritte Magazin entstanden...

Ich zeige dir in diesem Magazin wie sich die Menschen hier bei der Engelhardt Möbelschreinerei entwickelt haben, welche tollen und spannende Projekte wir realisieren durften und welche interessanten Menschen uns im täglichen Leben begleiten.

Ich wünsche Dir viel Freude beim Lesen!

Dein Mario Engelhardt

KÜCHENGESCHICHTEN

Küchengeschichten haben wir zu erzählen, diesmal durften wir bei Familie Sorge unserer Kreativität freien Lauf lassen!
Man nehme eine Prise frische Ideen, eine Prise Ästhetik und eine Prise Design und et voilà fertig ist ein Küchen-Ort für leckeres Essen und für die Familie.

Zugegeben, ganz so einfach war es dann doch nicht. Es hat einige Abende gedauert, bis der Raum richtig erspürt war und jedes Teil harmonisch an seinen Platz war. Frau Sorge, selbst Innenarchitektin, hat uns tatkräftig mit Ideen und Inspirationen versorgt. Es sollte schließlich ein Wohlfühlraum sein, wo man gerne sitzt zum gemeinsamen Frühstück mit leckeren Espresso und ein Abendessen zaubern möchte.
Wem fällt da ein raffiniertes Rezept ein?
Ich sehe vor meinem inneren Auge, in dieser Küche wunderschöne Abende mit der Familie, zu zweit mit einem schönem Glas Rotwein und tiefgreifenden Gesprächen oder den Absacker mit guten Freunden zu fortgeschrittener Stunde.

Die besten Partys werden eh in der Küche gefeiert!

Salute!

WIR HABEN EINE VISION!

Wir wollen das beste Schreinerunternehmen werden!
Mit Motivation - Verantwortung - Respekt und Leistung stehen wir jeden morgen früh auf, um jeden Tag unser Bestes zu geben.
Mittlerweile gehen 17 Mitarbeiter jeden Morgen durch unsere Werkstatt-Tür und stürzen sich in neue Abenteuer.
Am 1.August haben 5 neue Azubis mit der Ausbildung zum Tischler/in in der Engelhardt Möbelschreinerei gestartet.

Bei der Engelhardt Möbelschreinerei ist es in der Tat abenteuerlich, bei uns wird es absolut nicht langweilig.
Um unser Geheimnis vor die Kamera zu bekommen, geben sich verschiede Film-Teams und der NDR die Klinke in die Hand.
Was macht unsere Jungs und Mädels bloß so besonders?
Warum zieht es die Bewerber und die jungen Menschen, die eine Ausbildung machen möchten, in Scharen an?
Dieses Geheimnis ist mit dem bloßen Auge nicht zu sehen, es ist für das menschliche Auge nicht sichtbar! Es ist nur mit dem Herzen spürbar, es ist wahre Herzlichkeit!
Der Teamgeist der durch die Werkstatt weht, Menschlichkeit, Anerkennung und Vertrauen!

DAS IST UNSERE VISION!

Wir haben den Schlüssel für die Bank bekommen!

Wer den Schlüssel hat, ist Herr über die Kasse...Fast!
Jetzt erst mal von vorne:
Wir wurden gefragt, ob wir den hochwertigen Ausbau dieser Sparkasse realisieren können. Es sollte passend zum heutigen Design-Verständnis, klar, edel und stylisch sein. Die Herausforderung dabei war, dass die Beschichtung der Kanten, in Null-fugen-Technik hergestellt werden sollten. Für die Technik Affinen unter uns; bei der Nullfugen-Technik wird die Rückseite der Kante so stark erhitzt, so das sie auf das Grundmaterial aufgeschmolzen wird, anstatt mit externem Kleber. Dieses ergibt einen nahtlosen Übergang zwischen Fläche und Kante, nahezu wie lackiert - absolut abgefahren.
Diese spezielle Maschine hatten wir vorher noch nicht, Sie wurde dafür angeschafft.

Aufgrund von Covid-19 wurden die Messen für Holzbearbeitung abgesagt. Für uns war es aber pures Glück. Für die Messe stand nämlich eine passende Maschine bereit, die eigentlich nach Barcelona gehen sollte. So konnte die Maschine an uns ausgeliefert werden! Somit konnten wir diese exzellente Inneneinrichtung für die Sparkasse realisieren.

Die Kunden betreten den Bank-Raum und können sich sehr leicht orientieren. Sie gehen entweder zum SB-Bereich, integriert in eine Zement beschichtete Wand, in der wir auch das Logo gefräst haben oder zum persönlichen Kundenbereich, wo ein schickes Plätzchen gleich nebenan integriert ist, für kleine ausführliche Gespräche.
Wenn's ums Geld geht...

Die Nullfuge ist bei der Engelhardt Möbelschreinerei seitdem zum „Standard“ erhoben worden.

CHILLROOM

Die Kunst, sich beim Nichtstun, nicht zu langweilen und einfach mal abzuwarten. Der Chillroom ist mein absoluter Favorit bei diesem Projekt. Einen ganzen Raum nur mit dem Entspannen und dem „Chillen“ zu widmen, finde ich eine großartige Idee und ist bei jedem Familienmitglied heiß begehrt.
Ganz nebenbei verstaut der Einbauschrank alles, was beim Chillen stören könnte und der Raum kann in sich Wirken. Die Garderobe ist mit ihren Farbakzenten, mutig und stimmig und ein Ensemble von Harmonie und Integrität.

Gleich wenn man zur Haustür reinkommt, fällt das Klare und Puristische ins Auge.
„Hier fühle ich mich wohl, hier bin ich Zuhause.“
Die Gestaltung und das Farbkonzept, dass Miriam Bode von Teamentwurf entwickelt hat, durften wir mit handwerklicher Kreativität umsetzten und ein Teil davon sein.

HIER BLEIBEN KEINE KINDERWÜNSCHE OFFEN!

Absolut Mega wird es für die Kinder, ein ganz speziell, abgestimmtes, individuelles eigenes Zimmer zu besitzen.
Hier bleiben keinerlei Kinderwüsche offen.
Viel Stauraum wurde geschaffen, Platz für alle verschiedene Hobby-Tool's, für persönliche Dinge, Raum für konzentriertes lernen und Hausaufgaben.

Glückliche, freudestrahlende Kindergesichter haben wir als Geschenk bekommen, was will man mehr?
Dieses Projekt hat uns großen Spaß gemacht und uns allen gezeigt was alles möglich ist, mit ein bisschen Mut neues zu wagen.

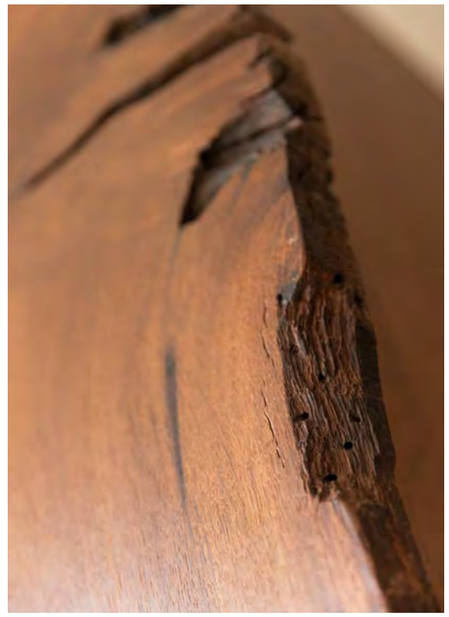
GANZ ENGELHARDT-LIKE!

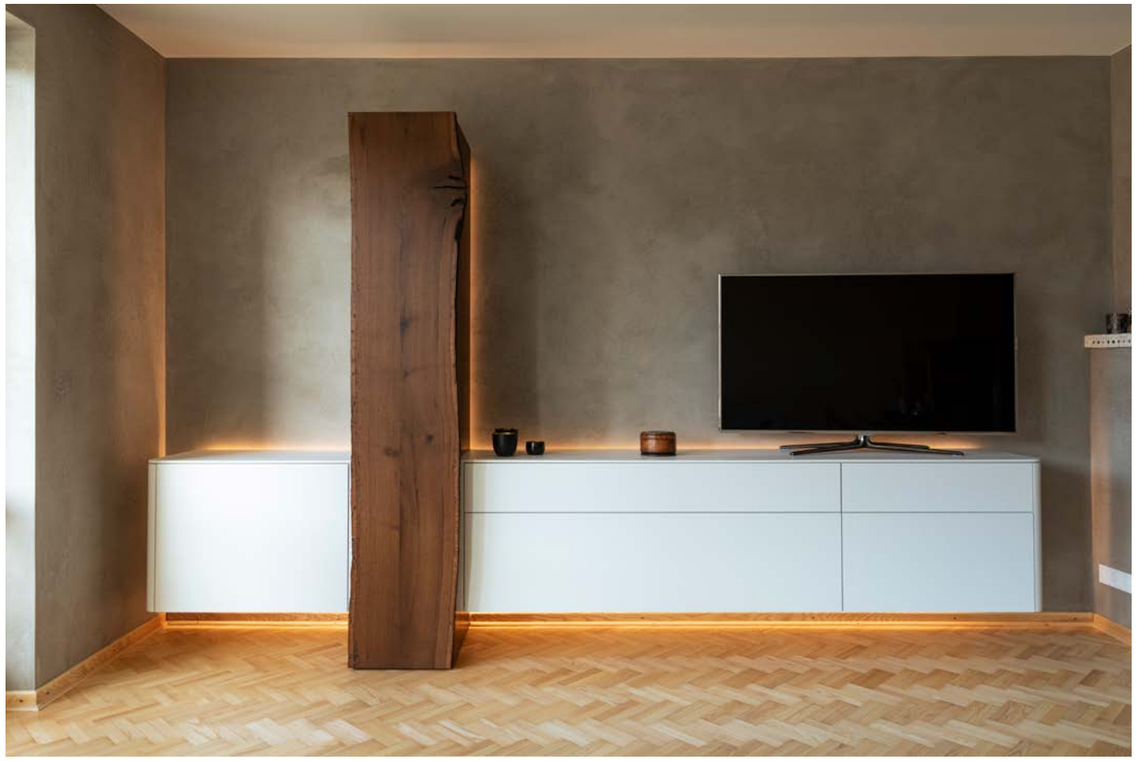
Sichtlich stolz schaut unser Maximilian aus. In seinem selbst sanierten Haus, ist nun zum Abschluss seine Treppe reingekommen. Sie sollte etwas ganz Besonderes sein, natürlich mit einem gewissen Schwung!
Ganz Engelhardt Like!
Seit 3 Jahren ist Maximilian in unserem Team Engelhardt, von weither aus Passau angereist.
Er ist mehr als absolut „Angekommen“ bei uns.
Bemerkenswert fand ich seine Idee, ein eigenes Haus zu kaufen und zu sanieren.
Fast ein Jahr lang werkelte er und auch seine Teamkollegen, nach Feierabend und an den Wochenenden an seinem Haus. Da zeichnet sich ein echtes Team- eine echte Freundschaft aus!
Nachdem die ganze „dreckige“ Arbeit getan war, waren die schönen Arbeiten an der Reihe. Eine echt schmucke Haustür und neue Fenster hat Maximilian eingebaut und zum krönenden Abschluss: seine Treppe.
Nun konnte Maximilian mit seiner Familie, Maika, Anton und Felix endlich einziehen. Wir wünschen Maximilian und seiner Familie von Herzen eine wunderschöne Zeit in ihrem neuen Zuhause.

DER DUFT DES WALDES

-weht uns um die Nase!

Hier haben wir die volle Natürlichkeit des Holzes zur Geltung gebracht. So wie der Baum gewachsen ist, jede Faser, jeder Ast und die schöne wilde Maserung zeigen wir ganz bewusst. Der elegante Schwung der Rinde ist Teil von dem großen Ganzen. Das ganze Wilde zusammengefügt, mit schlichter Eleganz, minimalistisch mit zarten Kanten und Flächen, ganz in weiß. Da wird das Fernsehprogram fast zur Nebensache.





WIR ERZFREUNDE

Es war Freitagmorgen, an einem sonnigen August Tag 2020 und Dennis Heese hat sich bei uns angekündigt um mir etwas über die Erzfreunde zu erzählen.
Ich war gespannt was er zu erzählen hat, ich konnte mir unter all dem noch nichts vorstellen. Etwas was ich schnell heraushören konnte, war das Dennis für Wir Erzfreunde brannte und zwar Lichterloh! Was ist nun nach einem Jahr aus dem Projekt Wir Erzfreunde geworden?
Es ist ein Zusammenschluss regionaler „Macher"; Handwerksbetriebe und Manufakturen, die Ihre hochwertigen Produkte anbieten wollen.
Es sind Menschen und Unternehmen, die wissen wie wertvoll es ist, in der Region zu sein und hier zu produzieren.

Die Gemeinschaft steht dabei ganz klar im Mittelpunkt. Bei den Erzfreunden unterstützt man sich, tauscht sich aus, verrät Tipps und Tricks, verknüpft sich miteinander und das wichtigste:
Man hat Spaß zusammen!
Gerade dieser Aspekt unterscheidet das Wir-Erzfreunde-Projekt wohl von vielen anderen Unternehmensnetzwerken, denn hier wird alles etwas lockerer und freundschaftlicher angegangen. Wir wollen alle dasselbe erreichen. Und das macht uns zu Freunden!
Unternehmer aus den Regionen Harz, Solling, Eichsfeld und Weserbergland bilden den Mittelpunkt des Projektes - „Der Wir Erzfreunde Online Shop"
In regelmäßigen Veranstaltungen kommen alle Erzfreunde und Interessierte in geselliger Runde zusammen.
Gemeinsam genießen wir kühle Getränke, leckeres Essen und gute Gespräche.
All die Dinge, die einer echten Gemeinschaft nicht fehlen dürfen.

www.wir-erzfreunde.de

www.engelhardt-moebelschreinerei.de

Büroanmietung mit kompletter Infrastruktur – Coachingraum – Konferenzraum – Tagesbüro
Start Up Specials I +II – Virtuelle Büros – Monatspaket ‚Raus aus dem Homeoffice'

Prinzregenten 54
Ihre Repräsentanz am Friedensengel

Was unterscheidet uns von anderen Business Centern?

Unser Name beinhaltet bereits, dass wir uns nicht als ein einfaches Business Center verstehen, in welchem Sie Mieter sind. Nein, wir möchten Sie und Ihr Unternehmen repräsentieren.
Dies beinhaltet für uns eine individuell an Ihre Bedürfnisse angepassten All-Inklusive-Lösung.
Wir möchten jeden unserer Kunden persönlich kennen, denn nur so funktioniert für uns eine perfekte Zusammenarbeit.

Wir sind ein Inhabergeführtes Unternehmen, mit einem kleinen Team, sodass die Kommunikationswege kurz und somit allseits ein direkter Kontakt besteht. Bei uns finden Sie immer ein offenes Ohr, das bereit ist, sich Ihre Wünsche und Vorstellungen anzuhören, mit der Intention diese auch umzusetzen.

Zusammenfassend würden wir sagen, dass uns Flexibilität, Kundenorientierung und Integrität besonders auszeichnen. All das natürlich begleitet von einer großen Portion Freude an der Arbeit.

Ist ein Business Center nicht teurer als eine übliche Büroanmietung?

Zu aller erst muss der Kostenpunkt hervorgehoben werden. Eine Anmietung bei uns ermöglicht Ihnen nicht nur eine sicherere und übersichtliche Planung sämtlicher Kosten, sondern trägt aktiv zur Liquiditätsschonung bei, da Kosten für Infrastruktur und Mobiliar entfallen.

Als zweites sollte beachtet werden, dass vor allem kleine Teams oder neu gegründete Firmen die Möglichkeit erhalten sich in einer besonders repräsentativen Immobilie in exklusiver Lage einzumieten. Dies trägt aktiv zu Verbesserung des Images bei. Sollten Sie zu Beginn Ihrer Gründung noch keine Räumlichkeiten benötigen, gibt es die Möglichkeit eines virtuellen Büros, welches eine attraktive Alternative zu der konservativen Büroanmietung darstellt. Mit dieser Variante genießen Sie alle Vorzüge einer repräsentativen Geschäftsadresse bei gleichzeitiger Senkung Ihrer Fixkosten.

Außerdem bieten wir Ihnen einen umfänglichen Sekretariatsservice und können Ihnen Aufgaben abnehmen, welche Sie von Ihrer eigentlichen Arbeit abhalten.

Was ist ein Virtual Office?

Bei einem Virtual Office handelt es sich um ein Büro, aber ohne tatsächliche Bürofläche. Statt einem Raum mieten Sie, zum einen unsere repräsentative Adresse in exklusiver Lage und zum anderen allumfassende Sekretariatsdienstleistungen. Das bedeutet konkret für Sie, dass wir Ihre Anrufe unter Ihrem Firmennamen entgegennehmen können, uns um ihre Post kümmern und auf Anfrage eine große Bandbreite an Aufgaben für Sie erledigen können. Damit Sie sich voll und ganz auf Ihr Kerngeschäft fokussieren zu können. Zugleich ermöglicht es Ihnen von überall auf der Welt zu arbeiten und gleichzeitig einen festen Standort zu besitzen.

www.prinzregenten54.de

Produkt des Monats

www.yvesstoeckli.com

YVES STÖCKLI

Magical Mauve

Herbst-/Winterlook 2021

Noir | Luxury Mascara | Julia | Magical Mauve | Trinket | Classic Plum

Produktivität auf ganzer Linie

Liebe Freunde von Orhideal, liebe Unternehmer.
Die Digitalisierung macht es möglich: Unternehmen aus dem Mittelstand arbeiten effizienter und vernetzter als je zuvor. Dank Automatisierung kann man mit kleinen Teams so viel bewegen wie andere mit 500 Mitarbeitern. Die Kehrseite der Medaille ist, dass Unternehmer und deren Mitarbeiter den Großteil ihrer Zeit im elektromagnetischen Umfeld verbringen, zwischen Funk, Kabeln und allerlei Elektrogeräten. Das gilt auch für das Home-Office, denn oft wird auch in der Freizeit fleißig weiter am Gerät gesessen. So effektiv wir dank dem permanenten Online-Sein arbeiten können, sitzen wir nicht unbedingt kürzer am Bildschirm, leben nicht gesünder und sind oft trotz aller digitalen Möglichkeiten weniger produktiv. Viele Berufstätige klagen über andauernde Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Abgesehen davon, dass es wichtig ist, regelmäßig den Ausgleich in der Natur zu suchen, sollte man die elektromagnetische Strahlenbelastung im Arbeits- und Lebensumfeld reduzieren. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass sich der Versuch lohnt.

Umwelttechnik Kohl ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Ihr Umfeld diesbezüglich optimieren bzw. Ihre Mitarbeiter und sich selbst schützen wollen. Fragen Sie bei Markus Kohl nach Ihren Möglichkeiten.

Orhidea Briegel, Herausgeberin

„Zeigen Sie nach außen,
dass Sie sich um das
Wohl Ihrer Mitarbeiter
und Kunden kümmern.“

www.kohl-umwelttechnik.de

Beratungstelefon:
Tel: 06253-8064380

MARKUS KOHL
UMWELTTECHNIK

Strategisch zur Berufung

Anja-Maria Munninger-Poschmann

Bringt Menschen in ihre beste Version: Anja-Maria Munninger-Poschmann ist als Top-Expertin etabliert. Mit ihrer angenehmen Radiostimme und langjährigen Erfahrung gibt sie als facettenreiche Interviewpartnerin spannende Einblicke in neuzeitliche Bewusstsein- und Coaching-Methoden mit eigens entwickelten Transformationstechniken.

Auch virtuell: Das ganzheitliche Berufungs- & strategische AMA Business Coaching Konzept

Ganz neu und zeitgemäss im vorliegenden COACHING Programm, ist das klare Erkennen der eigenen Berufung. Mithilfe von astrologischen Anlagen/Fakten und der Ermittlungen ihrer wahren Kernwerte (CORE VALUES) & ihrer ureigenen Lebensbestimmung (Purpose of Life/Life Purpose Statement) erfolgen die klaren Schritte für die erfolgreiche Umsetzung ihres optimalen Berufes oder in die eigene Selbständigkeit.

Dieses kraftvolle und einzigartige, ganzheitliche strategische Coaching Konzept basiert auf zwei Stufen und umfasst die Ermittlung des Life Purpose Statement mit eigenem Branding/Slogan (konzeptionelle Botschaft des eigenen Service). Die Besonderheit an diesem ganzen ganzheitlichen strategischen Business/Marketing Coaching zeigt sich unter anderem auch, durch die systemischen Arbeiten und einer hochwirksamen Kombination aus energetischen & mentalen Techniken, um Blockaden/Glaubenssätze des Unterbewusstseins zu transformieren und durch neue kraftvolle Bewusstseinseinsbilder bzw. Glaubensgrundsätze zu ersetzen.

Jeder von uns hat das natürliche Recht, glücklich und erfüllt zu leben! Jedes Individuum ist mit unterschiedlichen Anlagen, Kräften und Talenten ausgestattet. Für mich gilt es, diese ureigene Essenz gemeinsam mit den Klienten zu entdecken, zu fördern und lebbar zu machen.

Buchungen für Interviews und Beratungen:

www.ama-coaching-concepts.com

KOSYS™

Innovation des Monats

www.kosys.de

Passives Lernen mit dem neoos®

Mit dem neoos® geht Lernen unter die Haut! Denn echtes Lernen passiert andauernd, ganz nebenbei und gehirngerecht.

Podium der Starken Marken
ORH IMAGE IDEAL®
HAUTAU TV EXPERTEN

Interview-Spezial zur 20. Sendung von Erfolge bevorzugt!

TV Talk Genie

Nur wo Hautau drauf steht, ist auch Hautau drin: Das ist das Qualitätsversprechen in Person. 25 Jahre TV-Erfahrung, davon 5 Jahre Teleshopping und jahrelange Erfolgskonzepte für Unternehmer sind die Basis für diese intelligente Verknüpfung von TV und Internet

Mit ihrer langjährigen Expertise als Crisis & Life Management Expertin in der freien Wirtschaft und TV-Professional evolutioniert Talkmasterin Martina Hautau das klassische Fernsehen in eine neue Dimension. Ihr interaktives, crossmediales Talk-Format könnte Fernsehgeschichte schreiben: in ihrem außergewöhnlichen Sendekonzept kombiniert sie TV-Training als Unternehmerpositionierung mit wertschätzendem Infotainment auf höchstem Niveau und verknüpft dabei auf spielerische Weise die Interessen der Talkgäste, Zuschauer und des Lokalsenders. Die so geschaffene Community wird von der mit allen TV-Wassern gewaschenen Social Media Queen quer durch alle Kanäle vernetzt. Dass Qualitätsfernsehen jenseits von Sensationslust quotenstark ist, beweist die resolute Visionärin in einer bisher noch nie dagewesenen Form.

Ein Meilenstein in der Medienwelt, der alte und neue Medien in eine gelungene Symbiose bringt! Werden auch Sie Teil dieser Business-TV-Renaissance!
Orhidea Briegel, Herausgeberin

www.martinahautau.tv

Auf in die Zukunft

durch selbstorganisierte Zusammenarbeit & Mitunternehmertum • www.impact-gmbh.ch

Das Interview führte TV-Professional und Moderatorin Martina Hautau www.martinahautau.de (Unternehmerin des Monats: April 2019)

Martina Hautau: Führung ist im Wandel und durch die Krise wird dies offensichtlich. Als besondere Herausforderungen aber auch als Chance zeigt sich der Umzug ins Homeoffice. Eine Neuorientierung für den Einzelnen und die Führung. Welche Veränderungen sollten eingeleitet werden?
Heidi Weber Rüegg: Wir kommen nicht darum herum, Führung und Zusammenarbeit neu zu gestalten. Das geht weit über die Frage von Homeoffice hinaus. Denn die komplexe, schnelllebige und aktuell fragile Welt führt dazu, dass die Führungskraft nicht mehr alles alleine in der Hand hat und lösen kann. Es braucht daher dringend neue Formen der Zusammenarbeit.

Martina Hautau: Agile Teams, flexibles arbeiten - dieser Trend zeigt sich schon lange, Think Tanks und Visionen auf Grundlage von Zahlen, Daten und Fakten - wie sollten die Weichen gestellt werden, um ein Unternehmen zukunftssicher aufzustellen?
Heidi Weber Rüegg: Es gibt noch relativ wenig Bemühungen, einen wirklich neuen Weg einzuschlagen. Ziel sollte es sein, von der Misstrauens- in die Vertrauenskultur zu wachsen. Eine Kultur, in der Teams und Mitarbeitende eigenverantwortlich agieren und ihre Beiträge zur Zielerreichung auf freudvolle Art mit angemessenem Freiraum leisten. Das bedingt, dass ein Teil von Führung in die Hände der Einzelnen und der Teams übergeht. Somit ist Rolle der Vorgesetzten neu zu gestalten. Zum Beispiel so, indem die Führungskraft durch inspirierende Impulse Einfluss nimmt, die nötigen Freiräume und Lernchancen ermöglicht und ein hohes Commitment zu den Zielen sicherstellt. Es braucht Einigkeit darüber, welche Ziele wir zusammen erreichen wollen und weshalb. Dafür ist eine sogstarke Vision wichtig, die nicht primär Zahlen liefert, sondern die Herzen anspricht. Diese Art der Zusammenarbeit lässt sich mit Beitragsverantwortung beschreiben. Die Mitarbeitenden und Teams werden zu MIT-Unternehmern. Sie führen sich im täglichen Tun weitestgehend eigenständig. Das ist für viele neu. Das darf und muss gelernt werden.

Martina Hautau: Würden sich so auch Stellenbeschreibungen und Mitarbeiter-Bewertungsgespräche verändern?
Heidi Weber Rüegg: Gewiss Frau Hautau, denn die Zeit der starren Stellenbeschreibungen und top-down-Bewertungen hat ausgedient. Auch hier gilt es, einladende Formen zu finden, die das MIT-Unternehmertum fördern und dafür sorgen, dass jeder Einzelne mit Freude und Verantwortung seinen Beitrag leisten möchte und auch kann. Das eine geht nicht ohne das andere.

Gelebtes Joyful Leadership mit Heidi Weber Rüegg, Leadership-Coach. Sie denkt Führung und Zusammenarbeit neu. Begeistert zum MIT-Unternehmertum und zu selbstorganisierter Zusammenarbeit. www.impact-gmbh.ch

Von links: Martina Hautau, Ralph Hauck, Nancy Matzke, Heidi Weber Rüegg, Oliver Hagen, Alexander Markwirth. Weiterer Gast Prof Amann - Jennson

Heidi Weber Rüegg mit Martina Hautau in "Gut beraten"

Von rechts: Gunter Harms, Heidi Weber Rüegg, Oliver Hagen in der Folge 12 Erfolge bevorzugt

„Wer seinen Service verbessert, wird seine Kundenbeziehungen vertiefen und seinen Umsatz steigern!“

Martina Hautau: Lockdown eine nie dagewesene Herausforderung für Außendienst und Vertrieb. Die regelmäßigen monatlichen Meetings beim Kunden fallen aus. Wie kann Kundenbetreuung unter diesen Bedingungen umgesetzt werden?
Ralph Hauck: Sicher ist der Druck, den Führungskräften momentan auf ihre Mitarbeiter im Verkauf oder im Vertrieb ausüben, kontraproduktiv. Dazu kommt im B2B die Überlebensangst der Kunden, die Ihre Existenzgrundlage sichern müssen. Wenn sich jetzt jemand meldet, um zu verkaufen und nur seine eigenen Interessen im Blick hat, kollidieren die Emotionen. Für beide, Kunde und Verkäufer, wird es ein Verlustgeschäft und im Extremfall sogar das Ende der Geschäftsbeziehungen. Jetzt zählt Empathie. Die Emotionen des Anderen wahr- und ernst nehmen, den Kunden Rückhalt geben in seiner Situation und die eigene Authentizität sind die drei Schlüsselfaktoren für empathisches Verhalten.

Martina Hautau: Die Sensibilität steigt, ob der Mensch als Kunde gemeint ist oder es nur um Umsatz geht. Verkauf geschieht von Mensch zu Mensch und ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Doch in dieser Ungewissheit und durch die einschränkenden Lockdown-Regeln bliebt dies auf der Strecke oder ist es zu kompensieren?
Ralph Hauck: Wenn die Kontaktpunkte ins Unternehmen (Callcenter, Service oder Reklamation und auch der Vertrieb) sich wirklich um das Problem des Kunden bemühen und dabei helfen, diesen Engpass zu überwinden, besteht die Chance, auf der Beziehungsebene in Kontakt zu kommen bzw. die Beziehungsebene zu stärken. Dann greift oftmals das Prinzip der Reziprozität. Einfach ausgedrückt, man bleibt in Erinnerung und „hat noch einen gut“.

Martina Hautau: Service bekommt so eine neue und tiefgreifende Bedeutung.
Ralph Hauck: Ja, Service ist momentan der wichtigste Punkt. Wenn es den Mitarbeitenden gelingt, ihre Verkaufstätigkeit als einen verbesserten Kundenservice zu platzieren, dann gibt es nur Gewinner.

Martina Hautau: Hört sich an wie ein Dreiklang des Erfolges
Ralph Hauck: Ich könnte es nicht besser ausdrücken. Dem Kunden geht es gut, weil dieser das Gefühl hat, da ist jemand, der versteht mich, ich werde unterstützt und bekomme professionelle Hilfe. Dem Mitarbeiter und Verkäufer geht es gut, weil er positives Feedback bekommt und seine Ziele erreicht. Und den Unternehmen geht es gut, weil nicht nur die Umsätze steigen, sondern auch die Kundenbindung vertieft wird. Wir haben so einen Win-Win-Win-Situation.

Ralph Hauck, Cross- und Upselling Experte im Interview mit Martina Hautau

Podium der Starken Marken
ORH IMAGE IDEAL®
HAUTAU TV EXPERTEN

Erleben Sie den Dreiklang des Erfolgs mit ihrem Team und ihren Kunden.
Service ist das Zauberwort.
Es kann so leicht sein, die Kundenzufriedenheit zu steigern und dabei zu gewinnen.

Jetzt E-book sichern:
www.kaalas.com/ebook/

www.kaalas.com

Podium der Starken Marken
ORH IMAGE IDEAL®
HAUTAU TV EXPERTEN

Verbinden, was getrennt ist
mit Nancy Matzke

Martina Hautau: Die Welt ist in Aufruhr, Streit, Trennungen vermehren sich. Wo sehen Sie dafür die Ursache?
Nancy Matzke: Durch die Krise wird deutlich, welche Werte antreiben - unbewusst oder bewusst. Und zurzeit scheinen sich zwei Lager aufzubauen. Da sind auf der einen Seite die sicherheitsorientierten Menschen und auf der anderen Seite die Freiheitsorientierten. Das kollidiert gewaltig. Denn das Eine schließt das Andere aus.

Martina Hautau: Doch wie verbinden wir wieder, was sich in den letzten Monaten getrennt hat? Wie können wir uns wieder verbinden?
Nancy Matzke: Mit nachfragen und das Verständnis zu entwickeln, auf welchen Gründen und Einstellungen die Haltung des Gegenübers basiert. Dabei sollte es nie um richtig oder falsch, um gewinnen oder verlieren gehen. Im Fokus sollte die Suche nach dem Verbindenden liegen. Dies gelingt mit Empathie. Es öffnen sich damit viel mehr gemeinsame Möglichkeiten.

Martina Hautau: Sicher haben wir einen Wertewandel in den letzten Monaten erlebt. Was bedeutet dies für die Zukunft?
Nancy Matzke: Für Unternehmen, wie für jeden Einzelnen selbst gilt, sich seiner Werte bewusst zu werden. Diese zu prüfen und klar zu kommunizieren.

Nehmen wir den Wert „Resilienz“, der mittlerweile in die Werte Liste aufgenommen wurde. Zunächst heißt es, dieses Wort gemeinsam zu definieren. Um dann Entscheidungen zu treffen, ob dieser Wert motivierend und mit Leben gefüllt werden kann. In vielen Unternehmen gibt es Werte, die jedoch in der Praxis nie gelebt wurden. In zwischenmenschlichen Beziehungen glauben wir zu wissen, was die persönlichen Werte sind. Doch wir sprechen nie darüber. Werte zu ermitteln und eine offene Verständigung darüber werden in der Zukunft bedeutsamer sein.

Weitere Informationen auf ***www.nancymatzke.com***

Organisationsberaterin, authentische Trainerin, Professional-Coach und Speaker mit Schwerpunkt Agiles Arbeiten, Führung, Vertrieb und Prozessbegleitung (auch in englischer Sprache)

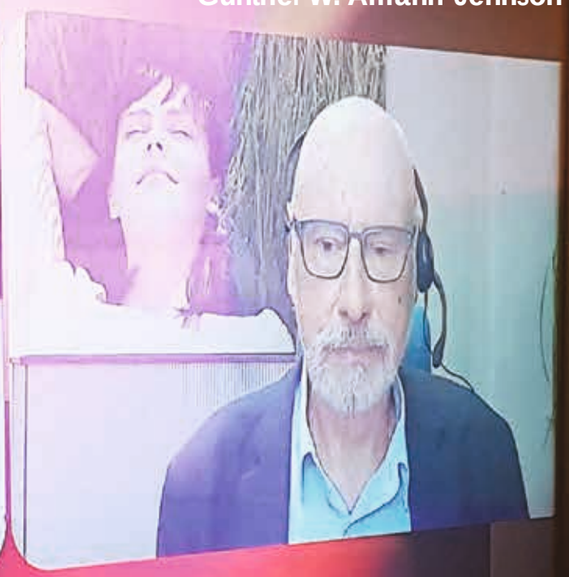
Bioenergetischer Schlaf

als höchste Form der körperlichen, seelisch-geistigen und emotionalen Erholung

www.schlafcoaching.com

Zuschaltung aus Österreich in die Sendung nach Hamburg
Schlaf-Gesund-Pionier und Schlafpsychologe Prof. Dr. med. h. c. Günther W. Amann-Jennson

Erfolg mit dem eigenen TV Format: Das Interview führte TV-Professional und Moderatorin Martina Hautau www.martinahautau.de (Unternehmerin des Monats April 2019)



Erfolge bevorzugt 20.Folge: von rechts Alexander Markwirth, Oliver Hagen und Prof. Dr. Amann-Jennson mit Martina Hautau

Martina Hautau: Wer eine schlaflose Nacht hinter sich hat, weiß, dass die Erholung für den ganzen Tag fehlt. Und nicht nur Schmerzen können den Schlaf rauben auch Stress, der in dieser Krise zugenommen hat.

Prof. Dr. Amann-Jennson: Ich pflichte aus meiner jahrzehntelangen Erfahrung dem Schlafwissenschaftler Prof. Dr. William C. Dement *(Stanford Universität)* bei. Er sagte: „Nach 40 Jahren Schlafforschung habe ich keinen Faktor gefunden, der einen größeren Einfluss hat auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit als der Schlaf. Über 90 % unserer Gesundheit hängen vom Schlaf ab“.

Martina Hautau: Ihr Leben haben Sie dem Schaf gewidmet, was ist Ihre Vision?

Prof. Dr. Amann-Jennson: Schlaf therapeutisch nutzbar zu machen - diesem Thema widme ich mein Leben. Denn zwischen „nur schlafen“ und „gesund schlafen“ liegen oft Welten. Dabei hängen 70 % der körperlichen und 100 % der psychischen Regeneration vom Schlaf ab.

Martina Hautau: Welche Schlüsselfaktoren sind das?

Prof. Dr. Amann-Jennson: Ich habe festgestellt, dass das Verhalten am Tag einen enorm großen Einfluss auf die Qualität des Schlafes in der folgenden Nacht hat. Dazu braucht es Fachwissen in vielen Bereichen, um den Schlaf und die Schlafzeit therapeutisch zu nutzen. Wie z.B. das Wissen um die Wirkung von handgefertigten, organischen und bioaktiven Naturmaterialien, den gift- und metallfrei Schlafplatz, die biologischen Effekte der Körpererdung (Earthing) sowie das Schlafen in Schräglage um die Schwerkraft im Schlaf für eine optimale Entgiftung (Detox) zu aktivieren.

Martina Hautau: Wow, wo fängt denn da ein Mensch an?

Prof. Dr. Amann-Jennson: Ein Schlaf-Gesund-Coaching ist der erste Schritt und dann bringt jede kleine gezielte Veränderung die Schlafkraft zurück. Gesund, erholsam, regenerativ und insbesondere schmerzfrei zu schlafen und das Erwachen ohne Wecker, sollte für jeden auf der To-do-Liste auf Platz eins stehen. Der bioenergetische Schlaf ist die höchste Form der körperlichen, seelisch-geistigen und emotionalen Erholung.

Podium der Starken Marken
ORH IMAGE IDEAL®
HAUTAU TV EXPERTEN

Rückenwind im Business

durch den Einsatz der individuellen Gabe

mit Alexander Markwirth • Managementberater

Erfolge bevorzugt

ORH IMAGE IDEAL® Podium der Starken Marken
HAUTAU TV EXPERTEN

Martina Hautau: Die Krise bringt ans Tageslicht, was schon lange gärt: Ist der Job noch der richtige? Kurzarbeit und mögliche Arbeitslosigkeit sind weitere Faktoren, die eine Neuorientierung fordern. Was ist zu beachten, wenn ein Neustart ansteht?
Alexander Markwirth: Oft haben sich Menschen einen Job ausgesucht, nur um ihre Existenz zu sichern. Es ist grundsätzlich ein verständlicher Faktor, doch dass Geld keine langfristige Zufriedenheit liefert oder die Gesundheit fördert, ist wissenschaftlich erwiesen. Jetzt geht es darum, sich zu fragen, wie man der Gesellschaft dienlich sein möchte? Wofür brennt mein Herz? Was ist für mich mühelos und worin liegen Glück und Erfüllung?

Martina Hautau: Gilt das für Jung wie für Alt und würde dies die Arbeitswelt positiv verändern?
Alexander Markwirth: Wichtiger Punkt. Für die Jüngeren ist es besonders wichtig, denn sie haben ja noch einen sehr langen Berufsweg vor sich. Es ist doch demotivierend, wenn schon der erste Job Frust auslöst und die Kreativität stirbt.

Martina Hautau: Im Internet kursieren seit Jahren Artikel "seine Berufung finden", "sein Herzbusiness ausüben", meinen Sie das mit dem Einsatz der individuellen Gabe?
Alexander Markwirth: Ich würde es Bestimmung nennen. Weil sich berufen fühlen, das ist schon großartig. Die meisten brauchen viele Jahre, um ihre Berufung zu erkennen oder finden sie letztendlich gar nicht. Dies zu erreichen, wäre schon wirklich ein großer Meilenstein. Aber die Bestimmung ist etwas noch Größeres. Wer seine Bestimmung oder Gabe ausübt, empfindet keine Anstrengung dabei. Es geht wie von selbst, wie von alleine. Es ist etwas, was erfüllt. Dann will man dies Tag täglich tun und braucht kein Wochenende mehr, um sich zu erholen.

Martina Hautau: Das hört sich ja sehr paradiesisch an, doch kann man mit der Ausübung seiner Bestimmung auch Geld verdienen?
Alexander Markwirth: Tatsächlich kann man von der Ausübung seiner Bestimmung finanziell gut leben. Häufig verdienen die Menschen damit mehr als mit ihrer bisherigen Tätigkeit. Dennoch fällt es vielen schwer, wenn ihre Bestimmungen ihnen so viel Freude bereitet, einen Preis dafür festzulegen. Zusätzlich nehmen viele ihre Gabe nicht als wertvoll wahr, da sie glauben, auch anderen würde die gleiche Aufgabe so leichtfallen wie ihnen. Dazu kommt noch, dass wir es in unserer Gesellschaft kaum gewohnt sind, für etwas, das auch noch Spaß macht, Geld zu verlangen. Darum übt mancher diese Gabe als Hobby aus. Was ein Hinweis sein kann, aber auch bei der Selbstrecherche in die falsche Richtung führen könnte.

Martina Hautau: Wie erkenne ich meine Gabe?
Alexander Markwirth: Nun wie schon gesagt, ein paar Eckdaten habe ich schon gegeben, doch es ist gut, sich einen Sparringspartner zur Seite zu holen, um eventuell noch etwas viel Größeres zu entdecken.

www.alexandermarkwirth.de

Podium der Starken Marken

ORH IMAGE IDEAL®

HAUTAU TV EXPERTEN

Vom Geldwert zum Sachwert

www.oliverhagen.de/gold

Martina Hautau: Gold gewinnt in Krisenzeiten eine immer höhere Aufmerksamkeit und erlebt dadurch einen Run. Gleichzeitig ist eine dauerhafte Verunsicherung in der Bevölkerung wahrzunehmen. Was braucht es um die Investition in Gold oder Edelmetalle zu verstehen?
Oliver Hagen: Wichtig ist, man sollte es besitzen. Viele denken erst über den Kauf von Gold nach, doch es sollte eigentlich andersrum sein. Jeder sollte erst Gold kaufen und dann abwarten. Das wäre die sinnvollere Reihenfolge.

Martina Hautau: Warum sollte ich erst kaufen? Es gibt den Spruch: "Gold bringt keine Zinsen". Nun, aber wir bekommen jetzt auch schon lange keine Zinsen mehr, sondern müssen sogar mit Negativzinsen rechnen?
Oliver Hagen: Ich sag" Gott sei Dank", gerade weil Gold keine Zinsen bringt, deswegen funktioniert diese Strategie. Es zeigt sich ja seit Jahrhunderten, seit Jahrtausenden das Gold den Wert erhält. Ein natürlicher Inflationsschutz. Im Gegensatz zum Wert des Papiergeldes, dieser verliert zusehends.

Martina Hautau: Was muss ich beachten, wenn ich den Kauf von Gold plane? Nehme ich die bare Münze und verstecke das Gold zuhause?
Oliver Hagen: Es sollte physisch sein, das heißt, ich kann es anfassen. Um die Gewinnmarge zu steigern, gibt es einiges zu beachten, z.B. sollte der Einkauf zu Großhandelskonditionen erfolgen, d.h. man erwirbt das Gold, auch kleiner Stückelungen, zum Kilopreis. Ebenso ist die Lagerstätte für das physische Metall zu beachten.

Martina Hautau: Wo würden Anleger Ihr Gold lagern?
Oliver Hagen: Es gibt Hochsicherheitstresore in Zollfreilagern. Diese befinden sich teilweise auch außerhalb der Eurozone und außerhalb des Bankensystems. Es empfiehlt sich je nach Situation nicht nur Gold, sondern auch Industriemetalle wie Silber, Platin und Palladium zu besitzen.

Martina Hautau: Bei Gold schwingt immer die Bedrohung Enteignung. Das hat es schon gegeben und die Angst ist groß, dass sich das wiederholt. Wie groß ist die Gefahr von Enteignungen?
Oliver Hagen: Diese ist immer noch gegeben. Deswegen sollte man vielleicht außerhalb der Eurozone, außerhalb des Bankensystems auf legale Art und Weise sein Gold oder die Edelmetalle lagern.

Martina Hautau: Nochmal zurück zum Gold. Im Augenblick findet man in den Medien, dass die Staaten ihre Goldreserven steigern, neue Minen und alte Goldbestände entdeckt werden. Und andere sprechen davon, dass der Goldpreis pro Kilo bis auf 50.000,-- bis 60.000,- Euro oder mehr ansteigen wird. Sehr gegenläufige Aussagen, wo kann sich ein Anleger orientieren?
Oliver Hagen: Zum einen in der Fachliteratur und die Meinung von Experten einholen, so wie wir es sind, oder in die Vergangenheit schauen und mal recherchieren, welche Krisen, welche Preise bei den Edelmetallen ausgelöst haben. In den letzten 20 Jahren hat Gold, beispielsweise, eine durchschnittliche Wertsteigerung von ca. 20% pro Jahr erfahren.

Martina Hautau: Was wäre ein Tipp, um in der Krise Vermögenssicherung oder Vermögensaufbau zu betreiben?
Oliver Hagen: mit bereits kleinen monatlichen Summen, lassen sich durch den Cost Average Effekt, den Durchschnittskosten-Effekt, Geldwerte in physische Sachwerte tauschen. Geldwerte werden in naher Zukunft erheblich an Wert verlieren, während die Sachwerte und besonders die Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium stark an Wert gewinnen. Außerdem können Edelmetalle nicht Pleite gehen. Wer Vermögenssicherung betreiben möchte, kommt an der Edelmetallstrategie ebenso nicht vorbei.

Water of Life Beteiligungsmodell

Liebe AnlegerInnen, sehr geehrte Damen und Herren!

Immer mehr Menschen achten auf bewußte Ernährung – vor allem seit der Covid 19 Pandemie. Trinkwasser ist unser Grundnahrungsmittel Nummer eins. Unsere Vision ist es, gemeinsam hochwertiges Qualitätswasser für die Gesundheit zu den Menschen zu bringen. Mit der Quelle 211 von Water of Life können Sie am Zukunftsmarkt „Trinkwasser“ teilhaben. Water of Life steht für Gesundheit und Prävention. Wir sichern Qualitätswasser, erwerben Quellen, nutzen eine innovative Abfülltechnik und bringen den Menschen das Wasser von der Quelle direkt ins Haus!

Dr. Johannes Pfaffenhuemer,
Entrepeneur & CEO Water of Life GmbH

WATER OF LIFE

„Sauberes Trinkwasser ist für uns ein Menschenrecht – weltweit!“

www.wateroflife.at

Infoveranstaltung des Monats

Beate Nimsky (Lesen Sie auch die Titelstory) ist die Kapazität für intrinsische Werte, Kompetenz und Lebensweise:
Auf 30 Jahre erfolgreiche Vermittlung intrinsischer Werte kann die OGSA AG (Schweiz) mit ihrer Vorstandsvorsitzenden Beate Nimsky und ihrem Verwaltungsrat Markus Goller im Dienste des Kunden zurückblicken. Nutzen Sie diesen Erfahrungsschatz und verschaffen Sie sich einen Überblick zu den Möglichkeiten, welche intrinsische Werte Ihnen eröffnen. Diese beiden aussergewöhnlichen Menschen verschaffen Ihnen einen Einblick in eine ganz spezielle Art der Vermögenswerte, die „Reinen“ oder „Wahren Werte“.

KOPF AUS, MUSIK AN!

Redaktion: Joachim Scheible

Ein eigener Pool gibt Ihnen die Möglichkeit, sich körperlich fit zu halten und sich rundum besser zu fühlen. Denn kaum etwas ist gesünder, als sich im Wasser zu bewegen. „Vitality Coach“ Carmen Drebinger inspiriert Sie dazu! Und: Wir stellen Ihnen topaktuelle Gegenstromanlagen vor.

Foto: Poolprofi AG

Foto: Johanna Kuttner

„WASSER FORMT DEN KÖRPER“

MACHEN SIE IHREN POOL ZU IHRER EIGENEN FITNESSSTATION! DAS IST DAS KONZEPT VON „EINE KLEIDERGRÖSSE WENIGER IN ZWEI TAGEN“ VON CARMEN DREBINGER. IM INTERVIEW ERKLÄRT SIE, WAS DAHINTERSTECKT.

S+S: Frau Drebinger, Sie bezeichnen sich als „Vitality Coach“. Was steckt dahinter?

Drebinger: Ich bin „Vitality Coach“ nach Dr. F.X. Mayr. Das ist mir ganz wichtig, weil es eine intensive Ausbildung mit medizinischem Ansatz beinhaltet und nicht einfach nur Ergebnis eines der vielen Schnellkursverfahren ist.

S+S: Wie sind Sie dazu gekommen?

Drebinger: Eigentlich bin ich gelernte Einzelhandelskaufrau, Fachkosmetikerin und Visagistin und war viele Jahre für große Firmen im Außendienst tätig. Nach zwei Schwangerschaften verschärfte sich mein Blickwinkel tiefer in die Bereiche Gesundheit, Persönlichkeit, Wellness und Sport. Und ich erlebte viele Situationen, in denen ich wertvolle Lebenserfahrung sammeln durfte, mir einen neuen Wissensschatz erwarb und somit ein total neues, positives Leben begann.

S+S: Gab es einen Schlüsselmoment?

Drebinger: Nach meinen Schwangerschaften wog ich plötzlich bis zu 35 Kilogramm zu viel. Ich fühlte mich im falschen Körper gefangen, machtlos, hoffnungslos und erschöpft. Ich machte Diäten, nahm ab und wieder zu, aber je mehr ich machte, umso anstrengender wurde es. Das hat mich total frustriert.

S+S: Was haben Sie daraus gefolgert?

Drebinger: Ich dachte, dass es noch etwas Anderes geben muss, das den Körper dauerhaft schlank und fit hält. Zuerst bildete ich mich zur Wellness-Massagetherapeutin aus, in Ayurveda, als Lipologin und dann kam ich zum „Vitality Coach“ Dr. F.X. Mayr. Er stellte mich und meinen Körper in ein völlig neues Licht.

S+S: Was haben Sie daraufhin unternommen?

Drebinger: Es begann mit Zumba, Tanzen und Fitness nach lateinamerikanischen Rhythmen. Es fühlte sich immer gut an, wie ein Kurzurlaub. Nach vier Monaten begann ich eine Ausbildung und übernahm Kurse auch in „Aqua Zumba“. Das ist ganz anders als „Aquagym“ und Aquafitness und bis heute höre ich Teilnehmer sagen: „Das geht zu schnell, das ist zu kompliziert, ich komme nicht mit.“ Also sage ich immer zu Beginn meiner Kurse: „Kopf aus – Musik an!“ – einfach machen und nicht denken. Meine Kurse waren dadurch sehr beliebt und übervoll belegt. Und ich erweiterte mein Portfolio in eine, wie ich es nenne, „Gesundheitsallianz“. Zur Aquafitness kamen noch die Themen „Facereading“, Stoffwechsel, orthomuskuläre Medizin und Säure-Basen-Haushalt hinzu. Dieses Wissen, kombiniert mit der „Drebinger-Methode“, führt zur Wohlfühl- und Topfigur in nur zwei Tagen. Das ist eine Sensation!

S+S: Was macht das Medium Wasser in puncto Fitness Ihrer Ansicht nach aus?

Drebinger: Im Wasser ist man schwerelos, es trägt einen quasi und man wiegt nur zehn Prozent des eigenen Körpergewichts. Das ist ideal auch für Menschen mit mehr Kilos, sogar für Schwangere oder Menschen mit Einschränkungen. Man ist ultraleicht, was im Wasser viel mehr an Bewegung ermöglicht als an Land. Der Wasserwiderstand dient sich wie eine unsichtbare Hantel an. So baut man einen Muskel zwei Mal schneller auf als an Land. Aber es geht noch tiefer: Wasser ist gelenkschonender und formt den Körper ganz individuell, die inneren Organe werden gleichzeitig entstaut, massiert und die Lymphe aktiviert. Damit wird die Körpersilhouette reduziert. Was also ist gesünder als Wasser?

S+S: Sie haben auch das Eliteprogramm „Eine Kleidergröße weniger in 2 Tagen“ entwickelt. Erzählen Sie uns die Geschichte dahinter.

Drebinger: Eines Sommers sah ich ein Traumkleid und wusste, das soll mein Silvesterkleid für die gebuchte Kreuzfahrt Ende des Jahres sein. Doch dieses Kleid gab es nur noch einmal und nur noch in einer Größe, die ich nicht hatte. Ich kaufte es aber trotzdem und wusste, ich brauche eine Reduzierung an der Körpersilhouette von vier bis sechs Zentimetern, damit es locker und schön sitzt. Aber auf das leckere Essen wollte ich auch nicht verzichten und so sagte ich mir: „Shape Dich im Wasser schlank!“ Am 30. und 31. Dezember legte ich an Bord eine extra Schicht Aquafitness ein und arbeitete an den Problemzonen Bauch, Taille und Po, um direkt dort zu modellieren. Und es klappte! Mein Kleid passte mir so gigantisch gut, ich musste auf nichts verzichten und hatte auch noch Spaß und Freude im Wasser! Nach dem Fünf-Gänge-Menü saß das Kleid immer noch wie angegossen. Mit weiteren Spezialübungen im Gepäck ging es wieder nach Hause und das Konzept „Eine Kleidergröße weniger in 2 Tagen“ und die „Drebinger Methode“ waren geboren. Übrigens: Man kann mich auch privat für die „Drebinger-Methode“ und für Übungen am eigenen Pool buchen!

S+S: Frau Drebinger, vielen Dank für die Einblicke und das Gespräch!

Foto: Poolprofi AG

Eine fruchtbare Zusammenarbeit besteht zwischen Carmen Drebinger und der Poolprofi AG aus Laufen in der Schweiz. Dort präsentiert sie ihr Programm regelmäßig. Im Bild mit Rolf Richterich und Silvia Fürst, den Machern der Poolprofi AG.

Foto: Johanna Kuttner

INFO KOMPAKT

Carmen Drebinger
Bodyforming & Beauty,
Hauptstr. 44, 91074 Herzogenaurach,
Tel.: 0176/24651369,
www.bodyforming-beauty.de

Auf der folgenden Doppelseite stellt Carmen Drebinger vier Übungen für die Umsetzung im eigenen Pool vor. →

www.bodyforming-beauty.de

STELLEN SIE SICH im Wasser hüftbreit hin. Die Knie bleiben locker und sind nicht durchgestreckt. Der Bauch ist fest angespannt und in den Händen halten Sie die Gewichtscheibe (im Fachjargon „Disc"). Die Hände versuchen, die „Disc" ins Wasser nach unten zu drücken, quasi gegen den Wasserdruck. Der Unterkörper und die Beine drücken in die Gegenrichtung nach oben mit den angewinkelten Beinen – wie ein Frosch im Wasser, daher der Name „Frog".

Die angewinkelten Beine dürfen so hoch springen wie möglich. Die Steigerung dieser Übung ist zum einen die Frequenz und die Wiederholung dieser Übung von 10 auf 20, 30, 50 oder sogar auf 100 Mal hoch. Es ist eine Ganzkörperübung, da Bauch, Beine, Po und Arme trainiert werden. Das Schöne daran ist: Im Wasser ist der Mensch ultraleicht und dadurch springt man wie eine Feder auf und ab – und zack, gelingen einem leicht 50 Sprünge im Nu!

Foto: Carmen Drebinger

ÜBUNG 1: „FROG MIT DISC"

Foto: Poolprofi AG

ÜBUNG 2: „AQUA POWER FITNESS"

Foto: Poolprofi AG

STEHEN SIE mit geschlossenen Beinen im Wasser und bringen Sie mit Schwung Ihren Körper in die horizontale Lage. Mit ausgestreckten Beinen kommen Sie wieder zurück in den Stand. Dann kommt die andere Seite dran. Das machen Sie in abwechselnder Richtung 10 auf 20 Mal bis 30 Mal hoch und erhöhen auch hier die Frequenz. Das bringt Kondition und Ausdauer! Das ist Workout für den ganzen Körper, denn hier werden vor allem Bauch, Beine und Po trainiert. Das Schöne ist auch hier, dass das Wasser Sie trägt, weil Sie im Wasser federleicht sind. Denn Wasser erzeugt einen natürlichen Widerstand. Dadurch kostet jeder Schritt zwar etwas mehr Kraft, dafür werden die Muskeln gestärkt. Mein „Aqua Power Fitness" ist ein sehr intensives, tiefwirkendes und trotzdem mit ganz viel Spaß verbundenes Training, das diese Ergebnisse liefert, weil nichts dem Zufall überlassen wird, sondern genau diese Spezialübungen an den Problemzonen angesetzt werden. Bei meinen Kursen, auf Reisen, in Hotels oder auf Kreuzfahrtschiffen unterhielt ich mich oft mit Privatpoolbesitzern und es fiel mir auf, dass die wenigsten wissen, was sie mit Ihrem Pool alles machen oder anstellen können, um damit ihrer eigenen Gesundheit und Figur was Gutes tun zu können.

So kam mir die Idee, mit Poolfirmen in Kooperation zu treten, um deren Kunden das Wissen dazu zu ermöglichen. Denn die wenigsten machen ihren Pool zur Fitnessstation, um ihren Gesundheitszustand zu verbessern. Viele wissen nicht, dass das mit wenig Zeitaufwand verbunden ist. Neben der „Aqua Power Fitness" erhält man mit der „Drebinger-Methode" außerdem Wissen für die Nachhaltigkeit rund um die Ernährung, die Esskultur, die „Work-Life-Balance", biochemische Zusammenhänge sowie Tipps und Tricks, von der Theorie in die Praxis durchzustarten.

EINE POOLPARTY, die fit macht! Schalten Sie die Musik an und den Kopf aus, denn mit Anstrengung wird es schwer und macht weniger Spaß! Doch Spaß und Freude sind die wichtigsten Voraussetzungen in der „Aqua Power Fitness"! Viele Menschen sind nämlich viel zu kopflastig und lassen sich zu wenig „blind" in diese Sportart ein. Es geht auch nicht darum, es hundertprozentig richtig zu machen und perfekte Bewegungen einzuüben. Vielmehr geht es einfach nur darum, es überhaupt zu machen und dabei aus sich herauszugehen.

„Aqua Zumba" ist Wassergymnastik mit Tanzelementen zu lateinamerikanischen Klängen. Dabei wird die Muskulatur gestärkt, die Ausdauer verbessert und es werden jede Menge Kalorien verbrannt. Mit Vollgas geht es in diesem Workout an lästige Fettpölsterchen und zwar ohne die Gelenke zu sehr zu beanspruchen. Denn wie gesagt: Im Wasser sind wir Menschen federleicht! Und allein durch die mitreißende Musik fällt es bei dieser Übung leicht, negative Vibes und den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Setzen Sie die Arme und Beine gleichzeitig ein und intensivieren Sie die Tanzbewegungen sukzessive. Nach dem Motto: hard, harder, hardest! Aber immer mit einem Lächeln im Gesicht, das ist die wichtigste Regel.

Denken Sie immer daran: Ihr Pool ist viel mehr als nur eine Wellnessoase und für die Entspannung mit der ganzen Familie zuständig. Mit Übungen wie dieser sorgt er nicht nur für Urlaubsfeeling, sondern hält Sie nachhaltig fit und gesund!

ÜBUNG 3: „AQUA ZUMBA"

Foto: Poolprofi AG

ÜBUNG 4: „GLASKLARER STAND"

Foto: Johanna Kuttner

BEI DIESER ÜBUNG sind der gesamte Rumpf und die Beine im Einsatz. Sorgen Sie für einen guten Stand im Wasser, ziehen Sie den Bauch fest an und achten Sie auf eine gute Balance aus der Körpermitte heraus. Bringen Sie das rechte Bein durchgestreckt in die horizontale Lage. Dieses können Sie nun einmal nach hinten durchs Wasser gleiten und nach vorne durchziehen. Achtung: Die Mitte ist hier gefragt und es braucht eine gute Körperspannung, um das Bein nach hinten weg und vor allem mit Kraft nach vorne zu bringen. Dann wechseln Sie das Bein. Wenn es wackelig wird, halten Sie sich ruhig am Beckenrand fest, um sich einen stabilen Halt zu gewährleisten. Bei dieser Übung wird vor allem der Bauch sehr gut trainiert und auch die Beine. Innen- und Außenpartie und der Po werden „knackig" geformt. Außerdem aktiviert diese Übung die Lymphe und die Muskeln werden tief und schön aufgebaut. Hüfte und Taille werden ebenso schön modelliert.

Bei dieser Übung arbeitet man enorm mit dem Wasserstand. Es sieht so „easy" aus, doch man unterschätzt leicht, wieviele Muskelstränge es sind und wie tief sie greifen. Diese Wirkung zeigt sich an schön geformten Beinen, dem Bauch (der ist hier oft im Weg, aber gut so, so wird er wegbewegt!) und dem Po.

Achtung! Je stabiler der Halt, desto einfacher und gelenkschonender ist die Ausführung! Dies ist eine der Megaübungen aus dem Programm „Eine Kleidergröße weniger in 2 Tagen".

Tipp: Scannen Sie den QR Code für bewegte Anregungen auf Youtube!

Auf Erfolgskurs mit den

Eurozoll Champions

Die EuroZOLL GmbH ist mit ihren Zolldienstleistungen das bekannteste, vertrauenswürdigste und erfolgreichste Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg. Mit ihrer Professionalität, Kundenorientierung, Sicherheit, Fairness und Vertrauenswürdigkeit erfüllen die Mitarbeiter die Werte, die sich die EuroZOLL Firmengründer Joachim und Pamela gestellt haben. Die Mission der EuroZOLL GmbH ist neben der rechtssicheren, auch eine einfache Abwicklung aller außenwirtschaftlicher Vorgänge ihrer Kunden, im Besonderen die Im- und Exporte, egal ob gewerblich oder privat - und das alles mit ISO9001 Zertifizierung.

Gerade im Zollgeschäft ist die Professionalität von enormer Bedeutung. Dass man fachlich immer auf dem neuesten Stand der Gesetzgebung und Zollbestimmungen sein muss, ist die Basis. Laufende Aktualisierungen zu beachten wie z.B. durch den Brexit, sind das Tagesgeschäft. Aber auch die ausgezeichnete Erreichbarkeit ist entscheidend: ohne permanente und korrekte Kundenansprache im telefonischen, schriftlichen und persönlichen Kontakt geht es nicht. EuroZOLL macht es möglich! *Orhidea Briegel, Herausgeberin*

„Wir schützen vor Straftaten durch Rechtssicherheit bei Verzollungen!“

www.eurozoll.eu

Pressespiegel & Interviews:
www.carmengoglin.de/Presse
Anfragen und Booking:
+49 172 1458723

Interviews &
Fachbeiträge

z.B. in der Süddeutschen Zeitung, Welt, BILD, Stuttgarter Zeitung, RTL.de, ARD, MDR, SWR, RTL, SAT 1, Pro7, WamS, Bild, Tag24, Klatsch-Trasch.de, OrhIDEAL Magazin, Sassenberger Landfrauen, Reutlinger Generalanzeiger, Die Glocke, SWR Aktuell, Flux FM, 986charivari.de, couchFM, radio rkhs, Radio Neckaralb Live, Radio Fritz Berlin, DASDING, Radio Ton, Radio FM1 (CH) Sachsen Fernsehen, Neue Westfälische Zeitung, HIT1Radio, Massen-geschmack-TV, u.v.a.

Lach-Wissenschaft

Gefragtes Infotainment: In Interviews und Auftritten erklärt und demonstriert Carmen Goglin die Wirkung des Lachens

Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie gute Laune! Eine freundliche Mimik ist ein wichtiges Element der Kommunikation und sozialer Anbindung. Beim Lachen sind alle Menschen gleich. Die heilsame Wirkung des Lachens auf die Körper und Psyche ist bekannt und trotzdem lachen Erwachsene im Alltag wenig. Das Lachen lockert Muskeln, setzt Glückshormone, wie Endorphine frei und löst, durch Unterdrückung des Stresshormons Adrenalin, negative Emotionen. Noradrenalin kurbelt unsere geistige Leistungsbereitschaft an. Oxytocindie fördert soziale Kompetenz und Phenethylamin sorgt für ein berauschendes Glücksgefühl wie nach dem Ausdauertraining. Hormonhaushalts-Veränderungen helfen Schmerzen zu lindern, weil nach dem Lachen die Entspannung einsetzt. Regelmäßiges Lachen wirkt wie Fitnesstraining und das Immunsystem wird angeregt. Beim Lachen betreibt der Körper Hochleistungssport. Vom Gesicht bis zum Bauch beteiligen sich fast 300 verschiedene Muskeln.

Kinder lachen viel mehr als Erwachsene. Weil das Lachen mit den Jahren meist abnimmt, ist es sinnvoll mit Lachyoga als „therapeutische“ Übung nachzuhelfen. Weil das Lachen eine nonverbale Kommunikation und äußerst „ansteckend“ ist, wirkt Lachyoga am besten in Gruppen. Der Körper unterscheidet nicht „künstliches“ vom echten Lachen. Beides hat eine heilsame Wirkung und löst biochemische Prozesse aus. Über den Ernst des Lebens zu lachen, ist deutlich gesünder, als sich ständig zu ärgern. denn das Gehirn kann nicht unterscheiden, ob das Lachen künstlich oder echt ausgelöst wurde.

Wissenschaftliche Studien von Psychologen, Medizinern und Gelotologen (= Wissenschaft des Lachens) belegen die positive Wirkung:
- Stärkung des Immunsystem
- Hilfe bei Stimmungstiefs und Depressionen
- geringeres Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Vorbeugung der Arteriosklerose
- verbesserte Schmerzresistenz
- verbesserter Stoffwechsel für Diabetiker
- bessere Durchblutung des Hirns
- leichtere Überwindung von Frustration
- bessere Heilungsprozesse bei Depressionen
- Hilfe bei körperlichen, seelischen Verletzungen.
- Abbau von Stress und Schmerzen
- Steigerung der Potenz
- Unterstützung bei Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen
- Erhöhung der Motivation
- Lebensverlängerung

Durch und während wir lächeln steigert unser Gehirn seine Leistungs- und Merkfähigkeit. Wir lernen leichter und schneller und merken uns die aufgenommenen Informationen deutlich besser. Das Lachen steigert unsere Kreativität und beugt Burn-Out vor, wodurch wir ausdauernder und länger fit sind. Das Lachen ist durch Muskeltraining die beste Kosmetik, denn ein lächelndes Gesicht wird nicht schlaff. So finden wir Menschen die lächeln sympathischer, attraktiver und jünger. In unseren Genen ist gespeichert, wer lacht, tut uns Gutes. Der natürliche Reflex ist die Erwiderung des Lächelns. Wir mögen Menschen, die lächeln, und finden uns selbst liebenswerter, wenn wir andere anlächeln. Somit lacht man sich gesünder, glücklicher, schlauer und erfolgreicher!

Folgende Lacharten existieren:
- Bekundungslachen, das aus uns herausplatzt.
- Interaktionslachen, indem wir andere anlachen
- Resonanzlachen, in das wir einstimmen, wenn andere lachen.
- Und Lachen ohne Grund – sich einfach dazu entscheiden und loslachen

Gründe mehr zu lachen oder zu lächeln
- Türöffner: attraktiver & sympathischer
- Mehr Gesundheit, stärkt das Immunsystem
- Lachen bekämpft Stress
- Mehr Authentizität, es macht sicherer
- Jugendlichkeit und Schlankfaktor
- Mehr Erinnerungsvermögen und Energie

Für den Körper ist das Lachen Schwerstarbeit, bei der Kalorien verbrannt werden. Tiefere Atmung wirkt positiv auf den gesamten Körper. Die Körperzellen werden mit Sauerstoff versorgt, was Herz-Kreislauf-System anregt.

Gefragt in TV, Radio und Fachzeitschriften

Achtsamkeit im Business

„Detox your mind! Ich zeige, wie man den inneren Saboteur bändigt!“

Immer auf Erfolgskurs: *Orhideal CHEFSACHE in Kooperation mit Alfons Schuhbeck zeigt Ulrike Hartmann als Qualitätsdienstleister. Die geschätzte Speakerin moderiert u.a. für Orhideal Unternehmerradio und gibt demnächst in ihrer Kolumne NEURO-BOOST Tipps für Entscheider. Als Werbegesicht und Moderatorin ist die foto- und telegene Future-Business Expertin für uns auch vor der Kamera. Mehrfache Unternehmerin des Jahres auf dem Orhideal-Podium - das erste Mal sogar als Role-Model in Kombination mit Vorbildunternehmer Perry Soldan, Dr. C. SOLDAN® EM-eukal*

Achtsamkeit neu gedacht und wissenschaftlich umgesetzt:

Dem Hype rund um Mindfulness gibt Ulrike Hartmann eine neue Dimension: ihre wissenschaftlich fundierte Methodik und Systematik macht den Einsatz der Ressource »Achtsamkeit« zu einem Erfolgsinstrument im Geschäftsleben.

Überzeugend und inspirierend sind ihre Impulse, durch Klarheit und Konzentration auf ganzer Linie zu gewinnen.

Podium der Starken Marken

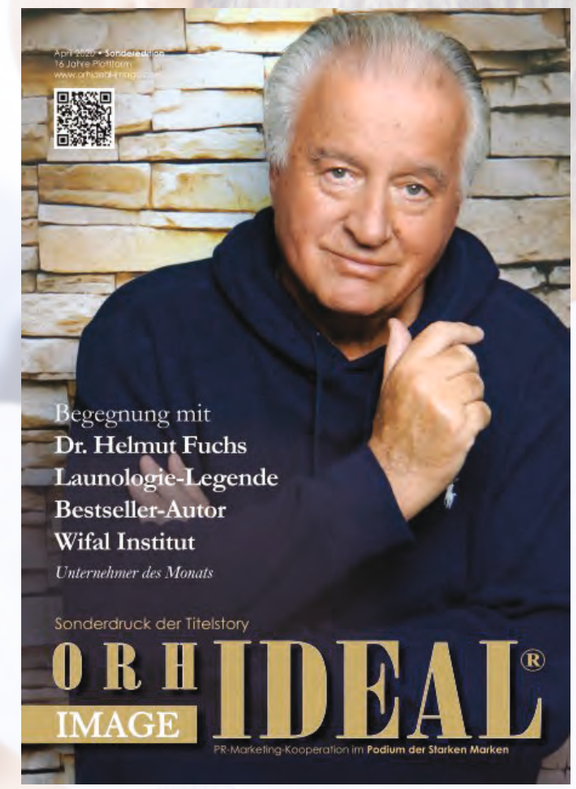
ORH IMAGE IDEAL® KOOPERATION

Sonderverteilung

LEBENSKUNSTKONGRESS 2021 mit Verleihung des Launeus Award

Liebe Orhideal Fans und Freunde!
Es war im März 2020... Die Ereignisse werden noch Generationen beschäftigen, denn neue Fähigkeiten wurden entwickelt und neue Grenzen entdeckt. Emotionen gerieten in Wallung und dem Verstand fehlten Kompetenzen durch Unerfahrenheit. Jeder wurde auf sich zurückgeworfen und entdeckte, was Wesentlich für sein Wohlergehen ist. Wie wären Starthilfen und Tuningsverfahren für Sie und Ihre Mitarbeiter, um schwungvoll die Zukunft zu planen und kaum nur die nächste Herausforderung zu meistern.

Der Lebenskunst-Kongress der AKADEMIE FÜR LAUNOLOGIE ist ein Feuerwerk an alltagstauglichen Ideen. Aus der Praxis für die Praxis, schnell umsetzbare und einfache Impulsen stehen neben intensivem Austausch und Netzwerken auf dem Programm. Achtung: Menschlichkeit und Nachhaltigkeit! Liebevoll vorbereitet durch Initiator und Launologie-Ikone Dr. Helmut Fuchs und Moderatorin und TV-Genie Martina Hautau. Natürlich gibt es auch Orhideal Sonderdrucke vor Ort zum Mitnehmen!



MARTINA HAUTAU
TV Profi, Crisis & Life Management Expert

www.launologie.com/lebenskunstkongress

ZZERO

Save the Date

Virtuelle Gründermesse ZZERO

vom 11.-13. November 2021

Dorothee Bär MdB, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung hat zugesagt am Donnerstag 11.11.2021 die ZZERO 2021 mit einer Keynote zu eröffnen.

Der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter hat die Schirmherrschaft für die ZZERO 2021 übernommen. Er möchte damit die Münchner Startup-Szene und die bundesweite Bedeutung der Metropolregion München als eines der aktivsten Gründerzentren in Deutschland hervorheben. Das Münchner Gründer-Ökosystem bringt jedes Jahr innovative und zukunftsträchtige Startups hervor.Zahlreiche Digitale Gründerzentren aus dem gesamten Bundesgebiet werden mit Vorträgen und Workshops ebenfalls auf der ZZERO 2021 mit dabei sein. Gründer:innen haben so die Gelegenheit sich direkt über die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Gründerzentren zu informieren.

Mitinitiator Wolfgang Dykiert
aus dem ZZERO DIGITAL TEAM
www.dykiert-beratung.de

www.zzero.digital

PODCAST SERIE „HERZSCHLAG“

Herzschlag
Der Podcast von memon

Die spannendsten Geschichten lauern oft da, wo man sie nicht vermutet. Wir haben sie entdeckt und lassen die Menschen hinter den Geschichten zu Wort kommen.

Jeder Mensch hat etwas, wofür er brennt, das ihn antreibt und sein Herz höherschlagen lässt. Wir sind von dem geprägt, was wir erlebt haben und Tag für Tag neu erleben. Deshalb entwickeln und verändern wir uns ein Leben lang – sei es im Kleinen oder in ganz großem Stil. Es ist eine Bereicherung, sich mit anderen Menschen darüber auszutauschen, welch prägende Erfahrungen sie gemacht haben, welche Entscheidungen sie getroffen haben oder auch, welche Zufälle ihren Lebensweg beeinflusst haben. Wir bei memon haben das Glück, immer wieder Menschen zu begegnen, die das Leben anpacken und Herausforderungen meistern. Manche von ihnen sind Visionäre, die ihre Ideale verfolgen, weil sie von ihren Ideen und ihren Zielen überzeugt sind. Andere haben einen Bruch im Leben erlebt und daraufhin ihr Leben radikal verändert. Allen gemein ist, dass sie irgendwann und irgendwie mit memon in Berührung gekommen sind – und uns von ihrer Lebensgeschichte berichtet haben. Weil wir der Meinung sind, dass jede gute Geschichte unbedingt erzählt werden sollte, starten wir im Mai unsere erste Podcast-Serie. Schon länger hatten wir diese Idee im Kopf, irgendwann war klar: Jetzt packen wir’s an!

Ein Teil unserer Podcast-Serie behandelt die Menschen, die unmittelbar mit memon zu tun haben und Experten in den Themenbereichen elektromagnetische Strahlung, Feinstaub und geopathische Störzonen sind. Für den zweiten Teil der memon Podcasts haben wir ebenfalls großartige Menschen gefunden, die bereit waren, uns ihre spannende Geschichte zu erzählen. Jede dieser Geschichten zeigt uns, dass es letzten Endes darum geht, auf sein Herz zu hören.

Unser Herzschlag ist sozusagen unsere ureigene biologische Frequenz, mit der wir in Resonanz gehen, wenn wir das tun, was das Herz uns sagt. Und weil diese Geschichten auch unser Herz berühren, nennen wir unsere Podcast-Serie „Herzschlag“.

Hören Sie rein
oder vielmehr:
Hören Sie auf Ihr Herz.

„memon hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Menschen ein Leben zu ermöglichen, das frei von negativen Umweltbelastungen ist. Um den Menschen Schutz vor elektromagnetischer Strahlung zu bieten, ohne auf moderne Technik verzichten zu müssen, hat memon eine Technologie entwickelt, die weltweit einzigartig ist.“

Die Herzschlag-Interviews werden moderiert und koordiniert von Melanie Mörtlbauer und Stefan Felder.

Jetzt reinhören in den neuen memon Podcast „Herzschlag“ unter memon.eu/podcast
sowie auf Spotify, Apple Podcasts, amazon music, Deezer und vielen weiteren Podcast-Apps.

Natürlich Gesund

Zeitung für bewusstes und ganzheitliches Leben

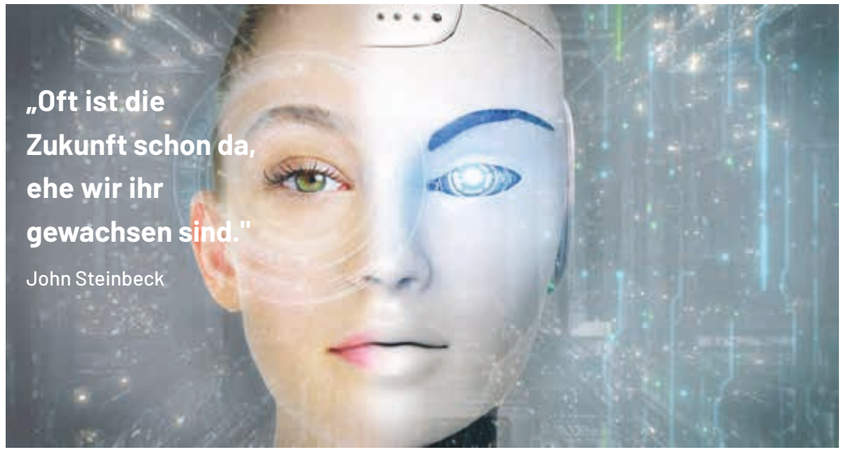
www.memon.eu Ausgabe 55

Auflage 50.000

Werden wir zu Robotern?

Wie viel Technik ist gut für uns?

Künstliche Intelligenz, Gen-Schere, Virtual Reality – Vieles, das bis vor Kurzem noch undenkbar schien, ist inzwischen Realität. Doch wo sind die Grenzen in einer Welt, in der alles möglich scheint? Welche Auswirkungen haben unsere täglichen Entscheidungen auf die Zukunft?



Wir stehen an einem Scheideweg. Wir entscheiden jetzt, wie viel Technik wir zulassen und wie viel Mensch wir bleiben möchten. Foto: Adobe

Wir checken im Supermarkt ein, holen uns, was wir brauchen und gehen einfach wieder raus – ohne an der Kasse zu bezahlen. Abgebucht wird automatisch von unserem Bankkonto. Draußen steigen wir in unser Auto und lehnen uns entspannt zurück. Das selbstfahrende Fahrzeug bringt uns per Sprachsteuerung an unser Ziel. Im Hotel läuft es ähnlich: Wir checken via App an der Rezeption ein. Das System scannt unser Gesicht und gleicht es mit unserem Ausweisdokument ab. Für Fragen können wir uns an Lia richten. Sie ist stets freundlich und lächelt sogar – erstaunlich echt für einen Roboter. Nächste Szene: Wir besuchen unsere Tante im Seniorenheim. Sie streichelt gerade einen Hund. Das scheint ihr gut zu tun, denn die demente alte Dame wirkt entspannt. Ob sie weiß, dass auch der Hund nur ein Roboter ist?
Moderne Technologien haben viele Vorteile. Sie können uns nicht nur den Alltag erleichtern, sondern auch dazu beitragen, umweltschonender zu leben. Und sie können großartige Fortschritte im Bereich der Medizin, z. B. im Kampf gegen Krebs, liefern. Unsere Möglichkeiten scheinen unbegrenzt. Doch genau das ist das Problem. Denn allzu leicht übersehen wir, dass alles auch eine Kehrseite hat. Dessen müssen wir uns bewusst sein. Technologischer Fortschritt findet nicht irgendwo statt, wir befinden uns mittendrin. Was gerade noch Science-Fiction war, ist jetzt Realität. In einigen Bereichen hat die Anwendung moderner Technologien bereits Grenzen überschritten und ethische Grundsätze missachtet.

Der Mensch als Schöpfer

Die moderne Technologie ermöglicht es beispielsweise, Gene von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verändern. Seit einigen Jahren ist es möglich, den DNA-Strang zu zerschneiden, Gene damit gezielt ein- oder auszuschalten oder DNA-Sequenzen einzufügen. Diese Methode wurde als Gen-Schere bekannt. Wissenschaftler versuchen damit, Erbkrankheiten oder auch Krebserkrankungen zu heilen.
Doch ein Wissenschaftler ging dabei zu weit. Völlig überraschend gab 2018 der chinesische Biophysiker He Jiankui die Geburt von Zwillingen bekannt, deren DNA er im Embryonal-Stadium verändert hatte. Ethisch und wissenschaftlich war He Jiankui damit zu weit gegangen. Genmanipulierte Babys – das war bis dahin aus ethischer Sicht immer undenkbar gewesen. Dennoch hat He Jiankui es getan und demonstriert, was möglich ist.
Welche langfristigen Konsequenzen dies haben wird und was andere Wissenschaftler daraus ableiten, wird sich zeigen. Neue Technologien wie die Gen-Schere sind nicht per se gut oder schlecht. Es gibt immer zwei Seiten. So kann die Gen-Schere der Schlüssel sein, um Krankheiten zu heilen. Sie ermöglicht es aber auch, Babys mit maßgeschneiderten Genen im Labor zu zeugen.
Es ist unsere Entscheidung, wo wir die Grenze ziehen. Die Frage ist nicht, ob wir neue Technologien nutzen, sondern wie wir sie nutzen. Wir haben die Wahl. Unsere Entscheidung bestimmt unsere Zukunft.

Die Kehrseite der Digitalisierung

Jeder Mensch hat Wünsche, Träume und Fantasien. Dass wir danach streben, unsere Träume wahr werden zu lassen und uns unsere Wünsche zu erfüllen, ist deshalb nur menschlich. Aus Fantasien können Visionen werden, die zu bahnbrechenden Entwicklungen führen.
Inzwischen wissen wir aber, dass kaum etwas nur gut oder nur schlecht ist. Virtual Reality (VR) oder Augmented Reality (AR) sind längst keine Zukunftstechnologien mehr.
Immer öfter bewegen wir uns in virtuellen oder halbvirtuellen Welten. Wir erleben ferne Orte, ohne uns ins Flugzeug zu setzen, wir bestaunen die wichtigsten Werke der Kunstgeschichte, ohne ein Museum zu betreten, wir errichten Gebäude, ohne einen einzigen Stein in die Hand zu nehmen, wir sehen ins Innere eines Fahrzeugs, ohne die Motorhaube zu öffnen, wir erkunden sogar den menschlichen Körper bis zu den Blutgefäßen, ohne ein Skalpell in die Hand zu nehmen. All das bietet uns großartige Möglichkeiten, z. B. um Schäden in einem Fahrzeug zu erkennen oder um Ursachen von Krankheiten zu entdecken.
Doch wie groß ist die Gefahr, auch hier ethische Grenzen zu überschreiten? Dient es dem Fortschritt, wenn beispielsweise militärische Drohnen per VR-Fernsteuerung noch präziser werden? Wir wissen nicht, wie es sich auswirkt, wenn wir uns stundenlang in der virtuellen Welt bewegen. Internet-Sucht ist inzwischen ein Symptom dafür, dass immer mehr Menschen sich in der virtuellen Welt vermeintlich wohler fühlen als in der Realität. Social-Media-Netzwerke ersetzen Freundschaften, Chats ersetzen persönliche Gespräche, Gaming ersetzt echte Erlebnisse.

Wie wollen wir leben?

Nicht wir, sondern unsere Smartphones, Tablets, Laptops sind miteinander verbunden. Milliarden von Geräten kommunizieren miteinander, Stunde für Stunde, Tag für Tag. Wir verschwinden hinter unserem digitalen Profil. Das Menschliche verliert an Wert und Bedeutung. In der virtuellen Welt können wir ein perfektes Bild von uns schaffen. Doch sind es nicht gerade unsere Fehler und Makel, die uns als Mensch auszeichnen? Ist es nicht gerade das Unvollkommene, das uns Raum für Kreativität und Entwicklung gibt?
Technologien bieten uns großartige Möglichkeiten. Die Frage ist: Können wir damit umgehen? „Oft ist die Zukunft schon da, ehe wir ihr gewachsen sind", hat der amerikanische Schriftsteller und Literatur-Nobelpreisträger John Steinbeck gesagt. Wir stehen an einem Scheideweg. Das, was gestern noch unmöglich schien, ist heute Realität. Deshalb müssen wir uns jetzt die Frage stellen: Wie wollen wir leben? Wie viel Technik lassen wir zu und wie viel Mensch möchten wir bleiben?
Gerade vor dem Hintergrund der Technologisierung und Digitalisierung sollten wir auch die Auswirkungen der Strahlenbelastung auf unser biologisches System, unseren Körper, unsere Gesundheit ernst nehmen. Wir müssen uns klarmachen, welche Auswirkungen unser Handeln hat. Wir können es uns nicht erlauben, verantwortungslos zu handeln und zu glauben, dass wir alles beherrschen können. Der Unterschied zur virtuellen Welt ist: Es gibt keinen Reset. Wir können das Spiel nicht einfach beenden und noch einmal von vorne beginnen. Dessen müssen wir uns bewusst werden – bevor es zu spät ist.

Zeitung jetzt kostenlos herunterladen: memon.eu/abo

Diesmal in der Natürlich Gesund:

memon INFORMIERT

Smart Citys und E-Mobilität sind die neue Art des Wohnens und der Fortbewegung. Welche Risiken bergen diese Konzepte? S. 4 - 5

memon INFORMIERT

Kinder sind die Zukunft. Mit welch kreativen Ideen Kinder die Zukunft mitgestalten. S. 6

memon INTERVIEW

Im Interview spricht memon Geschäftsführerin Erika Felder über zukünftige Herausforderungen und Chancen. S. 7

memon WISSEN

Die Forschung geht weiter. Die bahnbrechenden Erkenntnisse von Prof. Dartsch in der Übersicht. S. 9

memon GESUND LEBEN

Schmerztherapeut André Wrobel erklärt, wie er die wahre Ursache von Schmerz herausfindet und bekämpft. S. 10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

technologische Entwicklungen, die in der Zukunft eine große Rolle spielen werden, können von großem Wert sein. Entwicklungen im Bereich Medizintechnik beispielsweise, die vielen Menschen ein eigenständiges Leben trotz körperlicher Einschränkungen ermöglichen. Oder auch Robotersysteme, die Pflegekräften bestimmte Arbeiten erleichtern sollen. Oder Elektrofahrzeuge, die den CO_2-Ausstoß senken und damit Klima und Umwelt schützen – oder etwa nicht?
Sehen wir uns das Beispiel E-Auto genauer an. Für die Herstellung von E-Autos werden weltweit Millionen Tonnen Rohstoffe abgebaut, teils unter verheerenden Arbeitsbedingungen. Kinder werden in Kobaltminen geschickt. Ihre kleinen Körper erleiden dabei solch enorme Schäden, dass sie eine Lebenserwartung von gerade einmal 35 Jahren haben. Bei Kleidung empören wir uns über Kinderarbeit und ausbeuterische Arbeitsverhältnisse. Warum lassen wir es dann bei E-Autos zu?
Durch den enormen Rohstoffbedarf für E-Autos entstehen weltweit Umweltschäden gewaltigen Ausmaßes. Mitten in der Natur tun sich plötzlich riesige Krater auf. Beim Abbau von Lithium werden Unmengen an Wasser verschwendet. In eh schon trockenen Ländern wie Chile entstehen dadurch Wüstenlandschaften, die den Anbau von Frucht und Getreide immer mehr beschränken und die Not der Bevölkerung noch weiter verstärken. Und das alles, damit wir in Europa mit einem vermeintlich guten Gewissen Tag für Tag in unser E-Auto steigen können?
Ich frage mich, warum vor diesem Hintergrund nicht Antriebe gefördert werden, die wirklich umweltfreundlich sind? Wasserstoff oder Methanol beispielsweise. Und woher kommt eigentlich der Strom für die E-Autos? Nicht – wie viele meinen – aus der Gewinnung von Ökostrom, sondern zum Großteil aus Kohlekraftwerken. Wie sollen wir in Zukunft E-Autos auftanken, wenn wir komplett auf E-Mobilität umstellen wollen und gleichzeitig die Kohlekraftwerke in Deutschland abstellen? Die Antwort klingt absurd, ist aber wahr: Während wir uns hierzulande päpstlicher geben als der Papst und auf saubere Energie setzen, entstehen in anderen Ländern der Welt neue Kohlekraftwerke – die uns den Strom für unsere angeblich so sauberen E-Autos liefern. Vor einigen Jahren haben wir Glühlampen durch Sparlampen ersetzt, um Strom zu sparen. Und jetzt verprassen wir unseren Strom regelrecht, um Autos zu tanken, die Menschen aufs Brutalste ausbeuten und die Umwelt zerstören. Sollen wir zu Hause den Strom abdrehen, damit es an den Ladesäulen genügend Energie für E-Autos gibt?
Dabei sind E-Autos nicht einmal praktikabel. Ihre Reichweite ist weiterhin beschränkt. Wie schnell entlädt sich ein E-Auto, wenn man damit im Stau steht? Die Lithium-Ionen-Batterien eines E-Autos können im Falle eines Brandes kaum gelöscht werden. Erst kürzlich sorgten General Motors, VW und Hyundai für Schlagzeilen wegen Brandgefahr ihrer E-Auto-Modelle. Und bei der Entsorgung gelten die Batterien als Gefahrgut. Wohin damit, wenn erstmal Millionen von E-Autos über unsere Straßen düsen?
Technologischer Fortschritt ist gut, wir sollten aber nicht den Fehler begehen, alles immer nur von einer Seite zu betrachten. Der politische Wille, E-Autos blindlings zu fördern, heißt für mich, den gesunden Menschenverstand zu opfern.
Nahezu alles hat eine Kehrseite. Nur, wer genauer hinsieht, entdeckt sie. Deshalb empfehle ich Ihnen: Seien Sie kritisch und betrachten Sie die Dinge immer mindestens von zwei Seiten.

Herzlichst

Ihr Hans Felder
Geschäftsleitung

So klappt der Start in die neue Skisaison – Tipps von Bernadette Lorenz

Skirennläuferin Bernadette Lorenz vom Österreichischen Skiverband (ÖSV) freut sich, Teil der memon Familie zu sein, wie sie in ihrem Video-Statement sagt. Der memonizerBODY ist für sie ein unverzichtbarer Begleiter. Zum Auftakt in die neue Skisaison hat die Top-Athletin wertvolle Tipps, was Hobby-Sportler in der Regeneration – und damit für die Leistungssteigerung – beachten sollten:

1. Schlaf ist die beste Regeneration
Egal ob ein „Powernap" nach einer intensiven Einheit oder ausreichend Schlaf in der Nacht. Licht und jegliche elektrischen Geräte aus, passende Matratze und Raumtemperatur, schon geht's ab ins Träumeland für ca. 8 Stunden (natürlich individuell).

2. Du bist, was du isst!
Das Thema Ernährung spielt natürlich auch eine sehr große Rolle. Alles, was den Körper zusätzlich fordert und von seiner eigentlichen Arbeit den Muskel zu regenerieren abhält, soll vermieden werden. Am besten kann der Körper direkt bzw. in einem Zeitraum von maximal 1,5 Stunden nach dem Training die Nährstoffe aufnehmen und so verwerten, dass es die Regeneration fördert.

3. Mut zur Lücke!
Das bedeutet für mich, sich auch einmal bewusst Regenerationstage oder auch nur einzelne Stunden zu nehmen. Speziell Hobbysportler übersehen diesen Punkt oft. In der Pause wirst du besser!

4. Mentale Regeneration – der Ausgleich zum Sport
Jeder sollte etwas finden, das ihn auch gedanklich völlig von seiner Sportart abgrenzt. Man unterschätzt, wie sehr mentaler bzw. emotionaler Stress den Energiehaushalt beeinflusst. Für mich ist es beispielsweise Yoga, das meine Seele oft wieder auftanken lässt.

Das ganze Video-Statement von Bernadette Lorenz finden Sie hier: memon.eu/sport

Lust auf mehr News aus der Redaktion?
Einfach unseren Newsletter abonnieren unter:
www.memon.eu/registrierung-memon-newsletter

memon IM LEISTUNGSSPORT

Volle Leistung unter dem Schutz von memon

Seit vielen Jahren ist memon Partner im Leistungssport. Immer mehr Top-Athleten sind von der memon Technologie überzeugt.

Die Mountainbikerin Barbara Benko von den Maloja Pushbikers testet den memonizerBODY sport.

Gerade im Spitzensport, wo es oft um Hundertstelsekunden geht, machen sich negative Umwelteinflüsse wie Elektrosmog bemerkbar. Die memon Technologie schützt den Organismus vor schädlichen Umwelteinflüssen und fördert die Regeneration.
Deshalb setzen viele Sportler schon seit Jahren auf memon. Im Motorsport beispielsweise sind die Rennsportlegende Hans-Joachim „Strietzel" Stuck und der DTM-Shooting-Star Nico Müller überzeugte memon Botschafter.

Feste Größe im Wintersport

Zum Start in die Wintersport-Saison stehen vor allem die Athletinnen und Athleten des Österreichischen Skiverbands (ÖSV) sowie des Deutschen Skiverbandes (DSV) im Vordergrund. Die Sportlerinnen und Sportler des ÖSV setzen seit mehr als acht Jahren auf die memon Produkte, darunter Niki Hosp, Marcel Hirscher, Nici Schmidhofer und viele andere große Talente wie die Newcomerin Bernadette Lorenz.

Seit 2019 ist die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft mit memon ausgestattet und auch der Deutsche Skiverband (DSV) hat den Nutzen der memon Technologie erkannt und stattet seine Athleten seit einem Jahr mit memon aus.

Vom Radrennen bis zum Segelturn

Doch auch in anderen Sportbereichen hält die memon Technologie Einzug. Beispielsweise hat sich das Radsport-Team Maloja Pushbikers mit den memon Produkten ausgestattet. Das Rennrad- und das Mountainbike-Team testen gerade den memonizerBODY sport und trainieren unter dem Schutz der memon Technologie.
Sogar bei den Olympischen Spielen in Tokyo war memon mit am Start. Der Segler Adrian Hoesch trat gut vor Elektrosmog geschützt zu den Wettkämpfen an.

„Im Hochleistungssport geht es darum, in kurzer Zeit bestmöglich zu regenerieren. memon schafft hierfür ein optimales Umfeld und hat die Fähigkeit, die Energiereserven zu schützen."

(Stefan Juen, langjähriger ÖSV-Therapeut und Geschäftsführer der Europa Fortbildungsakademie Gesundheit, eufag)

Top-Athleten erzählen von ihren positiven Erfahrungen mit memon: memon.eu/sport

Hoffnung für traumatisierte Hunde

Die „Häuser der Hoffnung“ ermöglichen misshandelten Hunden ein normales Leben

Die Schicksale vieler Tiere sind oft unbeschreiblich. Hunde, die ihrem Besitzer in bedingungsloser Treue ergeben sind, werden vernachlässigt, misshandelt, gequält, getötet. Manche haben Glück, wenn sie es in ein Tierheim schaffen. Doch schwer traumatisierte Tiere brauchen besonders viel Zuwendung und eine artgerechte Umgebung, damit sie sich erholen und früher oder später in ein neues Zuhause vermittelt werden können. Das ist der Ansatz von „Häuser der Hoffnung“, einem Waisenhaus für Hunde, das nach einem einzigartigen Konzept der Gründerin Clarissa von Reinhardt errichtet wurde.
Anders als in konventionellen Tierheimen sind die Hunde beim Verein „Häuser der Hoffnung“ nicht in Zwingern, sondern in eigens eingerichteten Zimmern mit Zugang zum Außenbereich untergebracht. So können sie selbst entscheiden, wann sie den Kontakt zu den Mitarbeitern und anderen Hunden suchen oder sich lieber zurückziehen möchten – „Zimmer statt Zwinger“ heißt das im Konzept von „Häuser der Hoffnung“. Traumatisierte Tiere bekommen eine individuelle Verhaltenstherapie. „Es steckt ein sehr ausgeklügeltes Konzept dahinter, wie wir täglich mit den Hunden arbeiten“, erkärt Elke Arun Frank von „Häuser der Hoffnung“. Ziel ist es, den Hunden ein normales Leben zu ermöglichen und liebe- und verständnisvolle Besitzer zu finden. Für die meisten Hunde wäre es das erste Mal in ihrem Leben, denn oft kommen „besonders schwere Fälle“ zu ihnen, erzählt Frank.
So wie Valentina. Die zehn Jahre alte Mischlingshündin hat brutalste Formen der Quälerei erfahren und nur knapp überlebt. Das hat Narben auf ihrer Seele hinterlassen. Das Team von „Häuser der Hoffnung“ kümmert sich seit sieben Jahren um Valentina und sucht nach einfühlsamen, geduldigen und erfahrenen Menschen, die Valentina bei sich aufnehmen.
Der elf Jahre alte Schäferhund Josh hat sein ganzes Leben in einem polnischen Auffanglager verbracht und unter schweren epileptischen Anfällen gelitten. Er kam 2020 zu „Häuser der Hoffnung“, wo er sich so gut regenerieren konnte, dass er keine Anfälle mehr hat und auch keine Medikamente mehr braucht. Josh sucht ein – möglichst barrierefreies – Zuhause, in dem er sich geborgen fühlt.

Schutz- und heimatlose, teils schwer misshandelte Hunde – ihnen nimmt sich der Verein „Häuser der Hoffnung“ an. Das besondere Konzept des Vereins ermöglicht den Tieren ein weitgehend normales Leben.

„Häuser der Hoffnung“ finanziert sich zu hundert Prozent über Spenden. Neben den ehrenamtlichen Helfern braucht es erfahrene Tierpfleger und Hundetrainer, die vor allem mit traumatisierten Tieren umgehen können. Um das zu finanzieren ist der Verein dringend auf Geldspenden angewiesen. Jeder Euro zählt und kommt zu 100 Prozent den Hunden zugute.

Auch Mitglied- und Patenschaften sind möglich.

Wer einen Beitrag leisten möchte, kann sich an Elke Arun Frank wenden unter 0170 / 49 88 415 oder direkt spenden an:

Konto-Nr.: 934 27 37
BLZ: 711 600 00
Bank: VR Bank Bernau
IBAN: DE36 7116 0000 0009 3427 37
SWIFT: GENO DEF1 VRR

Häuser der Hoffnung e. V.

www.haeuser-der-hoffnung.de

Tel:
+49 (0)8051 / 9617338

E-Mail:
info@haeuserderhoffnung.de

Wie memon hilft:

memon unterstützt seit Jahren verschiedenste Kinder-, Tier- und Umweltprojekte:
www.memon.eu/unternehmen-memon/soziales-engagement
Dieses Mal unterstützt memon den Verein „Häuser der Hoffnung“. Zur Spendensumme tragen auch die Einnahmen der „Natürlich Gesund“ bei, die von uns nochmals verdoppelt werden.

ALS PREISE VERLOSEN WIR:

1. Preis:
Behandlung in der Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht im Wert von 150 € in der Praxis Gesund & Schmerzfrei von André Wrobel
www.gesundundschmerzfrei.de

2. Preis:
Kinderbuch „Filius schafft das“ von Brigitte Mertens, mit Illustrationen von Mahandra Uwe Schmitt

3. Preis:
memonizerBOTTLE – damit Sie auch unterwegs renaturiertes memon Wasser genießen können

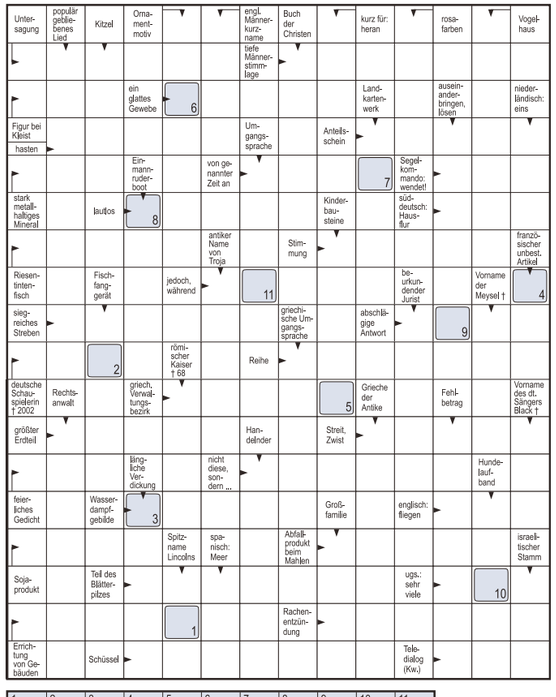
Senden Sie uns das Lösungswort bis zum 28.02.2022 per Postkarte (Datum des Poststempels) an: memon bionic instruments GmbH, Oberaustr. 6a, 83026 Rosenheim

Oder tragen Sie die Antwort ein unter: ***www.memon.eu/gewinnspiel***

Die richtige Lösung des letzten Rätsels lautete: **„Aufbruch“**

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg!

memon KREUZWORTRÄTSEL



IMPRESSUM

Herausgeber der „Natürlich Gesund“:
memon bionic instruments GmbH
Oberaustraße 6a
83026 Rosenheim

Telefon: + 49 (0) 80 31 / 402 200
Telefax: + 49 (0) 80 31 / 402 222
Internet: www.memon.eu
E-Mail: media@memon.eu

REDAKTION u. LAYOUT
Melanie Mörtlbauer

REINZEICHNUNG
Nina Deubzer

DRUCK
F&W Druck- und Mediencenter GmbH

„Wenn nicht jetzt, **wann dann?**“

Warum die Skischule Seiser mit memon ausgestattet ist

Eine Skischule, die ihre Mitarbeiter und Schüler vor Elektrosmog schützt? Das ist ungewöhnlich. Spätestens als Barbara Pflug beobachtet, wie Schüler und Eltern rund um die Uhr mit dem Handy beschäftigt sind und das WLAN-Netz rund um ihre Skischule völlig überlastet ist, war für die Sportlehrerin klar, dass sie ihre Skischule mit memon ausstatten muss. Seitdem ist die Skischule Seiser in Mönichkirchen am Wechsel, die Barbara Pflug zusammen mit ihrem Mann führt, wahrscheinlich die erste Skischule weltweit, die vor Elektrosmog schützt. Im Interview spricht die Ski affine Österreicherin über ihre Begegnung mit memon, über Körper- und Naturbewusstsein und ein ganzes Dorf, das sich schützen will.

In der Skischule in Mönichkirchen sind Gäste vor Elektrosmog gschützt.

Foto: privat

Eine Skischule, die Schutz vor Elektrosmog bietet – das ist ziemlich ungewöhnlich. Wie sind Sie auf memon gekommen?
Ich war vor ein paar Jahren auf einem Vortrag über Detox und Entgiftung. Da war auch eine Ausstellerin, Brigitta Harrach, die memon vorgestellt hat. Das war die Initialzündung. Ich habe im Haus einen Ehemann und zwei Söhne, alle sind selbstständig tätig, Handys und Laptops sind immer an. Deshalb haben wir uns erst privat mit memon ausgestattet und jetzt auch die Skischule und unsere Ferienwohnungen.

Warum die Skischule?
Wir möchten, dass unsere Gäste ihre Zeit bei uns gesünder verbringen können. Egal ob unsere Gäste in unseren Ferienwohnungen oder die Gäste in der Skischule. Die Eltern sind während der Skikurse ihrer Kinder im Internet, am Handy. Manche arbeiten auch am Laptop.

Hat das auch damit zu tun, dass in Ihrem Ort, in Mönichkirchen, ein 5G-Mobilfunkmast geplant ist?
Ja, wir sind ein sehr naturverbundenes kleines Dorf. Viele legen Wert auf eine gesunde Ernährung, wir haben Bauernhöfe und eine Bäckerei, die nach öko-biologischen Prinzipien arbeiten. Da fühlen sich viele Bewohner mit dem Sendemast überfordert und haben sich zusammengetan.

Was ist mit memon geplant?
Wir hatten kürzlich einen Gesundheitstag in Mönichkirchen mit mehreren Ausstellern, auch mit einem Stand von memon. Außerdem haben wir memon zu einem Vortrag nach Mönichkirchen eingeladen. Ich glaube, dass wir damit vor allem sehr viele junge Familien gewinnen können, die sich vor 5G schützen wollen. Ich denke, wir können den Sendemast nicht verhindern, aber man kann sich schützen.

Dann kommt bei den Menschen allmählich an, dass Elektrosmog schädlich ist?
Mit dem Lockdown der letzten eineinhalb Jahre haben viele von zu Hause gearbeitet. Die Kinder benötigten im Homeschooling auch alle eine Internetverbindung. Mit dem 5G-Mast wird das mit dem Elektrosmog noch viel intensiver. Den Leuten ist klar, dass das irgendwas mit unserer Gesundheit macht. Da ist es perfekt, wenn man sich mit den Produkten von memon schützen kann. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Was hat Sie letztendlich von memon überzeugt?
Wir sind ja sehr Ski affin. In der memon Zeitung ist mir aufgefallen, dass der Österreichische Skiverband bei memon involviert ist. Das war ein großer Pluspunkt. Als wir unseren Kindern gezeigt haben, dass der oder der Skifahrer vom ÖSV das Armband von memon trägt, haben sie es auch gleich genommen. Beim Skifahren am Zauchensee bin ich dann auch auf einige Hotels gestoßen, die mit memon ausgestattet sind. Da merkt man: Ah okay, es gibt so viele, die memon haben. Das war auch ein Grund, warum wir unsere Skischule zertifiziert haben.

Bei Ihnen und Ihrer Familie geht es viel um eine gesunde, bewusste Lebensweise und um den Bezug zur Natur. Ist das eine Haltung, die Sie ebenfalls mit memon verbindet?
Ja. Ich glaube, gesunde Ernährung und viel Bewegung allein sind nicht genug. Deshalb bin ich froh, dass ich memon kennenlernen durfte. Denn das alles zusammen spielt eine Rolle.

Denken Sie, dass es in Zukunft ein Umdenken in Bezug auf Elektrosmog geben wird?
Ich glaube, die Bereitschaft, etwas gegen Elektrosmog zu unternehmen und sich zu schützen, wird in den nächsten Jahren sehr stark steigen.

Wintersportschule Mönichkirchen am Wechsel

www.skisport7.at

Tel:
+43 (0)6506362645

E-Mail:
office@skisport7.at

Den Wert von Gesundheit und **Leben schätzen**

Oft erkennen wir den Wert einer Sache erst, wenn wir sie nicht mehr haben. Wie zum Beispiel den Wert unserer Gesundheit. Solange alles passt, ist sie für uns selbstverständlich. Erst, wenn wir oder Menschen in unserem Umfeld krank werden, lernen wir dieses Geschenk bewusst zu schätzen. Der tägliche Umgang mit schwerkranken Menschen verschafft den Mitarbeitern der Leukämiehilfe Österreich einen besonderen Zugang zum Wert der Gesundheit und des Lebens.

Der Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ wurde vor mehr als zwanzig Jahren aus einer persönlichen Betroffenheit heraus gegründet. Die Cousine von Vereinsvorstand Susanne Marosch erkrankte an Leukämie und brauchte eine lebensrettende Stammzellspende. Also wurden zuerst im nahen Umfeld, dann in immer größeren Radien Menschen für eine Stammzellspende gesucht – und gefunden. Die Frau wurde durch eine Spende von gesunden Stammzellen geheilt.
Seither wurden vom Verein mehr als 120.000 Menschen in ganz Österreich typisiert. Heute betreut „Geben für Leben“ die größte Stammzellspenderdatei Österreichs und sorgt dafür, dass jedes Jahr rund 80 Menschen eine lebensrettende Spende bekommen. Im Jahr 2021 konnten bereits 47 Lebensretter gefunden werden.
Durch den täglichen Kontakt mit kranken Menschen und ihren Schicksalen haben die Mitarbeiter von „Geben für Leben“ den Wert der Gesundheit immer vor Augen. Susanne Marosch informiert sich daher regelmäßig über wirksame Maßnahmen zum Wohl der Belegschaft.

Schutz vor Elektrosmog

Als ihr Partner an Multiple Sklerose erkrankte, stieß Susanne Marosch auf den Ansatz der Salutogenese, einem Zweig der Medizin, der sich ganzheitlich mit der Entstehung von Gesundheit befasst. In der Salutogenese gilt Elektrosmog, neben Stress, schlechter Ernährung und zu wenig Bewegung als primärer Auslöser für Krankheiten.
Um sich und ihre Mitarbeiter vor Elektrosmog zu schützen, ließ Susanne Marosch die neuen Räumlichkeiten des Vereins mit memon ausstatten. Die ersten positiven Auswirkungen zeigten sich bereits: Krankenstände sind äußerst selten und die Mitarbeiter berichten von weniger Müdigkeit.

Zahlreiche Lebensretter gefunden

Jeden Tag erkranken allein in Österreich drei Menschen an Leukämie, in Deutschland sind es rund zehnmal so viele – und viele davon sind Kinder. In Informationskampagnen, die sowohl online, in den Medien, als auch bei Veranstaltungen stattfinden, klärt „Geben für Leben“ die Bevölkerung über den Wert von Stammzellspenden auf. Um geeignete Spender zu finden, muss jeder, der grundsätzlich zu einer Spende bereit ist, zuerst typisiert werden. Dabei werden sechs Gewebemerkmale bestimmt.
Sogar im Pandemiejahr ließen sich mehr als 34.000 Menschen in Österreich als Stammzellspender registrieren. Neben Privatpersonen nehmen auch immer mehr Unternehmen die Möglichkeit von Typisierungsaktionen in Anspruch, wodurch bereits zahlreiche Lebensretter gefunden wurden.

memon Partner Ludwig Loretz übergibt Susanne Marosch das memon Umweltsiegel.

Foto: privat

Hintergrund

Gesunde Menschen zwischen 17 und 45 Jahren können sich in Österreich ein kostenfreies Typisierungsset nach Hause bestellen und sich so als potentielle Lebensretter für leukämiekranke Menschen registrieren lassen. Jede Typisierung kostet den Verein 40 Euro, die zu 100 Prozent durch Geldspenden finanziert werden.

Geben für Leben - Leukämiehilfe Österreich

www.gebenfuerleben.at

Tel:
+43 (0)5574 / 63286

E-Mail:
info@gebenfuerleben.at

Wohnen wir bald alle in **Smart Citys?**

Wie in intelligenten Städten alles miteinander vernetzt ist

Smart City – das ist die Verbindung von Stadtentwicklung und Digitalisierung. Ziel ist es, Städte nachhaltiger, energieeffizienter und lebenswerter zu gestalten. Das wird nötig sein, denn Experten erwarten, dass bis zum Jahr 2050 zwei Drittel der Menschen in Städten leben werden. Smart Citys sind im Prinzip die Erweiterung von Smart Homes. Alles ist mit allem vernetzt. Damit dieses System funktioniert, sind zwei Faktoren entscheidend – und genau das könnte problematisch werden.
Smartes Parken, smarte Straßenbeleuchtung bis hin zu smarter Abfallentsorgung – in einer Smart City ist nahezu alles geregelt und bis ins kleinste Detail durchdacht.

Straßenlaternen schalten sich aus oder dimmen ihre Helligkeit, wenn keine Autos, Radfahrer oder Fußgänger unterwegs sind. Sie leuchten also nur, wenn Licht benötigt wird. Die smarten Straßenlaternen können aber noch viel mehr: Über integrierte Sensoren messen sie den Verkehrsfluss und helfen so, Navigationssysteme zu optimieren. Außerdem dienen die intelligenten Laternen als WLAN-Hotspots und Ladestationen für E-Autos, E-Bikes oder E-Roller.

Clever konzipiert sind auch die **Abfallcontainer** in einer Smart City. Sie melden mittels Sensoren, wenn sie voll sind und werden dann geleert. So lassen sich unnötige Fahrten der Müllabfuhr vermeiden. Die neueste Generation von Abfallbehältern kann sogar Plastik- von Biomüll unterscheiden und den Müll trennen.

Smarte Verkehrslösungen und autonomes Fahren sind ebenfalls Teil des Smart-City-Konzepts. Autonome Fahrzeuge kommunizieren untereinander und sollen auf diese Weise Unfälle und Staus vermeiden. Weil die Autos aber auch mit Ampeln und Straßenschildern kommunizieren, entsteht ein selbststeuerndes und sich selbst regulierendes Verkehrsnetz, das mehr Effizienz und weniger CO_2-Ausstoß verspricht. Denn E-Autos sind in einer Smart City selbstverständlich.
All das ist keine Zukunftsmusik, sondern wird in vielen Städten weltweit bereits umgesetzt. Seit 2019 fördert auch die deutsche Bundesregierung zahlreiche Smart-City-Projekte, darunter Städte wie Berlin, Wolfsburg, Mannheim, Freiburg, Kassel, Bamberg, Münster und Regensburg. Andere Städte auf der ganzen Welt werden sogar von vornherein auf dem Reißbrett als Smart City entworfen. Indien beispielsweise plant den Bau von 100 Smart Citys, in Abu Dhabi entsteht die Smart City Masdar und Südkorea baut an der Stadt Songdo, in der alle Einwohner mit Chipkarten ausgestattet werden, um eine Vernetzung zu 100 Prozent sicherzustellen.

Der Algorithmus entscheidet

Und genau das ist auch die Kritik an Smart Citys. Nur, wenn alles miteinander vernetzt ist, eine kontinuierliche Datenübertragung stattfindet, funktioniert das System. Dadurch ist eine Smart City im Grunde eine digitale Transformation in allen Lebensbereichen – und mittendrin der Mensch als gläserner Bürger.
Für Kritiker dienen Smart Citys in erster Linie dazu, durch das ständige Abgreifen von persönlichen Daten das individuelle Konsumverhalten der Menschen anzukurbeln. So schreibt Thomas Straubhaar, Professor für internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Hamburg, im Fachmagazin Finanz und Wirtschaft (17.04.2019):

„Überall und permanent werden individuelle Daten gesammelt, die dann von klugen Algorithmen weiterverarbeitet werden, um stimmige Bewegungsprofile, Verhaltens- und Entscheidungsmuster von Bürgern, Kunden oder Patienten zu erstellen. (…) Der ‚gläserne Mensch' ist für Big Brother wie für Big Business ein schwaches Opfer. Im ersten Fall können staatliche Behörden, im zweiten Fall profitorientierte Unternehmen den Verlust der Privatsphäre und die vollständige Transparenz von Bürgern und Kunden ausnutzen."

Es geht um weit mehr als unsere privaten E-Mails. Es geht um unsere sensibelsten Daten. Welche Medikamente wir brauchen, wie viel Geld wir auf dem Konto haben, welche sexuellen Vorlieben wir haben usw. Der Datenhändler Acxiom hat aus solchen Daten über 500 Millionen Konsumentenprofile erstellt, davon 44 Millionen aus Deutschland – das ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland.
Algorithmen kennen uns teilweise schon besser als wir selbst. Sie wissen, dass wir beispielsweise nach einer neuen Jacke suchen, welche Farbe und Marke wir bevorzugen, welche Größe wir haben und wie viel wir bereit sind, auszugeben. Auf der Basis dieses Wissens werden wir mit Produktvorschlägen befeuert, sobald wir mit dem Smartphone, Tablet oder Laptop online sind. Für den Kauf von Kleidung kann das praktisch sein – sofern wir wirklich eine Jacke brauchen.
Was aber, wenn der Algorithmus weiß, dass wir knapp bei Kasse sind und uns Kreditangebote schickt? Oder dass wir uns gerade mit Themen wie Patientenverfügung und Organspende auseinandersetzen? Kann uns das World Wide Web dann wirklich nutzen? Schließlich dürfen wir nicht vergessen, dass das Internet uns nicht nur mit Wissen, sondern ebenso mit Fehlinformationen versorgt.
Und was passiert eigentlich, wenn Menschen unter dem permanenten Einfluss von Algorithmen aufwachsen? „Algorithmen nehmen uns immer öfter das Suchen, Denken und Entscheiden ab. Sie analysieren die Datenspuren, die wir erzeugen, entschlüsseln Verhaltensmuster, messen Stimmungen und leiten daraus ab, was gut für uns ist und was nicht", heißt es in der Studie „Die Zukunft der vernetzten Gesellschaft", die das Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) bereits 2014 herausgebracht hat. Wer es gewöhnt ist, dass im Web alle noch so kleinen Entscheidungen für einen getroffen werden, der ist dann in der Konsequenz auch davon abhängig. Immer mehr Menschen, vor allem Jugendliche, gelten als internetsüchtig, d.h. dass sie nicht vom Handy oder Computer lassen können.

Schädliche Strahlenbelastung

Hierin liegt die zweite große Problematik einer Gesellschaft, in der alles mit allem vernetzt ist: Das gesundheitliche Risiko. Man muss nicht internetsüchtig sein, um rund um die Uhr online zu sein. Schon jetzt ist jeder ständig über WLAN verbunden. In einer Smart City, wo Daten rund um die Uhr fließen müssen, um beispielsweise den Verkehr am Laufen zu halten, ist das nur mit 5G möglich. Der neue Mobilfunkstandard garantiert die Übertragung selbst großer Datenmengen in Echtzeit. Da 5G aber nur über relativ kurze Entfernungen funktioniert, sind bis zu zehnmal mehr Sendemasten nötig, um eine störfreie Datenübertragung rund um die Uhr zu ermöglichen.
Das Problem: Nicht nur tausende Mobilfunkantennen, auch jedes einzelne Gerät mit digitaler Datenübertragung, jedes Smartphone, jeder Laptop, jeder einzelne Sensor in den Straßenlaternen, jeder WLAN-Hotspot und jedes Bluetooth-Gerät erzeugen elektromagnetische Strahlung und elektromagnetische Felder (Elektrosmog) – und das in einem Ausmaß, das unser Körper nicht mehr kompensieren kann. Das hat Folgen.
Rund 900 internationale wissenschaftliche Studien belegen die negativen, gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Elektrosmog. Die neuesten Erkenntnisse liefern beispielsweise Schweizer Wissenschaftler, die herausgefunden haben, dass elektromagnetische Strahlung schwerwiegende Krankheiten wie Alzheimer und Parkinson verursachen kann. Die Wissenschaftler untersuchten hauptsächlich hochfrequente Strahlung wie sie von Handys, Laptops, Tablets und allen modernen digitalen Geräten ausgeht.
Wer glaubt, dass die gesetzlichen Grenzwerte schützen, irrt. Denn die wissenschaftlichen Untersuchungen beschränkten sich ausschließlich auf Strahlenbelastungen im Rahmen der aktuell geltenden Grenzwerte. Mit anderen Worten: Die tägliche Strahlenbelastung durch digitale Geräte ist schlicht zu viel für unseren Körper.

Fazit

Smart Citys sind vernetzte Städte, die nur durch die permanente Datenübertragung via 5G überhaupt funktionieren. Sie sollen das Leben in Großstädten lebenswerter machen und Energie sparen. Die Konsequenz ist der gläserne, dauerhaft bestrahlte Mensch, der mit seiner Gesundheit bezahlt.

Wie smart sind **E-Autos wirklich?**

Mehr Strom, kritische Rohstoffe – die Kehrseite von E-Mobilität

E-Mobilität ist ein bedeutender Aspekt von Smart-City-Konzepten. Umwelt- und klimafreundliche E-Autos sollen das Nachhaltigkeitskonzept einer Smart City vervollständigen, denn sie gelten als saubere Alternative zu Verbrenner-Motoren. Allerdings haben E-Autos durchaus Nachteile und ethische Makel.

E-Autos sollen die CO_2-Emissionen senken. Doch sowohl die Produktion von E-Autos als auch das Aufladen der Batterien benötigt enorme Menge an Strom aus Kohlekraftwerken. Foto: Adobe

Eine Million Elektroautos fahren über Deutschlands Straßen, bis 2030 sollen es 14 Millionen sein. Um ihre Ziele zu erreichen, fördert die Bundesregierung jeden Kauf eines neuen E-Autos mit Prämien. Auch andere Regierungen in Europa zeigen sich umweltbewusst und treiben die Produktion von Elektrofahrzeugen voran. E-Mobilität ist ein Zukunftsmarkt, da will jeder mitmischen.

Stromverbrauch und CO_2-Ausstoß

Es scheint auch so einfach: Dem Modell nach stoßen Elektrofahrzeuge deutlich weniger CO_2 aus und werden mit Ökostrom aus Sonnen- und Windenergie aufgeladen. Null Emission lautet das Ziel. Allerdings geht diese Modellrechnung nicht auf. Der Großteil unseres Stroms wird immer noch aus Kohle, Gas und Erdöl gewonnen – den Hauptverursachern des gesamten CO_2-Ausstoßes. Deshalb werden die meisten E-Autos in Deutschland nicht mit Ökostrom, sondern mit konventionellem Strom getankt. Und davon brauchen gerade E-Autos besonders viel. Nicht nur zum Laden der Batterie, sondern vor allem in der Herstellung von Elektrofahrzeugen werden Unmengen an Strom verbraucht. Das treibt sowohl den Stromverbrauch als auch die CO_2-Bilanz deutlich nach oben. Allein die Produktion der Batterie verursacht etwa ein Drittel der Emission sämtlicher schädlicher Klimagase wie CO_2.
Damit ist die CO_2-Bilanz eines neuen E-Autos sogar schlechter als bei einem Diesel oder Benziner. Das amortisiert sich zwar einigermaßen dadurch, dass das E-Auto beim Fahren kein CO_2 ausstößt; aber unterm Strich ist mit einem E-Auto in Bezug auf Umwelt- und Klimafreundlichkeit gegenüber einem Diesel oder Benziner nichts gewonnen.

Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Von den weitaus größeren Umwelt- und Klimaschäden, die mit der E-Auto-Produktion einhergehen, ist in Europa wenig zu sehen. Länder in Südamerika, Asien und Afrika betrifft es dafür umso mehr. Für die Herstellung der Lithium-Ionen-Batterien werden enorme Mengen an Rohstoffen benötigt, allen voran Lithium. Fünf bis acht Kilogramm Lithium stecken in einem Mittelklasse-E-Auto.
Neben Lithium benötigen Elektrofahrzeuge noch weitere Rohstoffe wie Neodym, Kobalt und Graphit. Obwohl diese Rohstoffe zu den sogenannten Seltenen Erden oder Seltenerdmetallen gehören, sind sie gar nicht so selten – jedenfalls noch nicht, denn der Bedarf an diesen Rohstoffen wächst rasant. Der Abbau von Lithium ist innerhalb von zehn Jahren um das Vierfache gestiegen. Selbst, wenn die Bezeichnung „Seltene Erden" erst einmal irreführend ist, bedeutet der Abbau dieser Rohstoffe einen enormen Raubbau an der Natur – mit verheerenden Auswirkungen auf Umwelt, Klima und Mensch.
Lithium und andere Rohstoffe werden oft unter schlimmsten Arbeitsbedingungen abgebaut. Besonders brisant ist Kobalt, das auch für die Produktion von Smartphone-Displays benötigt und hauptsächlich aus dem Kongo importiert wird. Hier kommt es in den Kobalt-Minen immer wieder zu Unfällen. Oft sind es Kinder, die in den Minen arbeiten.
Auf der anderen Seite der Welt, in China, bauen Bergarbeiter Graphit unter besonders gesundheitsschädlichen Bedingungen ab. Häufig kommen beim Graphit-Abbau Säuren zum Einsatz, um die Metalle aus den Bohrlöchern zu waschen. Meist ist der Abbau von Rohstoffen auch mit einem enormen Wasserverbrauch verbunden. In Chile beispielsweise, wo Lithium aus Salzseen gewonnen wird, verdunsten Millionen Liter Wasser.

Fazit

Die Liste ließe sich noch fortsetzen. Klar ist: Der Gedanke, mit E-Mobilität den CO_2-Verbrauch zu senken und damit Klima und Umwelt zu schützen, ist bei Weitem nicht zu Ende gedacht. Im Moment ist die Produktion von E-Autos mit extrem schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt und sogar den Menschen verbunden. Somit ist es kontraproduktiv, auf E-Mobilität zu setzen, wenn dadurch der CO_2-Ausstoß sogar erhöht und durch den Rohstoffabbau die Umwelt zerstört wird.

Zuhause und unterwegs geschützt

Viele Bereiche unseres Lebens ähneln bereits einer Smart City, das Smart Home beispielsweise oder auch ein modernes Büro. Aber man muss gar nicht in einer Smart City leben, um rund um die Uhr Elektrosmog ausgesetzt zu sein. Inzwischen sind wir permanent in WLAN-Reichweite.
Selbst Autos sind oft fahrende Hightech-Stationen. Vor allem E-Autos sind mit bis zu 8.000 Meter Kabel, um die 100 elektronischen Komponenten und Akkus mit einer Leistung von bis zu 100 Kilowatt eine Quelle elektromagnetischer Strahlung. Auf kleinstem Raum ist das eine enorme Strahlenbelastung für den Fahrer und die Insassen. Viele fühlen sich bereits bei kurzen Fahrten unwohl und klagen bei längeren Fahrten darüber, dass sie schnell müde werden und Kopfschmerzen bekommen.

Ob unterwegs oder zu Hause – immer mehr Menschen merken die Belastung durch Elektrosmog. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich zu schützen. Die memon Technologie schützt effektiv und nachhaltig vor den negativen Auswirkungen durch Elektrosmog, indem sie die Schadinformationen der Strahlung neutralisiert. Auf diese Weise ist es möglich, technische Geräte sowohl unterwegs als auch zu Hause weiterhin zu nutzen.

„Die memon Technologie ist durch ihre Fähigkeit, Lebensprozesse zu stabilisieren und zu fördern sowie lebende Systeme vor Belastungen und Gefahren zu schützen, eine echte Zukunfts-Technologie."

(Prof. Dr. Arnim Bechmann, Mathematiker und Physiker)

Mehr zu den Auswirkungen der Strahlung im Auto im neuen memon Film in der memon Mediathek: www.memon.eu/mediathek

Kinder gestalten **die Zukunft mit**

Mit welch kreativen Ideen Kinder und Jugendliche die Welt verbessern können

In jedem Kind, das geboren wird, steckt bereits die Zukunft. Ein Kind, das heute in einem europäischen Land zur Welt kommt, wird im Schnitt 82,4 Jahre alt. Wie die Zukunft aussehen wird? Das entscheiden die Kinder zum Teil selbst, indem sie bereits jetzt Ideen entwickeln und Projekte umsetzen, um die Zukunft zu gestalten.
In Kindern steckt oft mehr, als wir ihnen zutrauen. Viele großartige Entwicklungen und Erfindungen in der Geschichte kamen von Kindern. Die Blindenschrift beispielsweise. Sie stammt von Louis Braille, der sie im Alter von 16 Jahren erfunden hat, um blinden Menschen das Lesen zu ermöglichen. Louis war durch einen Unfall in der Werkstatt seines Vaters im Alter von drei Jahren selbst erblindet. Doch der wissbegierige Junge wollte sich nicht damit abfinden, niemals lesen zu können und entwickelte über Jahre hinweg das System der Blindenschrift, die heute – knapp 200 Jahre später – immer noch Brailleschrift genannt wird.
Andere Erfindungen von Kindern sind vielleicht weniger bedeutend, aber dennoch clever. Und sie bereiten uns immer noch viel Freude – und Genuss, wie das Eis am Stiel, das der elfjährige Frank Epperson 1905 mehr durch Zufall erfand. In einer Winternacht hatte der Junge seine Limonade draußen stehen lassen. Darin steckte noch ein kleines Holzstäbchen zum Umrühren. Am nächsten Morgen war die Limo gefroren und das Eis am Stiel erfunden.
Ein Trainingsgerät, das früher vor allem von Piloten, Fallschirmspringern und Tauchern zur Optimierung des Gleichgewichts- und Orientierungssinns genutzt wurde, ist ebenfalls auf die Idee eines Kindes zurückzuführen: das Trampolin. Der 16-jährige George Nissen war in einer Zirkusvorstellung fasziniert von den Trapeztänzern, die sich am Ende ihrer Vorstellung in ein weit aufgespanntes Netz fallen ließen, das ihren Fall abfederte. George war ein passionierter Turner und entwickelte – inspiriert von der Zirkusvorstellung – das erste Trampolin, das als Sportgerät zunächst beim US-Militär zum Einsatz kam und später Menschen weltweit begeisterte.

In Kindern steckt oft mehr, als wir ihnen zutrauen. Doch sie können die Zukunft entscheidend mitgestalten.

Tauch-Roboter sammelt Plastikmüll

Auch heute sind es immer wieder Kinder und Jugendliche, die mit intelligenten Ideen die Menschen erfreuen oder sogar dazu beitragen, das Leben nachhaltiger zu gestalten und die Umwelt zu schonen. So kam zum Beispiel die zwölfjährige Anna Du bei einem Strandspaziergang auf die Idee, einen Roboter zu entwickeln, der gezielt nach Kunststoffen im Meer sucht. Eine echte Erfindung mit Zukunft, denn jedes Jahr landen acht Millionen Tonnen Plastikmüll in den Meeren unserer Erde. Als Anna den vielen Plastikabfall im Meer sah, hatte sie die Idee zu einem speziellen Tauch-Roboter. Da Kunststoff Infrarotstrahlen absorbiert, entwarf Anna Sensoren, die diese Strahlen wahrnehmen und so den Müll unter Wasser ausfindig machen können. Für ihre Erfindung hat das Mädchen bereits mehrere Wissenschaftspreise gewonnen.

Papier aus Laub schont die Wälder

Gerade im Bereich Umweltschutz sind Kinder und Jugendliche erfinderisch. Damit haben sie die Probleme der Zeit erkannt und nehmen es selbst in die Hand, wie ihre Zukunft aussehen soll. Beispielsweise erfand der 18-jährige Ukrainer Valentin Frechka eine Methode, um das vom Baum heruntergefallene Laub in Papier umzuwandeln. So trägt Valentin dazu bei, die Abholzung von Bäumen auf lange Sicht zu reduzieren und die Papierproduktion allgemein umweltfreundlicher zu gestalten. Valentins Erfindung ist preisgekrönt. Der Erfinder selbst gründete das Unternehmen Re-Leaf Paper, das die speziellen Laub-Papierprodukte vertreibt.

Licht durch Körperwärme

In Kanada hatte die 15-jährige Ann Makosinski einen großartigen Einfall, den sie bald darauf zum Patent anmelden sollte. Weil ihre Freundin wegen eines Stromausfalls ihre Hausaufgaben nicht fertigstellen konnte und auch die Batterien ihrer Taschenlampe leer waren, dachte sich Ann, dass es doch auch mit Körperwärme möglich sein sollte, Energie zu erzeugen. Somit kam Ann auf die Idee, eine thermoelektrische Taschenlampe zu entwickeln, die allein durch die Wärme der Hände abgegeben wird. Auch Ann gewann mit ihrer Entwicklung mehrere Preise, gründete eine eigene Firma und hat inzwischen sogar mehrere Patente angemeldet.

Kinder schützen

Kinder haben großartige Ideen und können dank ihrer Kreativität Großes schaffen. Deshalb ist es wichtig, Kinder in ihren Stärken zu fördern und ihnen größtmögliche Unterstützung zu geben – und sie vor negativen Umwelteinflüssen zu schützen. Denn gerade Kinder reagieren auf Belastungen wie durch elektromagnetische Strahlung besonders sensibel. Experten warnen davor, dass der massiv zunehmende Elektrosmog bei Kindern zu schweren Konzentrations- und Denkproblemen führen kann und der ständige Umgang mit digitalen Medien ihre Kreativität einschränkt. Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, Kinder mit memon vor der Strahlenbelastung zu schützen.

memon Wettbewerb für clevere Kids

Hast du auch eine gute Idee für die Zukunft? Dann schreib sie auf oder male ein Bild davon und schick deine Idee an: marketing@memon.eu
Die beste Idee gewinnt einen memonizer BODY kids. Außerdem veröffentlichen wir deine Idee in der nächsten Ausgabe der „Natürlich Gesund".

memon STELLT VOR

„Filius schafft das"

Das Buch „Filius schafft das" von Brigitte Mertens spricht nicht nur Kinder an. Auch Erwachsene finden sich in dem neunjährigen Filius wieder, der sich auf eine spannende Abenteuerreise begibt. Die farbenfrohen Illustrationen von Mahandra Uwe Schmitt berühren unser Herz und regen unsere Fantasie an. Weil „Filius schafft das" aber dennoch für Kinder geschrieben ist, haben wir die zehnjährige Emma gebeten, selbst eine Rezension zum Buch zu schreiben:

Filius schafft das

Bevor ich meine Meinung über dieses Buch abgebe, möchte ich sagen, dass es ein Buch für sich ist. Da ich viel Spaß am Lesen habe und somit auch viel lese, kenne ich viele Geschichten, doch diese Geschichte hat eigentlich nicht viel mit anderen Geschichten gemeinsam. Was ich damit sagen möchte, ist, dass diese Geschichte einen eigenen Kopf hat und die Handlung anderen nicht zu stark ähnelt.

Zur Geschichte: Gut finde ich, dass die frühere Denkweise mit eingebaut wurde, sprich die Götter, zum Beispiel Helios, der Sonnengott. Da etwas Fantasie nie fehlen darf, konnte Filius auch ins Weltall fliegen mit Venus 2. Ich war auf den letzten Seiten des Buches, als ich bemerkte, dass ich auf den letzten Seiten war. Diese war eine Geschichte, die von mir aus noch länger hätte gehen können. Sagen wir es so: Das Ende hätte ich so nicht erwartet, aber manchmal kommen im Leben unvorhergesehene Wendungen.
Und denk dran, da kann nicht nur Filius mutig sein, du genauso. Und Angst zu haben, ist nichts, was man nicht überwinden könnte.

Emma

BUCHTIPP
„Filius schafft das" von Brigitte Mertens,
mit Illustrationen von Mahandra Uwe Schmitt.
Erhältlich bei: www.VerRosVerlag.de

Verantwortung statt Bequemlichkeit

Warum Elektrosmog und Feinstaub uns alle angehen – Interview mit Erika Felder

Elektrosmog, Feinstaub und belastetes Wasser sind in den vergangenen Jahrzehnten zum globalen Problem geworden. Solche negativen Umwelteinflüsse nehmen von Jahr zu Jahr massiv zu und schaden unserer Gesundheit. Wie können wir diesen Belastungen Herr werden? Die memon Technologie basiert weltweit auf einem einzigartigen Prinzip. Im Interview spricht Erika Felder, Gründerin und Geschäftsführerin von memon bionic instruments, über 5G, die Kehrseite der Digitalisierung und die Zukunft.

Frau Felder, memon bietet Produkte an, die die Menschen vor Elektrosmog schützen. Wie groß ist die Gefahr durch elektromagnetische Strahlung?
Der Elektrosmog, der uns mittlerweile rund um die Uhr beeinflusst und auf uns einwirkt, hat massive Auswirkungen auf unser Wohlbefinden, auf unsere Gesundheit. Es gibt mittlerweile unzählige Studien, die belegen, in welcher Weise Elektrosmog uns schadet. Es gab Zeiten, in denen man sich dem Ganzen noch entziehen konnte, aber das ist mit der zunehmenden Digitalisierung komplett vorbei. Denn damit nimmt auch der Stress für jeden lebenden Organismus massiv zu. Mit der Hochfrequenzstrahlung, den Funkmasten, den Satelliten sind wir rund um die Uhr Elektrosmog ausgesetzt. Das schwächt uns. Der eine verkraftet das besser, der andere hat schneller ein Problem damit.

Sie beschäftigen sich seit 20 Jahren mit dem Thema Elektrosmog. Wie hat sich die Strahlung in dieser Zeit verändert?
Damals war Elektrosmog schon ein Thema, aber es hatte natürlich bei Weitem nicht die Relevanz wie heute. Es war gar nicht vorstellbar, wohin sich unsere Welt einmal entwickelt. Wenn man sich heute genau ansieht, wie sich die Frequenzbandbreiten entwickelt haben, ist das ein enormer Anstieg der Strahlenbelastung. Und dazu braucht es keine Hochspannungsleitung oder Bahnlinie in der Nähe. Durch die digitale Technik bin ich permanent der Strahlung ausgesetzt, rund um die Uhr, Tendenz steigend. Jetzt kommt 5G dazu. Letztendlich findet die Digitalisierung bereits in allen unseren Lebensbereichen statt. Und es wird in nächster Zeit weiter zunehmen.

Wie wirkt die Strahlenbelastung genau auf unseren Körper?
Unser Organismus ist ein elektromagnetisches Feld, das über feinste Signale angesteuert wird. Wir messen die Hirnfrequenz, die Herzfrequenz und so weiter. Unsere Organe werden über feinste elektromagnetische Impulse gesteuert. Um ein Beispiel zu nennen: Unsere Zellen reagieren bereits auf einen Reiz von 0,0027 Mikrowatt pro Quadratmeter. Die Grenzwerte für Mobilfunkstrahlung in Deutschland und Österreich liegen aber bei 10 Millionen Mikrowatt. Das ist es, womit unser Organismus permanent konfrontiert ist – und da rede ich noch gar nicht von 5G.

Wie wirkt 5G im Vergleich zu früheren Mobilfunkgenerationen?
5G wird mit Sicherheit die Strahlenbelastung vervielfachen. 5G überwindet keine großen Entfernungen, deshalb müssen für die Datenübertragung die Abstände zwischen Funkmasten und Endgeräten kürzer sein. Das Ganze rückt noch näher an uns ran. Gleichzeitig brauchen wir sehr viel mehr Funkstationen. In Deutschland sollen 75.000 Funkstationen auf 750.000 ausgeweitet werden – das geschieht bereits. Zum anderen intensiviert sich das Frequenzspektrum. Es ist ja geplant, dass weltweit alles mit allem kommuniziert, Stichwort Internet of Things. Wir sprechen von Milliarden von Endgeräten, die in Echtzeit miteinander kommunizieren. Das bedeutet eine extreme Verdichtung der Strahlenbelastung.

Sie haben von Studien gesprochen, die die Auswirkungen auf unseren Körper belegen…
Es gibt mittlerweile an die 1.000 wissenschaftliche internationale Studien, die nach strengsten Kriterien angelegt sind. 2018 hat Dr. Isabell Wilke rund 100 Studien betrachtet, die sich speziell mit den Auswirkungen der WLAN-Frequenz auf den Menschen befassen und ihre Erkenntnisse in einem Review zusammengefasst. Das Fazit lautet (zitiert, Anm. d. Red.):
Das Schädigungspotenzial von WLAN auch bei geringer Strahlungsstärke kann nicht mehr angezweifelt oder relativiert werden. Der menschliche Körper darf WLAN nicht körpernah und dauerhaft ausgesetzt werden. (Zitat Ende, Anm. d. Red.)
Es ist schon erschreckend zu sehen, welchen Einflüssen wir ausgesetzt sind. Und bei WLAN sprechen wir von gerade einmal 2,45 GHz. 5G nutzt Frequenzen im Bereich von 60 und künftig bis zu 100 GHz.

Die memon Technologie wurde bereits 1985 entwickelt. Auf aktuelle Entwicklungen und neue Frequenzspektren wie bei 5G war die Technologie gar nicht vorbereitet. Wirkt sie hier trotzdem?
Die memon Technologie berücksichtigt grundsätzlich alle Frequenzspektren, die widernatürliche Informationen tragen. 5G ist in höchstem Maß wider die Natur, sodass eine Resonanz zur memon Technologie entsteht und damit ein wirkungsvoller Schutz für jede Art von Lebewesen gewährleistet ist. Die memon Technologie deckt also auch diesen Bereich der Frequenzerweiterung ab.

Sie profitieren also von der Digitalisierung…
Wir haben Potenzial ohne Ende, das ist aber nicht der Punkt. Wir sagen nicht, schaff dir so viel Technik an wie möglich. Es geht vielmehr darum, für einen bewussten Umgang mit der Technik zu sensibilisieren. Überlegen Sie mal, wie unsere Kinder mittlerweile aufwachsen. Mit Handy, Tablet, Spielekonsolen. Es ist uns extrem wichtig, dass man gerade den Kindern ein Vorbild ist und ihnen von klein auf einen bewussten Umgang mit Technik vermittelt – das ist Teil unserer Aufgabe. Dann erst geht es um die Notwendigkeit, sich zu schützen. Jeder sollte überlegen, was er an digitaler Technik wirklich benötigt und worauf er verzichten kann und sich nachhaltig vor der Strahlenbelastung schützen, die verbleibt und worauf wir keinen Einfluss haben. Das ist unsere Haltung.

Wie werden wir in 20 Jahren leben, was denken Sie?
Ich denke, dass wir in nächster Zeit noch einige heftige Herausforderungen zu bewältigen haben, dass es diese Herausforderungen aber auch braucht, um unsere Sinne zu schärfen für einen anderen, bewussteren, verantwortungsvolleren Umgang. Wir müssen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass nicht nur der Profit im Vordergrund steht, sondern Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein für unsere Lebensgrundlagen und für diesen Planeten. Wenn wir das jetzt nicht lernen, wird es für eine Umkehr irgendwann zu spät sein. Wir bei memon tun alles dafür, dass es in eine wertschätzende, dem Leben zuträgliche Richtung geht. Es ist unsere Vision, Bewusstsein gegenüber negativen Umwelteinflüssen zu schaffen und den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in diesen Bereichen zu schützen – und damit für sich und auch die Umwelt etwas Gutes zu tun.

Erika Felder, Geschäftsführerin von memon bionic instruments

memon STELLT VOR

Lösungsanatz für weniger Strahlung: Volksinitiative SaferPhone startet in der Schweiz

Deutschland soll bis Ende 2021 zu über 80 Prozent mit 5G versorgt sein. Damit hat die Strahlenbelastung in den vergangenen Monaten und Jahren massiv zugenommen – und sie wird noch weiter steigen. In der Schweiz hat die Organisation Frequencia die Volksinitiative SaferPhone lanciert, die konkrete Lösungen durchsetzen will, um die Strahlenbelastung für jeden Einzelnen erheblich zu senken.
Ziel der Initiative um Uwe Dinger ist es, eine Verfassungsänderung auf den Weg zu bringen. Die Unterschriftensammlung hierzu startet im Oktober. Inzwischen erhält Safer Phone immer mehr Unterstützung aus der Bevölkerung und der Ärzteschaft, aber auch aus der Politik. „Wenn wir die Safer-Phone-Initiative erfolgreich durchführen können, hat dies international einen Leuchtturmeffekt", sagt Uwe Dinger. Doch was ist der Lösungsansatz von SaferPhone?

Einfache Lösung mit großer Wirkung

Für die mobile Kommunikation oder auch digitales Arbeiten werden Endgeräte wie Smartphone, Laptop und Tablet rund um die Uhr von Funkmasten frequentiert – selbst dann, wenn wir uns in Innenräumen, also zu Hause, in der Schule oder am Arbeitsplatz aufhalten und über Kabel mit dem Internet verbunden sind. Wir sind also völlig unnötig der Strahlung von außen ausgesetzt. SaferPhone fordert deshalb eine Umgestaltung der digitalen Infrastruktur.
Grundsätzlich soll sich das Smartphone in Innenräumen nicht mit den Mobilfunkmasten draußen verbinden müssen. Durch eine Indoor-Outdoor-Trennung wird die Strahlenbelastung deutlich reduziert. Dazu braucht es eine bestmögliche Breitbandversorgung, idealerweise per Glasfaser. Die Verbindung erfolgt entweder über Kabel oder auch drahtlos, dann aber mit minimaler Strahlung. Durch diese Art der Übertragungstechnik sind wir weniger Strahlung ausgesetzt – und können obendrein den Stromverbrauch reduzieren.

Welchen Wert haben die Grenzwerte?

Erst vor Kurzem hat die Schweizer Regierung bestätigt, dass unter dem Einfluss von Mobilfunkstrahlung biologische Effekte auf den Körper zu beobachten sind – und das selbst im Rahmen der Grenzwerte, die die Menschen vor Strahlung schützen sollen. „Verschiedene Studien weisen auf biologische Effekte hin, die durch Strahlung mit einer Intensität deutlich unterhalb der internationalen Grenzwerte ausgelöst werden", heißt es auf der Webseite des Schweizer Bundesamt für Umwelt (BaFu). Es wird sich zeigen, ob die Regierung und ihre Behörden nun reagieren und die Grenzwerte völlig neu überdenken und Lösungsvorschläge wie von SaferPhone umsetzen.

www.saferphone-initiative.ch

E-Mail:
contact@saferphone-initiative.ch

Das komplette Bewusstsein in einer Cloud hochladen und sich damit vollständig vom Körper zu lösen – das ist das Ziel manch radikaler Wissenschaftler und Technik-Fanatiker. Damit würde der Mensch vollständig mit künstlicher Intelligenz verschmelzen. Ist das möglich?

Existieren wir bald nur noch in einer Cloud?

Welch radikale Ideen von Tech-Fundamentalisten Realität werden könnten

Der im Sterben liegende Wissenschaftler Will Caster schafft es, sein Bewusstsein in einen Quantencomputer hochzuladen. So lebt Caster nach seinem Tod weiter – sozusagen als virtuelle Kopie oder Avatar. Durch die Leistung des Quantencomputers gelingt es dem Wissenschaftler, binnen kurzer Zeit Forschungen in der Medizin, Biologie und Nanotechnologie um Jahrzehnte voranzubringen. Er entwickelt künstliche Intelligenz in Form von Implantaten oder Prothesen, um Schwerverletzte zu heilen. Arme, Augen, Nieren – jedes dieser intelligenten, künstlichen Körperteile macht die Menschen stärker und steigert ihren IQ um ein Vielfaches. Doch dann geht Caster noch einen Schritt weiter: In jedem Implantat steckt auch das Bewusstsein des Wissenschaftlers, der damit zum Teil der Menschen wird, die er heilt. Auf diese Weise kann er ihre Körper steuern und durch sie kommunizieren.

Das ist die Handlung des Science-Fiction-Films „Transcendence" aus dem Jahr 2014. Jonny Depp verkörpert den größenwahnsinnigen Wissenschaftler bzw. leiht dem rein virtuellen Wesen seine Stimme. Am Ende des Films wird er durch einen Computervirus vernichtet. Eigentlich könnte man jetzt aufatmen. Es ist nur ein Film und am Ende ist die Welt wieder in Ordnung. Doch der Hollywood-Streifen ist keineswegs völlig abwegig. Die Handlung ist sogar nahe an dem, woran manche Wissenschaftler Tag für Tag forschen. Die ersten Schritte, um Science-Fiction Realität werden zu lassen, haben sie bereits gemacht.

Mensch denkt, Maschine lenkt

Hinter dem Begriff Brain-Computer-Interfaces (BCI) steckt die Möglichkeit, Maschinen mit dem Gehirn zu steuern. Das ist in vielen Bereichen bereits Realität und hilft vor allem Menschen mit körperlichen Einschränkungen, wieder am Leben teilzuhaben. So kann beispielsweise jemand eine Armprothese in etwa so steuern wie seinen echten Arm. Über implantierte Sensoren im Gehirn oder über Elektroden, die auf der Kopfhaut angebracht sind, werden elektrische Signale (Impulse) aus dem Hirn ausgelesen und an die intelligente Prothese weitergegeben. Im Moment befindet sich die BCI-Technologie noch in der Testphase, könnte aber bald alltagstauglich werden. Wissenschaftler in den USA forschen schon seit fast 20 Jahren daran, das menschliche Gehirn mit technologischen Systemen kommunizieren zu lassen. Vor einigen Jahren sind Forscher der University of Washington einen großen – und gefährlichen – Schritt weitergegangen.

Der ferngesteuerte Mensch

Professor Rajesh Rao und der Forschungsassistent Andrea Stocco haben sich an Brain-to-Brain-Interfaces (BTBI) gewagt. Durch BTBI können Menschen nicht mehr nur Maschinen, sondern andere Menschen steuern. Rao und Stocco haben das 2013 am eigenen Leib demonstriert. Ähnlich einem EEG wurde Raos Gehirnaktivität erfasst und das Signal für eine bestimmte Handbewegung an Stocco gesendet, der diese Handbewegung unwillkürlich ausführte. „Es war sowohl aufregend als auch unheimlich, zu sehen, wie eine eingebildete Aktion meines Gehirns von einem anderen Gehirn in eine tatsächliche Aktion umgesetzt wurde", sagte Rao nach dem erfolgreichen Versuch und warf auch gleich einen Blick in die Zukunft: „Der nächste Schritt besteht darin, ein gerechteres Zwei-Wege-Gespräch direkt zwischen den beiden Gehirnen zu führen." Damit meinte Rao nichts anderes als Telepathie. Besonders brisant an den Forschungen der beiden Wissenschaftler: Sie wurden zum Teil von der US Army finanziert. Was das Militär mit solchen Möglichkeiten umsetzen könnte, geht wohl selbst über die Vorstellungen vieler Science-Fiction-Autoren hinaus.

Die Überwindung der Natur

Brain-to-Brain-Interfaces und Telepathie zeigen, wie nahe wir den Möglichkeiten sind, die uns im Hollywood-Blockbuster so irrsinnig erscheinen. Für manche ist die körperlose Existenz – die Transformation des biologischen Systems Mensch in ein rein virtuelles Bewusstsein – die Krönung des Daseins. Mehr noch: die Überwindung von Natur und Biologie, die sowieso als unvollkommen und unzulänglich betrachtet werden. Transhumanismus nennt sich diese Bewegung, deren Ziel es ist, Mensch und Technologie vollkommen miteinander zu verschmelzen. Transhumanisten, wie sich die Anhänger der Bewegung nennen, erwarten den Moment der Singularität. Das wird den Transhumanisten zufolge der Zeitpunkt sein, an dem künstliche Intelligenz so weit entwickelt ist, dass sie vollständig mit der menschlichen Intelligenz verschmilzt. Für Transhumanisten ist das der nächste und endgültige Evolutionsschritt der Menschheit.
Im Grunde genommen sind künstliche Organe aus dem 3D-Drucker oder Implantate, die Blinden zum Sehen und Tauben zum Hören verhelfen, bereits Verschmelzungen von Mensch und Technik, von Biologie und Technologie. Die jüngste Entwicklung im Implantat-Bereich ist eine Art flexibles Netz, das mit einer Spritze minimal-invasiv ins Gehirn injiziert werden kann, um dort direkt neurologische Schäden zu behandeln oder auch Krankheiten wie Parkinson zu heilen. All das würde wohl kein Mensch ethisch verurteilen, dient es doch einzig dem Zweck Menschen zu heilen, sie am Leben zu halten oder ihnen ein weitgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen.
Aber dient ein in die Hand implantierter NFC-Chip, der wie eine Kreditkarte oder ein Schlüssel funktioniert, einem lebenserhaltenden Zweck? Genau solche Spielereien sind es, die die Grenzen des Menschseins überschreiten.

Der Mensch ist fehlbar

Unser Körper ist ein Wunder der Natur, ein perfekt funktionierendes biologisches System, das in der Lage ist, sich selbst zu regulieren und zu regenerieren. In einem Manifest in der NZZ mit dem Titel „Wider den Transhumanismus" (19.06.2017) schreiben die Autoren, der Transhumanismus ließe sich erkennen „an einer empathielosen Verachtung derjenigen Eigenschaften, die uns als Menschen auszeichnen: unserer Verwundbarkeit, unserer Sterblichkeit, unseres Empfindungsvermögens, unserer Selbstwahrnehmung und unseres Bewusstseins, leibhaftige Personen und nicht Objekte zu sein".
Was ist der Mensch? „Ich denke, also bin ich", hat der Philosoph René Descartes im 17. Jahrhundert formuliert. Das eigenständige Denken macht den Menschen erst zum Menschen. Es führt dazu, dass wir bewusste Entscheidungen treffen, auch Fehlentscheidungen, aus denen wir lernen und uns weiterentwickeln. Künstliche Intelligenz soll Fehlentscheidungen ausschließen und zu 100 Prozent rationale Entscheidungen treffen und zu rein rationalem Handeln führen. Zu emotionaler Intelligenz, Weisheit und Klugheit sind technologische Systeme aber nicht fähig. Doch diese Tugenden sind es, die uns zu ethischen Urteilen befähigen. Darf man 100 Menschenleben opfern, um 1.000 zu retten? Das ist wohl eine der ältesten Fragen der Menschheit. Diese Frage würde künstliche Intelligenz binnen Bruchteilen von Sekunden mit einem klaren Ja beantworten. Wie sieht dann die Zukunft der Menschheit aus?

memon erhält Auszeichnung für Forschungsarbeit

Dartsch Scientific Goldsiegel bestätigt wissenschaftlich den Schutz der Zellvitalität durch die memon Technologie

Seit der Gründung im Jahr 2002 leistet memon kontinuierliche Forschungsarbeit und arbeitet dafür immer wieder mit renommierten Wissenschaftlern zusammen. So zum Beispiel seit sechs Jahren mit dem Zellbiologen Professor Dr. rer. nat. Peter C. Dartsch.
Bereits im Jahr 2016 veröffentlichte der Zellbiologe die Forschungsergebnisse seiner bahnbrechenden Studie über die gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung und die schützende Wirkung der memon Technologie. In seinen Untersuchungen hatte Dartsch Bindegewebszellen der Strahlung eines Mobiltelefons ausgesetzt. Unter dem Mikroskop zeigte sich, dass die Zellen in ihrer Vitalität massiv eingeschränkt waren und sogar abstarben. Damit war klar, dass die Einwirkung von Mobilfunkstrahlung die Zellvitalität massiv schädigt – selbst weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Als Dartsch dieselben Tests unter der Wirkung der memon Technologie wiederholte, zeigten sich die negativen Auswirkungen auf die Zellen nicht, unter dem Einfluss der memon Technologie blieben die negativen Wirkungen der Strahlenbelastung eindeutig aus. Diese wissenschaftliche Erkenntnis war so bedeutend, dass die Ergebnisse in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden.[1]

Die Forschung geht weiter

Daraufhin folgten weitere Jahre kontinuierlicher zellbiologischer Forschung mit zahlreichen Tests und Untersuchungen durch Professor Dartsch. Die Untersuchungen basierten auf verschiedenen Kriterien, die für die wissenschaftliche Aussagekraft von höchster Bedeutung sind und weitere Erkenntnisse über die einzigartige Wirkweise der memon Technologie zu Tage förderten. Dies führte dazu, dass memon mit dem Dartsch Scientific Goldsiegel ausgezeichnet wurde – als einziges Unternehmen weltweit.

Alle der folgenden Kriterien belegen nachhaltig den einzigartigen und umfassenden Schutzeffekt der memon Technologie und waren Voraussetzung für den Erhalt des Goldsiegels. Erst die Erfüllung des gesamten Kriterienkataloges belegt ein wirksames und nachhaltig schützendes Produktangebot des Unternehmens.

Natürliche Zellfunktion

Die untersuchten Produkte des Unternehmens wirken nicht aktiv beeinflussend auf die Zellkulturen ein. Die natürliche Zellfunktion bleibt geschützt.

Schützende Wirkung

Die untersuchten Produkte des Unternehmens haben jeweils einen protektiven Effekt für die Zellkulturen bei negativen äußeren Einflüssen (insbesondere elektromagnetische Felder und elektromagnetische Strahlung).

Reproduzierbarkeit der Ergebnisse

Die Feststellung des jeweiligen protektiven Effekts der einzelnen Produkte des Unternehmens für Zellkulturen erfolgt durch das Institut über eine kontinuierliche Forschungsarbeit über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren.

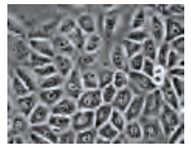
Wissenschaftliche Publikationen

Die Ergebnisse der Zellforschung (protektiver Effekt) werden in Testberichten erfasst und in mindestens zwei internationalen Fachjournalen veröffentlicht.

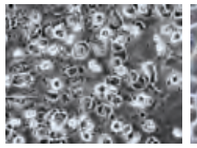
Technologischer Wirkungsnachweis

Der protektive Effekt für Zellkulturen wird für mindestens 3 unterschiedliche Produkte der Technologie des Unternehmens festgestellt.

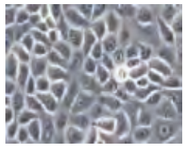
„memon schützt die Zelle nachweisbar vor dem zellbiologisch wirksamen Einfluss hochfrequenter Strahlung (Elektrosmog)."
Prof. Dr. Dartsch, Zellbiologe, Leiter des Dartsch Scientific Institute



Bindegewebszellen vor Elektrosmogeinfluss



Bindegewebszellen nach Elektrosmogeinfluss: Die Zellen haben massiv an Vitalität verloren.



Bindegewebszellen nach Elektrosmogeinfluss mit memon: Die Zellvitalität bleibt erhalten.

FÜHRENDER ZELLFORSCHER
Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter C. Dartsch ist einer der führenden Zellforscher in Deutschland. Seit mehr als 25 Jahren führt er zellbiologische und toxikologische Forschungen durch. Als Mitglied der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen bildet Prof. Dartsch Studenten aus. Er hat zum wiederholten Male festgestellt, dass memon wirksam und nachhaltig die Zellen vor Elektrosmogeinfluss schützt.

[1] Peter C. Dartsch: Effects of a Bio photon Triggering Device after Vitalisation of Organ-Specific Cell Cultures. In: Japan Journal of Medicine (Jan. 2020).
Peter C. Dartsch: Cellular Effects Following Exposure to Wireless DECT Base Radiation and Presentation of a Device for Their Compensation. In: Journal of Complementary and Alternative Medical Research (Juni 2017)

memon NEWS

Besser informiert mit den **memon Podcasts**

Im Mai ist die memon Podcast-Reihe „Herzschlag" gestartet – und kommt bei den Hörern richtig gut an. Mehr als 700-mal wurden die Folgen heruntergeladen. „Das zeigt uns, dass wir unseren Partnern, Kunden und Interessenten mit unseren Podcasts einen echten Mehrwert liefern", sagt Stefan Felder, der die memon Podcasts initiiert hat. Doch worum geht es bei „Herzschlag"?
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt und sein Herz höherschlagen lässt. Wer seinen Idealen folgt, entwickelt Ideen und Visionen. Mit solchen Menschen sprechen wir in unseren memon Podcasts. So unterschiedlich unsere Gäste und die Themen auch sind – eines haben sie alle gemein: Sie alle sind irgendwann und irgendwie mit memon in Berührung gekommen. Jede ihrer Geschichten zeigt uns, dass es letzten Endes immer darum geht, auf sein Herz zu hören. Deshalb haben wir unsere memon Podcasts „Herzschlag" getauft.
In den memon Podcasts berichtet beispielsweise Elektrosmog-Experte Tilo Rößler, wie er durch eine lebensbedrohliche Erkrankung gelernt hat, die Signale seines Körpers zu erkennen, welche Rolle elektromagnetische Strahlung dabei spielte und was Elektrosmog eigentlich ist. In einer anderen Folge geht es hingegen um die Auswirkungen unseres Handelns auf Tier und Umwelt.

Die memon Podcasts liefern spannende Geschichten und wertvolle Informationen. Foto: memon

Frank Weiß, der Gründer von beefuture, hat uns im Podcast-Interview erzählt, wie er sein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Natur und Ernährung entwickelt hat und was ein unverkäufliches Glas Honig bei ihm ausgelöst hat. Außerdem haben wir mit Coaching-Expertin Nicole Leobner, dem Zellforscher Professor Peter C. Dartsch und vielen weiteren interessanten Menschen gesprochen, die uns tiefe Einblicke gegeben haben.
Und wir sind noch lange nicht am Ende. In den nächsten Wochen und Monaten freuen wir uns auf viele weitere memon Podcasts, die unsere Hörer anregen, informieren, zum Nachdenken und auch mal zum Schmunzeln bringen sollen.

DESHALB UNSER TIPP:
Unbedingt reinhören in die memon Podcasts „Herzschlag" unter memon.eu/podcast, auf Spotify, Apple Podcasts, amazon music, Deezer und vielen weiteren Podcast-Apps (ganz einfach zu finden unter dem Stichwort „memon Herzschlag").

Die Ursache von **Schmerz bekämpfen**

„95 Prozent aller Gelenk-OPs sind überflüssig" – Interview mit Schmerztherapeut André Wrobel

Irgendeine Art von Schmerz hat wohl jeder Mensch in seinem Leben schon erfahren. Von Knieschmerzen über heftige Migräneattacken bis zu einem chronischen Rückenleiden. Welche Aufgabe Schmerz hat und wie man Schmerzen dauerhaft ohne operativen Eingriff beseitigt, darüber spricht André Wrobel im Interview. Der Bewegungstherapeut und Schmerzspezialist behandelt seine Patienten nach der Liebscher & Bracht-Methode, die den Ursachen von Schmerz auf den Grund geht.

Foto: Gesund & Schmerzfrei

Die Ursache von Schmerz angehen – das ist das Prinzip der Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht.

Worum geht es bei Liebscher & Bracht?
Schmerzfrei ohne Medikamente und ohne Operation – das ist sozusagen die Überschrift meiner Praxis. Denn meiner Meinung nach sind circa 95 Prozent aller Gelenkoperationen unnötig und beseitigen nicht die Ursache, sondern unterdrücken nur Symptome.

Wie entsteht Schmerz?
Liebscher & Bracht haben in über 25 Jahren Forschung und Entwicklung festgestellt, dass die Schmerzen nicht von der Schädigung kommen, also nicht die Arthrose oder der Bandscheibenvorfall verursachen die Schmerzen. Sondern die Schmerzen werden erzeugt von Schmerzrezeptoren. Sie sitzen auf der Knochenhaut, dort, wo die Muskulatur festgewachsen ist. Dort entstehen die höchsten Zugkräfte. Und dort sitzen die Schmerzrezeptoren, die melden, wenn der Muskel immer mehr Spannung aufbaut. Die Rezeptoren signalisieren dann in Form von Schmerz, dass man gewisse Haltungen oder Bewegungsabläufe, die die Spannung weiter erhöhen, nicht ausüben soll, damit der Körper sich wieder regenerieren kann. Durch die vorübergehende Schonung erzeugt der Körper zwar vorrübergehend keinen Schmerz mehr, aber das Problem ist nicht behoben. Wenn ich erneut Stress habe oder mich muskulär stark anstrenge, komme ich erneut in den Schmerzbereich, weil die Spannung der Muskulatur wieder steigt. Das, was der Orthopäde im MRT oder auf dem Röntgenbild als Schaden sieht, ist in den allermeisten Fällen die Folge der Schmerzen, der Spannungen, und nicht die Ursache. Die Schädigung entsteht durch zu hohe Spannungen in der Muskulatur, durch Verkürzungen und Verklebungen in den Faszien.

Wie geht Liebscher & Bracht mit Schmerz um?
Wir gehen Schmerz ursächlich an. Mit speziellen Rollmassagen lösen wir die Faszienverklebungen. Intensive Dehnungsübungen ziehen die Muskulatur und das Bindegewebe gezielt wieder in die Länge. Das Bindegewebe kann sich wieder regenerieren, sich quasi erneuern und wieder elastischer werden. So kann ich mir meine Beweglichkeit wieder zurückholen, die ich vielleicht vor 20 oder 30 Jahren hatte, so fit, dass er alle Übungen in allen Schritten selbständig und korrekt ausführen und sich damit ein Leben lang schmerzfrei halten kann.

Ist es aus jedem Zustand heraus möglich, wieder in eine natürliche Beweglichkeit zu kommen?
Ja, ich würde sagen zu 98 Prozent. Es gibt natürlich Ausnahmefälle, vor allem, wenn die Psyche nicht mitmacht, wenn der Wille, etwas verändern zu wollen, nicht da ist. Aber wenn die Motivation da ist, gibt es eigentlich keine Grenzen. Denn die Muskulatur und die Faszien sind die anpassungsfähigsten Organe, die wir Menschen haben. Wenn ich mein Bein gebrochen habe und sechs Wochen einen Gips tragen muss, dann baue ich in dieser Zeit circa 40 Prozent der Muskelmasse im Bein ab. Wenn ich danach aber sechs Wochen Muskeltraining mache, kann ich in sechs Wochen auch wieder 40 Prozent Muskelmasse aufbauen. Wenn ich also täglich meine Übungen mache, habe ich relativ schnell Erfolg und werde immer beweglicher, sodass meine Schmerzen weggehen und wegbleiben. Deshalb haben wir auch keine Dauerpatienten. In der Regel benötigen die meisten Patienten für einen Schmerzbereich, zum Beispiel Knieschmerzen, nur drei bis maximal fünf Termine. Dann ist der Patient dazu. Stress am Arbeitsplatz, in der Partnerschaft oder eine schlechte finanzielle Lage führen meistens automatisch zu mehr Spannungen in der Muskulatur. In über 90 Prozent aller Fälle entstehen Schmerzen – egal wo, ob Knieschmerzen, Migräne oder Bauchschmerzen durch muskulär-fasziale Fehlspannungen oder werden dadurch verstärkt. Mein Credo: Gib einem Menschen eine Schmerztablette und du erlöst ihn für einen Tag. Lehre ihm die Engpassdehnungen und du hilfst ihm für sein ganzes Leben.

Denkst du, dass sich die Menschen bewusster werden, dass Schmerztabletten nicht die Lösung sind?
Die Bereitschaft der Menschen, eine nachhaltige, ursächliche Therapie zu machen, bei der sie auch selbst aktiv sind und regelmäßig zu Hause trainieren können, wächst. Die Menschen informieren sich auch viel mehr über Alternativen, weil sie sich nicht mehr ständig operieren lassen wollen. Die einzige nachhaltige Lösung beispielsweise bei Arthrose und Bandscheibenvorfällen ist meiner Meinung nach, die Ursache zu lösen, also die muskuläre und fasziale Spannung dauerhaft zu reduzieren. Selbst, wenn ich schon ein künstliches Gelenk habe und an meinem Bewegungsalltag nichts ändere, kommen die ganzen Spannungen und damit die Schmerzen irgendwann nach der OP wieder.

Welche Faktoren können Schmerzen hervorrufen oder begünstigen?
Da gibt es fünf Einzelfaktoren. Erstens einwinklige Bewegungen, wenn ich also immer im gleichen Winkel sitzen, stehen oder knien muss. Zweitens engwinklige Tätigkeiten, also wenn ich ständig dieselben routinierten Bewegungen mache, bei denen ich den gesamten Bewegungsspielraum meines Gelenkes nicht mehr nutze. Drittens spielt aber auch die Ernährung eine Rolle. Viele Menschen trinken zu wenig sauberes Wasser. Der Körperflüssigkeitsgehalt sinkt, die Faszien können verkleben und die Gelenkknorpel dadurch unterversorgt werden. Oder wenn ich immer wieder etwas esse, das ich nicht vertrage, oder meine Nahrung mit Schadstoffen wie Glyphosat oder Pestiziden belastet ist, geht mein Körper in die Abwehrhaltung und produziert mehr Stress. Und mehr Stress bedeutet mehr Muskelspannung. Viertens der Elektrosmog. Elektromagnetische Strahlung, vor allem von WLAN und Bluetooth, erhöht die Muskelspannung. Als fünfter Faktor kommt die Psyche

Wie gerecht ist das Recht auf Wasser?

Ob das Wasser auch in Zukunft für uns alle reicht, ist keine Frage der Mathematik

Wenn wir morgens den Wasserhahn aufdrehen, steht uns so viel sauberes Wasser zur Verfügung wie wir möchten. Waschen, duschen, kochen, putzen, gießen – ganz selbstverständlich nutzen wir das Wasser aus der Leitung Tag für Tag. Rechnet man den gesamten Wasserverbrauch weltweit zusammen, verbraucht jeder Mensch durchschnittlich 1,7 Millionen Liter Wasser im Jahr. Doch wie lange wird uns das Wasser noch so freigiebig zur Verfügung stehen?
Die Frage, ob das Wasser auf unserem Planeten überhaupt für alle Menschen reicht, lässt sich zunächst mathematisch relativ leicht erfassen. Im Durchschnitt trinkt jeder Mensch zwei bis drei Liter Wasser pro Tag, 20 bis 300 Liter braucht er täglich für den Haushalt und 2.000 bis 5.000 Liter Wasser werden für die Produktion von Nahrungsmitteln verbraucht, die ein Mensch am Tag verzehrt. All das Wasser, das wir brauchen, ist Süßwasser – und das macht gerade einmal drei Prozent des gesamten Wasservorkommens auf der Erde aus. Klingt aber alles schlimmer als es ist, sagen Experten und rechnen vor, dass das Wasser dennoch für alle Menschen auf der Erde reicht. Theoretisch.

Foto: Adobe

Wüstenlandschaften breiten sich aus

Hier endet die Mathematik. Denn aktuell leben weltweit rund zwei Milliarden Menschen in Gegenden mit Wassermangel. Während also die einen Wasser in Hülle und Fülle haben, verhungern am anderen Ende der Welt Millionen von Menschen, weil sie aufgrund des Wassermangels keine Lebensmittel haben. Viele Länder der Welt sind klimatisch immer wieder von Dürreperioden betroffen. Die Böden trocknen bis auf den Grund aus, sodass sie selbst bei einsetzendem Regen kein Wasser mehr aufnehmen können – ein Teufelskreis, der immer größere Wüstenflächen entstehen lässt. Andernorts verdorren Gemüse, Obst und Getreide, ganze Ernten fallen aus, weil es über Wochen hinweg nicht regnet. Kühe, Ziegen, Schafe – oft die einzigen Einnahmequellen der Menschen in diesen Gegenden – verenden. Der Klimawandel hat das Problem in den vergangenen Jahren massiv verschärft, die Auswirkungen werden von Jahr zu Jahr dramatischer.

Konzerne graben Einheimischen das Wasser ab

In anderen Ländern sind es Industriebetriebe, die Unmengen an Wasser benötigen und verschmutztes oder gar verseuchtes Wasser in die Flüsse zurückleiten. Vor allem der Abbau von Rohstoffen ist mit einem enormen Wasserverbrauch verbunden. In der Atacamawüste in Chile beispielsweise werden Salpeter, Silber und vor allem Lithium und Kupfer abgebaut – letztere beiden Rohstoffe werden in großen Mengen für die Produktion von E-Auto-Batterien benötigt. Die Rohstoffminen entziehen einem riesigen Gebiet das Grundwasser, das den Menschen rund hundert Kilometer weiter fehlt, um ihre Felder zu bewirtschaften. Kleine Avocado-Bauern müssen das Wasser teuer einkaufen, um ihre Bäume zu bewässern. Gleichzeitig machen sich riesige Avocado-Plantagen breit, die das große Geschäft mit der Frucht machen, die vor allem in Europa so begehrt ist. Die großen Agrar-Unternehmen haben sich bereits vor Jahrzehnten die Wasserrechte gesichert und graben den Einheimischen im wahrsten Sinne des Wortes das Wasser ab. Nahezu 100 Prozent der Wasserversorgung in Chile sind privatisiert.

Immer mehr Wasser in privater Hand

Auch in Deutschland und anderen europäischen Ländern gibt es zunehmend Pläne, Wasser zu privatisieren. Einige Konzerne, die ihr Mineralwasser im Supermarkt verkaufen, fördern Wasser, indem sie sich die Rechte für Grundwasser sichern und einfach Grundwasserquellen anbohren. Im März 2021 protestierten beispielsweise die Menschen im Landkreis Lüneburg gegen Coca-Cola. Der Konzern fördert dort schon seit Jahren Grundwasser, das er unter dem Markennamen „Vio" verkauft.
Die Frage, ob das Wasser auf der Erde für uns alle reicht, ist keine mathematische, sondern eine politische. Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser ist seit 2010 als Menschenrecht von der UN anerkannt. Es wird sich zeigen, wie dieses Recht in Zukunft ausgelegt wird, denn es ist weder bindend noch einklagbar. Solange wir also jeden Tag einfach den Wasserhahn aufdrehen, ist es an jedem selbst, sich bewusst zu werden, dass der Zugang zu sauberem Wasser eben nicht selbstverständlich ist.

memon INTERVIEW

Mit memon durchstarten

André Wrobel ist 2018 memon Partner geworden. Seit 2019 hat er in Bad Reichenhall seine eigene Praxis, die er mit memon ausgestattet hat und kürzlich auch zertifizieren ließ. Im zweiten Teil des Interviews erzählt er von seinen Erfahrungen mit memon.

Wie bist du auf memon gekommen?
Ich hatte mit dem Thema Elektrosmog schon Erfahrungen gesammelt, mit verschiedenen Anbietern und Methoden. Ich habe aber nie wirklich eine anhaltende Verbesserung gespürt. Durch Recherche bin ich dann auf memon gestoßen und habe als erstes mein Auto mit memon ausgestattet. Ich war damals als Handelsvertreter viel im Auto unterwegs. Die schädlichen Einflüsse durch Bluetooth, WLAN und GPS waren mir bewusst. Mit memon habe ich gleich bei der ersten längeren Fahrt eine deutliche Verbesserung bemerkt. Das war der ausschlaggebende Punkt, mich zum Starterseminar anzumelden. Und danach habe ich gleich meine Büroräume mit memon ausgestattet.

Wie war die Situation in deinem Büro?
Ich hatte ein relativ kleines Büro, vor mir die Bluetooth-Tastatur, die Bluetooth-Maus, den Bildschirm und den WLAN-Drucker, den Computer, den WLAN-Router, dann noch ein kabelloses Telefon und dazu noch das Handy. Ich hatte auf fünf Quadratmetern alle technischen Geräte in nächster Nähe um mich rumstehen. Irgendwann war ich dann abends immer so müde, dass ich mit dem Kopf auf der Tastatur eingeschlafen bin. Und das war schlagartig weg, als ich mein Büro mit memon ausgestattet habe. Seitdem kann ich mich auch abends noch konzentrieren, ohne todmüde zu sein.

Was hat dich dazu bewogen, memon Partner zu werden?
Es passt einfach gut ins Konzept. Dadurch, dass die Liebscher & Bracht-Therapie eine ganzheitliche Therapie ist und ich eine ganzheitliche Ausbildung zum Ernährungs- und Gesundheitsberater gemacht habe, wo Elektrosmog übrigens auch schon ein Thema

André Wrobel, Schmerztherapeut

war, war ich schon sensibilisiert und habe immer wieder recherchiert, was es in diesem Bereich gibt. Bei memon ist mit klargeworden, dass das die Technologie ist, die durch Blutanalysen im Dunkelfeld und verschiedene Zellstudien am besten in ihrer Wirksamkeit nachweisbar ist. Das war für mich der ausschlaggebende Punkt. Ich wollte dieses Wissen und diese Vorteile nicht nur für mich nutzen, sondern an meine Patienten weitergeben. Es ist mir wichtig, dass ich den Menschen auf allen Ebenen Unterstützung geben kann. Und die Effektivität meiner Behandlungen hat sich nochmal deutlich erhöht, seit ich meine Praxis mit memon ausgestattet habe.

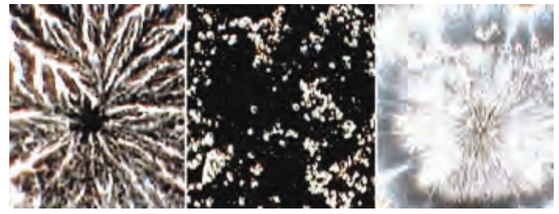
Welche Vorteile hat es für dich, memon zertifiziert zu sein?
Die Zertifizierung ist zum einen aus ökonomischen Gründen interessant, weil alle meine Patienten, die das Zertifikat von memon in meiner Praxis sehen, für das Thema Elektrosmog sensibilisiert werden. Dann kann ich meinen Patienten die memon Technologie empfehlen, was ja auch ein Zusatzeinkommen für mich bedeutet. Ich tue also etwas Gutes und verdiene sogar noch Geld damit, das ist das Geniale dabei.

Was drückt das Zertifikat für dich noch aus?
Rein optisch drückt das Umweltsiegel schon die Hochwertigkeit der memon Technologie aus – egal, ob es in einer Praxis oder einer Hotellobby hängt. Und natürlich ist man stolz darauf, dass man zertifiziert ist und damit zeigen kann, dass man seinen ganzheitlichen Ansatz auch auf den Bereich Elektrosmog ausgedehnt hat und auch da etwas tut.

memon SCHÜTZT

memon renaturiert Wasser

Wasser soll unseren Körper reinigen – nicht nur äußerlich, sondern vor allem von innen heraus. Wasser ist zuständig für unseren gesamten Stoffwechsel: Es versorgt unsere Zellen mit Sauerstoff, Mineralstoffen und Spurenelementen und transportiert Giftstoffe aus unserem Körper. Deshalb ist es lebenswichtig, jeden Tag mindestens zwei Liter Wasser zu trinken. Doch nicht jedes Wasser besitzt noch diese natürliche Reinigungskraft, die es braucht, um unseren Körper gesund zu halten.
Frisches, natürliches Quellwasser, das wir direkt aus der Quelle trinken, ist das beste Wasser für unseren Körper. Sogar aufbereitete Mineralwässer aus dem Supermarkt und auch unser Leitungswasser enthalten oft Restgiftstoffe, die unserem Körper auf Dauer schaden. Hinzukommt, dass durch die verschiedenen Arten der Aufbereitung und äußere Umwelteinflüsse wie Elektrosmog die natürliche Struktur des Wassers



natürliches Quellwasser herkömmliches Leitungswasser renaturiertes memon Wasser

verloren geht. Die memon Technologie ermöglicht es, diese natürliche Struktur wiederherzustellen. Darüber hinaus gelingt es mit der memon Technologie, Wasser so zu renaturieren, dass selbst feinstoffliche Belastungen im Leitungswasser – wie Rückstände von Hormonen, Pestiziden und anderen Chemikalien – unschädlich gemacht werden. Somit erhält renaturiertes memon Wasser wieder die gleiche natürliche Struktur wie frisches Quellwasser.
Die positive Veränderung des Trinkwassers durch die memon Technologie ist sichtbar und messbar. Das wurde u.a. vom renommierten Wasserforscher Bernd Bruns bestätigt. Bereits 2006 hat Bernd Bruns anhand der sogenannten Wasser-Reife-Methode die Wirkung der memon Technologie auf Wasser untersucht (siehe Bild). Nach dessen Bewertungskriterien erreicht das renaturierte memon Wasser die höchste Qualitätsstufe.
Mit renaturiertem memon Wasser tun wir aber nicht nur etwas Gutes für unsere Gesundheit, sondern auch für die Umwelt. Denn durch den Einsatz der memon Technologie können wir Leitungswasser aus dem Hahn trinken und auf Plastikflaschen verzichten. Und weniger Wasserflaschen bedeutet auch weniger LKW-Transporte.

BUCHTIPP:
Bernd Bruns: Achtung Wasser. Einblicke in die Seele des Wassers.
Erhältlich bei: www.eu-umweltakademie.eu

IMPRESSUM
www.orhideal-image.com

Das Orhideal®-IMAGE Magazin ist ein Cross-Marketing-Projekt der internationalen Marke Orhideal und erscheint monatlich als Gemeinschaftswerbung der beteiligten Unternehmer.

Bezugsquelle: Sonderdrucke monatlich bei beteiligten Unternehmen, bei Verbreitungspartnern in D, A, CH erhältlich. PDF Ausgabe zum Download.
Verbreitungspartner auszugsweise unter: www.image-magazin.com PARTNER
je nach Bedarf und Möglichkeiten limitierte Printexemplare, Online-Streuung unbegrenzt in Zeitraum und Menge, über das Podium und den Kiosk

Koordination/ PR-Konzeption:
Orhidea Briegel • Herausgeberin
Orhideal® International
83607 Holzkirchen
www.orhidea.de • www.orhideal.com
Direkt Leitung: 0177 - 3550 112
E-mail: orhidea@orhideal-image.com

Orhideal-Magazin-Sharing® - sich ein Magazin teilen und sich gegenseitig bekannt machen ! So wird ein eigenes Kundenmagazin bezahlbar und optimal verbreitet:
Nach diesem Prinzip verteilen die präsentierten & präsentierenden Unternehmen das IMAGE Magazin als schriftliche Referenz aktiv und ganz persönlich in ihren Wirkungskreisen, an ihre Kunden und Geschäftspartner direkt am Point-of-Sale, durch ihre Vertriebsteams, in ihren Kursen und Seminarunterlagen, auf ihren Messeständen, durch monatlichen Postversand, in ihren Räumlichkeiten, auf ihren Hotelzimmern, auf Veranstaltungen u.v.m. Zur Zeit erreichen wir auf diese persönliche Weise monatlich über 20.000 Unternehmer, Entscheidungsträger und Top-Verdiener in D, A & CH als Multiplikatoren.

Alle Inhalte basieren auf Angaben der empfohlenen Unternehmen. Das Magazin dient dazu, auf Persönlichkeiten und deren Leistungen aufmerksam zu machen. Bedenken Sie: Alle Leistungen, die im Magazin empfohlen werden, können nicht durch die Experten überprüft werden. Empfehlungen bleiben Empfehlungen und sind keine Garantie für die Qualität einzelner Leistungen und Produkte. Für die Richtigkeit der Angaben und Folgen aus der Inanspruchnahme empfohlener Leistungen haften ausschließlich die empfohlenen Unternehmen.

Seitens Orhidea Briegel und der Experten kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck und Kopie - auch auszugsweise -, Aufnahme in Online-Dienste und Internet, Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-Rom, DVD usw. nur mit schriftlicher Genehmigung von Orhidea Briegel und der Experten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Die für sich werbenden Unternehmen (Experten) tragen alleine die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelieferten Werbemittel. Der Experte stellt Orhidea Briegel im Rahmen seines Kolumnen-Anzeigenauftrags von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen entstehen können.

Bildnachweis: eingereichte Material der für sich werbenden Unternehmen • Motive von Fotolia.com © IvicaNS, © xy, © Nejron Photo, © alexandre zveiger, © fotodesign-jegg.de, © FrameAngel, © Mopic, © MK-Photo, © JFL Photography, © WavebreakMediaMicro, © icsnaps, © Mopic, © poplasen, © Radoslaw Frankowski

Danke an http://de.123rf.com/ & Pixabay